



u a d r a t

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ JULI/AUG. 2014



10 Jahre Castanea Resort

— 2004 - 2014 —

LÜNEBURG AKTUELL ■ KULTUR ■ KUNST ■ PORTRÄT
SENIOREN ■ REISE ■ LANDKREIS ■ EMPFEHLUNGEN





Von uns für
Lüneburg!



Exklusiv bei uns erhältlich.

Juwelier

S V P K E

Große Bäckerstraße 1 • 21335 Lüneburg

0 41 31 / 317 13

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN JULI/AUGUST 2014

Andere Länder, andere Schnitten

Zum Glück ist auf einige Dinge im Jahr Verlass, so auch auf die Sommerpause, die alle zur Ruhe kommen lässt – oder zur großen Unruhe, denn diese Zeit nutzen viele für eine große Reise nach „ganz weit weg“. Da geht die Entspannung bei mir schon während der Vorbereitungen flöten, denn ich muss nicht nur für mich planen, packen und organisieren, sondern selbiges für die übrigen Familienmitglieder auch. Als tatkräftige Unterstützung verlange ich lediglich von allen, mir ihr Gedöns auf die Betten zu legen. Doch dass ich offensichtlich statt eines Ehemanns, eines Sohnes sowie einer Tochter zwei heranwachsende Jungs und eine junge Frau, die in fremder Sprache spricht, zu meinem Haushalt zählen darf, war mir bis dato nicht bekannt. Hätte mir ja mal jemand vor dem ersten großen Sommerurlaub erzählen können. Nach diversen Grundsatzdiskussionen über Anzahl und zulässiges Gewicht der mitzuführenden Gepäckstücke sitzen wir endlich am Flughafen.

Bis zum Abflug bleibt noch Zeit. Eine meiner favorisierten Tätigkeiten ist „Leute gucken“, zu denen ich mir dann gerne Geschichten ausdenke. Der unnahbare Mitfünfziger direkt neben mir, bewaffnet mit leichtem Gepäck und Zeitung, könnte ein Immobilienmakler auf dem Weg in den Süden Europas sein, wo ihn entweder Frau und Kinder erwarten oder aber seine 21-jährige Geliebte. Oder die sechsköpfige Großfamilie dort, die wahrscheinlich in die Heimat zurückkehrt, denn welche deutsche Familie traut sich heute noch sechs Kinder zu? Apropos großziehen: Davon, wie diszipliniert der gerade erwähnte vielköpfige Nachwuchs in der Wartehalle spielt, könnte sich meine

infantil quengelnde Kleinfamilie mal locker ein bis zwei Scheiben abschneiden. Ich schalte in den Ignorantenmodus und tue so, als reiste ich allein. „Wann geht unser Flieger?“ „Wie weit ist es?“ „Gibt's da auch Pommes?“. „Hilfe zur Selbsthilfe“, denke ich stoisch schweigend und hoffe darauf, dass meine Reisebegleiter ihren Denkapparat anwerfen. Als selbst meine schlechtere Hälfte mich mit ähnlich infantilen Fragen zu malträtieren beginnt, gehe ich zum Gegenangriff über und lasse meine Fantasie schweifen. „Nein, unser Flug geht erst in zwei Tagen.“ „Pommes? Leider nein, lediglich Innereien auf Toast!“ Die aufkeimende Irritation in ihren Gesichtern wird zu meinem ganz persönlichen Reichsparteitag.

Unser erster Urlaubstag beginnt. Bei bestem Wetter treten wir gemeinsam unseren Weg zum Strand an, wo ich an einer Bar ein „einheimisches“ Sandwich ordere, dessen Zutaten sich mir zwar nicht erschließen, doch will ich mich in bester Urlaubsstimmung von der hiesigen Kochkunst überraschen lassen. Kurz darauf schwebt eine knapp bekleidete Strand-Schönheit an unseren Tisch und serviert mir ein 15 Zentimeter hohes Brot-Ungetüm mit fragwürdigem Belag. Auf die Revanche muss mein Mann seit unserem Flug gewartet sagen, denn mit einem süffisanten Lächeln sagt er: „Andere Länder, andere Schnitten“.

In diesem Sinne, genießen Sie das Leben und bleiben Sie versonnen!

*Ihre
EMMA PIETH*



16

ENNO FRIEDRICH



20

ENNO FRIEDRICH



28

ENNO FRIEDRICH



32

LEGENDARY MARINE



44

ENNO FRIEDRICH

LÜNEBURG AKTUELL

Kurz angetippt	22
Gemeinnützig: Förderinitiative „DAS TUT GUT.“	30

GESUNDHEIT

Glücksorientiert: Ergopraxis Ettehad	40
Sprechstunde: Heilpraktikerin Saskia Druskeit	70
Stark: Stimm- & Sprechtrainerin Carmen Rutzel	84

LÜNEBURG SOZIAL

Gespendet: der „aufgeschobene“ Kaffee	20
Medienwirksam: Hinz & Kunzt	32

KULINARIA

Prämiert: der „Sülfmeister Heidekräuter“	34
Pottkieker: Lüneburgs Hobbyköche	62

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Offene Türen: das Castanea Resort Hotel feiert	12
Maßgeschneidert: Brillen von Peter Resch	26
Lerneffekt: Online-Learning mit Prozubi	28
Mobil: die Automeile am Bilmer Berg	50

MODE

Frisch eröffnet: der DESSOUS SALON	43
------------------------------------	----

AUS ALLER WELT

Hamburg: zwischen Alster & Michel	38
Fischköpfe: Weisheiten auf Platt	39
Sehnsuchtsort: eine Reise nach Florida	44
Schwarze Bohne: der Kaffee, Teil III	92

ZURÜCK GEBLICHT

Rückschau: 700 Jahre Rettmer	16
------------------------------	----

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Lüneburger Klönschnack: Neues vom Stammtisch	58
Plattsacker: niederdeutsche Geschichten	97



58

ENNO FRIEDRICH



68

STEFAN BAUMGART



72

ENNO FRIEDRICH

LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Sabine & Christian v. Estorff	52
Historienbewandert: Janine Jüntschke	72

KULTUR

Neu im Kino	60, 91
Neues vom Buchmarkt	64
Straßen- und Kleinkunsthauptstadt	67
Klingt gut: E-Ventschau 2014	68
Kulturmeldungen	78
Musikalische Neuerscheinungen	83
Outdoorart: Skulpturpark Lüneburg	86
Köwekers Kurzgeschichte	88

STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	11
Chromjuwelen: MGA 1500 + Piper J3-L4J	48
Backstage: Hoffmanns Erzählungen	74
Internetgerücht des Monats	77
Astro-Logisch: Der Krebs	82
Marundes Landleben	96
Abgelichtet	98
Schon was vor?	100
Impressum	102

Goldschmiedemeister ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON

- TRADITION SEIT 1907 -

*Schmieden Sie Ihre
Trauringe selber!*



www.goldschmiede-arthur-mueller.de

SCHRÖDERSTRASSE 2 • 21335 LÜNEBURG

TELEFON: (0 41 31) 4 47 18



Engel & Völkers

Salzstraße Am Wasser 2

21335 Lüneburg



Gutschein

für eine

kostenfreie

Immobilienbewertung!

Tel. 04131 - 864 47 48



ENGEL & VÖLKERS



*Kleine Sofort-Effekte
für schöne Haut*



BERGSTRÖM
SPA & WELLNESS

Schenken Sie Ihrer Haut eine besondere Portion Pflege. Genießen Sie bei uns im „Bergström Spa“ eine entspannende Gesichtsbearbeitung. Mit hochkonzentrierten Wirkstoff-Ampullen von BABOR wird diese ganz individuell auf Ihre Bedürfnisse und Ihren Hauttyp abgestimmt. Wirkung wird sofort sichtbar und spürbar. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GRATULATION VOM MINISTERPRÄSIDENTEN

ULRICH MÄDGE IST LÜNEBURGERS ALTER UND NEUER OB – FOTO: ENNO FRIEDRICH

BERGSTRÖM SPA & WELLNESS
Bei der Lüneburger Mühle • 21335 Lüneburg
Tel: 04131-308 444 • spa@bergstroem.de
www.bergstroem.de • shop.bergstroem.de



proudly presents
im JULI 2014

SCHNITZELJAGD!

Jeden Montag alle
SCHNITZELGERICHTE **8,50**

LIVE ON STAGE
Immer 22 h

Sorry - während der WM keine Live-Musik.
Dafür aber **PARTYMUCKE** zum Abfeiern.

Di	1.7. WM ACHTELFINALE 18:00/22:00 1. Gruppe F - 2. Gruppe E / 1. Gruppe H - 2. Gruppe G
Do Fr Sa	3.7. MUSIKERWOHNZIMMER 19 h 4.7. WM VIERTELFINALE 18:00/22:00 5.7. WM VIERTELFINALE 18:00/22:00
Do Fr Sa So	10.7. MUSIKERWOHNZIMMER 19 h 11.7. WM SPIEL UM PLATZ 3 22:00 12.7. SURPRISE SURPRISE 13.7. WM FINALE 21:00
Do Fr Sa	17.7. MUSIKERWOHNZIMMER 19 h 18.7. SURPRISE SURPRISE 19.7. BLUESCREAM Handgemachter Blues
Do	31.7. MUSIKERWOHNZIMMER 19 h Die schräge Jan-Sesälen-Show mit Hausmeister Ben Boles

Rockin'
RESTAURANT &
Rockin'
BIERGARTEN

- **MusikCLUB & SportsBAR**
Fußball live auf 22 Bildschirmen
 - **Lecker Mittagstisch!**
Täglich ab 11:30 Uhr
- Schrankenplatz/Schröderstraße
Fon 04131/2 66 11 77
www.zwick4u.com

quadrat 07-08/2014 ■ lüneburg aktuell





FEIERLAUNE

DAS STADT BRACHT E MUSIKBEGEISTERTE ZUSAMMEN – FOTO: CHRIS SCHWARZ



EVA & CLAUDI

{ NEON POETRY }

**MACH
ART**

MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg

Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 10.00–13.00 und 14.00–18.00

Sa. 10.00–14.00


WILKENS
Silbermanufaktur seit 1810



BESTECKE UND TAFELACCESSOIRES VON WILKENS ERHALTEN SIE BEI

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1967 -

Goldschmiedemeister

in der Schröderstraße 2 in Lüneburg – und auf dem Hochzeitshof Glaisin.

www.wilkens-silber.de



SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, Juli 2014

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Juli an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es eine Einladung für 2 x 2 Personen zum Spanferkelgelage am 30.07.2014 in Schröder's Garten!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Gewinner der Juni-Verlosung:
Maida Maack & Günter Lemke

Lösung des Juni-Fotos:
Stift St. Benedikt – jetzt Senioren- und
Pflegeheim Am Sülzwall

**Schröder's
Garten**
BIERGARTEN - BOOTSVERLEIH & OPEN-AIR-EVENTS

Da ist was los....!

...noch bis 13. Juli
FUSSBALL WM
alle 'Großen' Spiele auf
Leinwand und TV



Sonntag 06. Juli ab 11 Uhr
VOLKER ROSIN
Der aus dem KiKa bekannte
"König der Kinderdisco" lässt in
seinem neuen Programm:



"Alle Kinder tanzen".
VVK: Mälzer, Schröder's Garten und LZ-Kasse

Freitag 18. Juli ab 20 Uhr
HISS
Die Helden des Quetschen-Ska und
Balkan-Blues mit Ihrem neuen
Programm: "Das Gesetz der Prärie"
VVK: Mälzer, Schröder's Garten und LZ-Kasse



Mittwoch 30. Juli ab 19 Uhr
SPANFERKELGELAGE
-satt- mit Beilagen und incl.
0,5 l Bier nur 15,50
Reservierung erbeten!



www.schroedersgarten.de
Like Tel.: 04131 48877

Freitag 04.07. ab 20 Uhr
JAZZ-Session
mit den Salty-Dogs
vorbeikommen
und mitmachen...
Eintritt: FREI





Erlebe die Vielfalt

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM TAG DER OFFENEN TÜR AM 31. AUGUST:
ZEHN JAHRE CASTANEA RESORT HOTEL IN ADENDORF



Um eine andere Welt erleben zu können, muss man nicht zwangsläufig weit reisen. Manchmal ist es nur eine kurze Distanz, die das Gewöhnliche von dem Besonderen trennt, sind es nur ein paar Schritte, die die Möglichkeit eröffnen, etwas Außergewöhnliches zu erleben. Das Best Western Premier Castanea Resort Hotel in Adendorf ist seit zehn Jahren sehr erfolgreich darin, diese kleinen Fluchten aus dem Alltag zu er-

möglichen. 2004 wurde das Haus ganz in der Nähe der Hansestadt Lüneburg errichtet, seitdem ist es ein Garant für erstklassige Hotellerie und mehr. 164 Zimmer der Kategorie Superior, Superior Plus, Deluxe, Deluxe Plus sowie Suiten, wie etwa die einzigartige Spa Suite und die luxuriöse Fürsten Suite mit separater Dachterrasse, laden zum Verweilen ein. Allen Zimmern gemeinsam ist eine geschmackvolle Einrichtung und eine hochwertige

Ausstattung. Hier kann der Gast entspannen und es sich einfach gut gehen lassen. Das ist übrigens auch für Lüneburger oder Adendorfer eine echte Anregung. Ohne Anfahrtsstress ein schönes Wochenende erleben und den Alltag zu Hause zu lassen, kann fast wie ein mehrtägiger Urlaub wirken. Schon beim Betreten des Hotels mit seiner stilvollen Empfangshalle empfängt den Gast das besondere Flair eines 4-Sterne Superior Hauses.



Durchquert man anschließend einige der öffentlichen Räume im Erdgeschoss, gelangt man auf kürzestem Wege in den Außenbereich des Hauses. Hier verliert sich der Blick schnell in der Weitläufigkeit des angrenzenden Golfplatzes. Während einige Sportler auf dem ganzjährig bespielbaren Platz unterwegs sind, um ihren Abschlag oder ihr Handicap zu verbessern, genießen andere die Stille der gepflegten Außenanlagen.

DAS BEST WESTERN PREMIER CASTANEA RESORT HOTEL IN ADENDORF IST SEIT ZEHN JAHREN SEHR ERFOLGREICH DARIN, DIESE KLEINEN FLUCHTEN AUS DEM ALLTAG ZU ERMÖGLICHEN.

Ein weiteres Highlight ist ein Außenpool, dessen Wasser sich sanft im Wind kräuselt und zu einer erfrischenden Schwimmrunde einlädt – ganz gleich, ob direkt vom Beckenrand oder vom innen liegenden Schwimmbad des Spa-Bereiches aus. Und all das genießen nicht nur die Hotelgäste, denn von den DaySpa-Angeboten kann jeder Interessierte profitieren. Was sich im Laufe der vergangenen Jahre im Castanea an Wellness- und Spa-Angeboten etabliert hat, kann sich wirklich

sehen und erleben lassen. Nicht umsonst wirbt das 4-Sterne Superior Haus mit dem Motto: Erlebe die Vielfalt.

Im Spa-Bereich, der sich im Gartengeschoss des Hotels befindet, tritt der Gast eine einzigartige Reise auf über 1.700 Quadratmeter Fläche an, die ihn von der Karibik bis in den Orient führt. Die verschiedenen Behandlungsräume laden ein, gesund zu leben, aktiv zu sein und in angenehmer

Atmosphäre zu entspannen. Das kann wahlweise auf St. Barthelemy, im Orient, im Regenwald oder auch auf dem „Weg des Körpers“ im asiatischen Taido sein. Neben den Verwöhnprogrammen aus allen Kontinenten werden unter Anderem ayurvedische Behandlungen, Shiatsu, Lavastein Therapie, Lomi Lomi Nui Hawaiianische Massage und viele Körperanwendungen und Gesichtspflegestunden angeboten. Zur Anwendung kommen im Castanea Spa Kosmetikprodukte der Firmen Ligne St. Barth

und Babor. Dazu bietet das Best Western Premier Castanea Resort Hotel in der Spaneo Bar eine vitale Karte, die das Angebot des Spa-Bereichs komplettiert. So lassen sich Schönheit, Fitness, Erholung und Wohlbefinden auf das Schönste verbinden.

Das Castanea ist darüber hinaus ebenfalls die richtige Adresse, wenn es um die Organisation von Familienfeierlichkeiten aller Art geht. Bestens beraten von den Experten aus dem Haus, kann sich der Gastgeber darauf verlassen, dass sein Fest nach seinen individuellen Wünschen ausgerichtet wird. Ob im kleinen Kreis für zehn Personen oder in der ganz großen Runde mit bis zu 200 Gästen: Das Castanea bietet mit der Vielzahl und der unterschiedlichen Größenordnung der Räume jederzeit den richtigen Rahmen. Von der Taufe über Kommunionen oder Konfirmationen bis zu Hochzeiten und Jubiläen erfüllt das Team des Hotels jeden Wunsch und hat die perfekten Ideen für festliche Dekoration, romantischen Blumenschmuck, ausgefallene Gedecke, stimmungsvolle Musik und natürlich kulinarische Köstlichkeiten. Dafür steht der Küchenchef Marcus Wehlen, dessen





Kochkunst nicht nur auf besonderen Veranstaltungen zu erleben ist, sondern die gesamte kulinarische Welt des Castanea Resorts vom erstklassigen Frühstück über die feine Patisserie oder die handfeste Hausmannskost bis zum raffiniert komponierten Galamenu prägt. Im Gastronomie Boulevard können verschiedenste Bereiche entdeckt werden, darunter das Castanea Restaurant oder die überdacht und beheizte Castanea Lounge. Zusätzlich gibt es unter Anderem das Kleine Boulevard Restaurant, das Boulevard Restaurant mit Show Cooking, den Garten Salon oder die Fairway Bar. Zum Kennenlernen der diversen Angebote lädt seit rund zwei Jahren immer sonntags von 11.30

bis 15.00 Uhr der große Sonntags- und Familienbrunch, der bei den Gästen sehr beliebt ist und zahlreiche kalte und warme Köstlichkeiten anbietet. Alle diejenigen, die das Best Western Premier Castanea Resort Hotel noch nicht kennen oder einmal sehen möchten, was sich in den vergangenen Jahren verändert hat, lädt das Haus am Sonntag, 31. August zum zehnjährigen Jubiläum ein, das Hotel zu entdecken. Von 11.00 bis 17.00 Uhr werden alle Türen geöffnet, um den Besuchern vom Gartengeschoss über den Spa-Bereich bis hin zu den Zimmern Einblicke in die Welt des Castanea zu gewähren und um hautnah zu erleben, wie das Motto „Erlebe die Vielfalt“ dort in

Adendorf tagtäglich von allen Mitarbeitern mit Leben gefüllt wird. (cb)

BEST WESTERN PREMIER Castanea Resort Hotel
 Scharnebecker Weg 25
 21365 Adendorf
 Tel.: (04131) 22 33 0
www.castanea-resort.de


Castanea Resort
 HOTEL | SPA | EVENT | GOLF



700 Jahre
Rettmer
1314 - 2014

700 Jahre Rettmer

RÜCKSCHAU: AM 26. JULI BLICKT RETTMER, DER LEBENDIGE
ORTSTEIL LÜNEBURGS, AUF EINE BEWEGTE GESCHICHTE ZURÜCK

Bereits in grauer Vorzeit – lange vor Christi Geburt – siedelten Menschen in der Gegend des heutigen Lüneburger Ortsteils Rettmer; davon zeugen nicht nur die zahlreichen Hügelgräber mit Grabbeigaben aus der Jungstein- und Bronzezeit, sondern auch Funde wie Öfen, die zur Herstellung von Eisen „für den Hausgebrauch“ bestimmt waren. Es existierten, so die Vermutung, vor 2.000 Jahren bereits zwei bis drei Gehöfte, die von Großfamilien bewohnt wurden, die Ackerbau betrieben.

In einem Urkundenbuch der Bischöfe und des Domkapitels von Verden an der Aller wurde bereits der Name Rettmer erwähnt. Allerdings in der ursprünglichen Bezeichnung „Rotmere, Rathmere oder Rethmere“; Namen, die sich möglicherweise von dem Begriff „Ried“ (Schilfmoor) und „Mar, mere, mari“ (Meer) ableiteten. Dies deutet darauf hin, dass Rettmer von sumpfigem Land oder Moor umgeben war. Noch heute deuten mehrere kleine Teiche, der Bach und die Weide in der Ortsmitte auf frühe Feuchtgebiete hin.

So ist dann auch unter dem Namen „Rethmere“ im Jahr 1314 eine erste konkrete Erwähnung Rettmers durch den Knappen Eberhard von Öhm zu verzeichnen. Dieser hatte für seinen Hof, den er als Lehen vom Kloster St. Michaelis erhielt, jährlich zwei „Wichhimten“ (etwa sechs Zentner) Weizen als Zins zu liefern. Erst 1450 taucht Rettmer im Winsener Schatzregister mit vier verzeichneten Höfen und dazugehörigen Namen auf: Rose, De Meyger (sie unterstanden der Gutsherrschaft des St. Michaelis-Klosters) sowie Dithmars und Luteke Meyger, die dem adligen Gut von Möller in Heilighenthal unterstanden, die auch noch 1540 in einer Steuerliste von Herzog Ernst dem Bekenner verzeichnet sind. 1555 ist die Errichtung eines Zweiständer-Bauernhauses erwähnt, dessen Besitzer bis 1628 die Familie Stegen war. 1562 fielen die Besitztümer außerhalb der Stadt Lüneburg an Herzog Ernst, darunter auch Rettmer.

Auch seinerzeit werden hier vier Höfe im Untertanenverzeichnis von Wilhelm, Sohn von Herzog Ernst, geführt. Diese Höfe findet man auch in einer weiteren Quelle, dem Gogericht, verzeichnet, ein freies Volksgericht, das autorisiert war, die Todesstrafen zu verhängen. Dieses kam zweimal im Jahr vor dem „Oldenbrugger Dore“, dem heutigen Altenbrücker Tor, zusammen, wobei die Goherren ab-

wechselnd vom Landesfürsten und dem Abt zu St. Michaelis gestellt wurden. Von den ersten vier namentlich erwähnten Hofbesitzern wurde Rose später durch Betke, dann Bergmann und danach durch Heins abgelöst. De Meyger – später Meyer – war noch bis ins 18. Jahrhundert Hofeigner. Dithmars wurde später zu Fuhrhop, und Luteke Meygers wurde abgelöst durch Breloh, Abben und später Hartmann.

In der Zeit des Dreißigjährigen Krieges (1618 bis 1648) litten die Bauern aus Rettmer, wie auch die übrige Bevölkerung, große Not. Es waren nicht nur hohe Kriegssteuern zu zahlen, auch Einquartierungen, Belagerungen, Verwüstungen und Plünderungen hinterließen ihre Spuren. Aus den Wäldern durfte man lediglich das Unterholz für den eigenen Bedarf holen. Auch die jagdliche Nutzung oblag den Obrigkeiten wie Kloster, Herzog und dem Gut in Heiligenthal und war streng reglementiert. Zusätzlich hatten die Bauern noch einen Zehntherrn an Verden abzugeben, und selbst vom Vieh wurde noch der Zehnte „gezogen“. Und damit nicht genug: Auch der Pfarrer musste mit Fleisch und Getreide mitversorgt werden. Wen wundert es da, dass es immer wieder zu Aufständen kam, blieb den Bauern ja kaum noch etwas für den eigenen Bedarf. Selbst beim Bierbrauen ging es streng reglementiert zu. Die Qualität wurde von einem amtlichen Kontrolleur untersucht, der Strafe erhob, wenn das Bier für den Eigenbedarf zu gut gelungen war.

1314 FINDET SICH EINE ERSTE KONKRETE ERWÄHNUNG RETTMERS DURCH DEN KNAPPEN EBERHARD VON ÖHM.

Ab 1679 ging der „Zehnt“ der vier Hausstellen an das Haus-Braunschweig-Lüneburg. Für die Nutzung von Grund und Boden wurden jährliche Pachtzinsen in Form von Naturalien, aber auch Geld sowie Dienstleistungen gefordert. Die Bedingungen wurden in einem sogenannten „Meier-Brief“ festgelegt, an den eine ganze Familiengeneration gebunden war. Wie die anderen Höfe in Rettmer gehörte auch der Breloh'sche Hof zu den Meier-Höfen. Für jede Veränderung, sei es Verlobung, Heirat, Hofübergabe, Abfindung der Geschwister, Wiederheirat, Todesfall des Hofinhabers, kassierte der Gutsherr eine Abgabe. Das frühe 19. Jahrhundert stand ganz unter dem Zeichen des napoleonischen Zeitalters. Lüneburg wurde dem Königreich Westfalen, das unter französischer Herrschaft stand, zugeteilt. Nun nannte man eine Gemeinde „Commune“, Bürgermeisterei eine „Mairie“, den Kreis einen „Canton“. Zudem waren die Forderungen anlässlich des Russland-Feldzugs des Napoleonischen Heeres schier unerträglich. Es wurde alles requiriert, angefangen beim Vieh bis zu Lebens- und Futtermitteln. Erst 1838 erhielten auch die Bauern in Rettmer, wie in den anderen Heidedörfern, die ihnen zugewiesenen Grundstücke zur eigenen Nutzung. Landfläche wurde überdies auch zur gemeinsamen Nutzung ausgewiesen, und noch einige Jahre später – 1856 – wurden sie auch von sonstigen Diensten und Abgaben befreit. Bis 1885 unterstand Rettmer der Hausvogtei des Amtes Lüne, bevor es im gleichen Jahr an den Landkreis Lüneburg angeschlossen wurde. Zwei Firmengründungen am Ende des 19. Jahrhunderts waren für die Entwicklung des Ortes von Bedeutung: die Ziegelei und eine Sägerei. Durch die Einführung eines Gemeindeprotokollbuches im Jahre 1892 sind ab diesem Zeitpunkt Angelegenheiten niedergeschrieben,



DER NEUE PEUGEOT 308 SW

BEGEISTERT DIE SINNE



Quelle: Stern,
Ausgabe 11/2014.



Abb. enthält Sonderausstattung.

BARPREIS

€ 19.500,00*

inkl. **€ 1.250,00****

EINTAUSCHPRÄMIE

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,3; außerorts 4,2; kombiniert 5,0; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 114. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

Der neue PEUGEOT 308 SW

- Berganfahrhilfe
- Multifunktions-Lederlenkrad
- 2-Zonen-Klimaautomatik
- Multifunktionaler Touchscreen



*Für den neuen 308 SW Active 110 e-THP Stop & Start. **Beim Kauf eines neuen PEUGEOT 308 SW bis zum 30.06.2014 erhalten Sie für die Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten € 1.250,00 über DAT/Schwacke. Mindestwert des Gebrauchten: 1.000,- € laut DAT/Schwacke. ***2 Jahre Herstellergarantie + 3 Jahre Schutz gemäß den Bedingungen des optiway-GarantiePlus-Vertrages bis max. 80.000 km/5 Jahre. Angebot gilt für Kaufverträge von Privatkunden und Kleingewerbe. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

DER NEUE PEUGEOT 308 SW

MOTION & EMOTION



PEUGEOT

AUTO
brehm



die das Gemeinschaftsleben betrafen. Diese enden jedoch mit der Eingemeindung in die Stadt Lüneburg im Jahre 1974.

Bis in die 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts existierten die vier Höfe in Rettmer, bis vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges grundlegende Veränderungen durch Aufsiedlung des Klosterhofes vorgenommen wurden. Mit der Einrichtung eines Trup-

LÜNEBURG WURDE DEM KÖNIGREICH WESTFALEN ZUGETEILT. EINE GEMEINDE HIESS NUN „COMMUNE“, DIE BÜRGERMEISTEREI „MAIRIE“, DEN KREIS „CANTON“.

penübungsplatzes südlich von Soltau wurden ganze Dörfer umgesiedelt. Die verdrängten Familien wurden unter Anderem in Rettmer untergebracht, die Landflächen aufgeteilt. Rettmer wuchs um weitere acht Hofstellen an.

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs setzte zunächst die englische Besatzungsmacht Hans Eggersglüb als Bürgermeister ein. Er blieb auch nach der ersten Kommunalwahl 1946 im Amt. Am 1. März 1974 erfolgte die Eingemeindung Rettmers in die Stadt Lüneburg – immer noch unter Bürgermeister Hans Eggersglüb. Um weiterhin die Belange des Ortes gegenüber der Stadtverwaltung zu vertreten, wurde Eggersglüb als ehrenamtlicher Ortsvorsteher berufen. Es folgten Willy Brandenburger, danach Irmgard Hillmer. Derzeitige Ortsvorsteherin und

gleichzeitig Ratsmitglied ist Carmen Maria Bendorf. Bereits zu Beginn der 1960er Jahre setzte in Rettmer eine rege private Bautätigkeit ein, während zeitgleich Gelände für Firmengründungen wie Garbersbau, J. G. Scharff und R. Peters zur Verfügung gestellt wurden. Sogar die Eisenbahnlinie Lüneburg-Soltau, auf der die Heidebahn unterwegs war, führte seit ihrer Einrichtung im Jahre 1913 bis zu

ihrer Einstellung 1977 durch Rettmer mit eigenem Haltepunkt. Das Bahnhofsgebäude existiert noch heute. Neben weiteren Gewerbebetrieben haben seit den 1990er Jahren viele Familien im Ortsteil Rettmer und den neu erschlossenen Baugebieten, beispielsweise am Pilgerpfad, ihr neues Zuhause gefunden. (ilg)

—
Auf Bitten der Ortsvorsteherin Carmen Maria Bendorf verfassten Dietmar Koltzenburg und Christian Smarsly eine umfassende Chronik über den Ortsteil Rettmer. Grundlagen für ihre Recherchen fanden sie in der Schulchronik Häcklingen aus deren Jubiläumsjahr 1992, in Gesprächen mit Einwohnern und in Unterlagen und Dokumenten des Stadtarchivs.

Warum Vaillant?

Weil in unserem Garten ein Schatz vergraben ist.



Nutzen Sie Ihre eigene Energiequelle: mit der Erdwärmepumpe geoTHERM plus.

■ Wärme ■ Kühlung ■ Neue Energien

Weil **Vaillant** weiterdenkt.

Wir beraten Sie gerne:

SCHNEIDER & STEFFENS

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



Ihre Servicenummer:

0 41 31 / 99 99 888

www.schneiderundsteffens.de

Frischgebrühte Nächstenliebe

ZWEI ZAHLEN, EINEN SPENDEN: IN ANDEREN STÄDTEN HAT SICH DIE INITIATIVE DES „AUFGESCHOBENEN KAFFEES“ LÄNGST ETABLIERT. IN LÜNEBURG „SAMMELT“ JETZT DER COFFEE-SHOP NO. 1 KAFFEE FÜR BEDÜRFTIGE



Die Idee brachte Ed Minhoff, Verleger des QUADRAT-Magazins, aus Spanien mit, wo sie längst zum festen Bestandteil vieler Cafés gehört. Mittlerweile ist der so genannte „aufgeschobene Kaffee“ oder auch „Suspended

Coffee“ welt- und auch deutschlandweit auf dem Vormarsch; schließlich leben überall Menschen, die selbst nicht über das nötige Kleingeld verfügen, um sich einen Kaffee leisten zu können – dies gilt auch für Lüneburg. Um die Initiative auch in

der Salzstadt zu etablieren, hat Minhoff in dem Ehepaar Silke und Heiko Meyer tatkräftige Kooperationspartner gefunden, die in ihrem Coffee-Shop No. 1 in der Schröderstraße ab sofort ein System einführen, das so einfach wie genial ist: „Zwei zahlen,



einen trinken“, heißt es –mit anderen Worten: Neben seinem eigenen Kaffee zahlt man einen weiteren, der dann notiert und an einen Bedürftigen unentgeltlich ausgegeben werden kann.

In Italien ist der „Caffè sospeso“ – der „schwebende Kaffee“ – bereits eine alte Tradition. Durch die weltweite Finanzkrise entwickelten sich ab 2008 auch in anderen europäischen Ländern Initiativen, die auf den Zug aufsprangen. Inzwischen bieten

auch Cafés in Nord- und Südamerika und in Australien den gespendeten Frischgebrühten an. Deutschland hat das Projekt „Suspended Coffees Germany“ in 2013 erreicht. Mithilfe eines Web-auftritts und einer Facebook-Seite sollen weitere Cafés für das Konzept gewonnen werden. Über 100 Gastronomiebetriebe machen bereits mit – und nun gehört auch Lüneburg dazu.

Silke und Heiko Meyer wollen künftig den „aufgeschobenen Coffee to go“ in ihrem Coffee-Shop No. 1 anbieten und die Sache möglichst unbüro-

„und natürlich müsse die Bedürftigkeit nicht nachgewiesen werden“, fügt er hinzu. „Ich glaube an die Aufrichtigkeit und hoffe, dass die Menschen so fair sind und sich nicht als bedürftig ausgeben, wenn sie es nicht sind.“

Quasi als Anschubfinanzierung werden schon zu Beginn der Aktion, die im Juli starten soll, 200 Striche an der Tafel im Coffee-Shop No. 1 zu finden sein. Gespendet von Heiko Meyer und dem QUADRAT-Magazin sollen diese „Suspended Coffees“ noch viele weitere Lüneburger Spender mo-

NEBEN SEINEM EIGENEN KAFFEE ZAHLT MAN EINEN WEITEREN, DER DANN NOTIERT UND AN EINEN BEDÜRFTIGEN UNENTGELTLICH AUSGEGEBEN WERDEN KANN.

kratisch halten: Auf einer Kreidetafel, die gut sichtbar im Café platziert wird, werden die gespendeten Getränke durch eine Strichliste gekennzeichnet, die nach Einlösung von der Tafel gewischt wird. „Gleichzeitig werden die Bons der schon bezahlten aber noch nicht eingelösten Kaffees in einem Glas gesammelt“, erläutert Heiko Meyer;

tivieren, bei ihrem nächsten Besuch mit einer unkomplizierten Geste auch jenen Menschen einen kleinen Genuss im Alltag zu ermöglichen, für die dieser Luxus sonst nicht erschwinglich wäre. Und vielleicht, so hoffen das Ehepaar Meyer und Ed Minhoff, findet diese Idee ja noch zahlreiche weitere Nachahmer in der Hansestadt. (cb)

Gute Makler haben einen Namen Engel & Völkers



Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Sommer

Shop Lüneburg · Salzstraße Am Wasser 2 · 21335 Lüneburg · Tel. 04131 864 47 48

Shop Seevetal · Schulstraße 43 · 21220 Seevetal – Maschen · Tel. 4105 676 33 44

www.engelvoelkers.com/lueneburg · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

KURZ ANGETIPPT JULI/AUGUST

GUTE KINDERARBEIT?!

WASSERTURM
DIENSTAG, 03. JULI
19.00 UHR

Gibt es gute Kinderarbeit? Dies ist eine Frage, der sich die Organisation terre des hommes widmet. Laut internationaler Gesetze ist Kinderarbeit verboten, aber Arbeit im Schutz der Familie und zum Gemeinwohl ist laut bolivianischer Verfassung anzuerkennen. Soll das nur für Bolivien gelten? Tausende arbeitender Kinder in Bolivien sind in einer Art



C. KOVEMANN/TERRE DES HOMMES

Gewerkschaft, der UNATSBO, organisiert. Viele von ihnen können nur zur Schule gehen, weil sie sich mit dem selbstverdienten Geld die Unterrichtsmaterialien leisten können. Mit Unterstützung von terre des hommes haben sie einen Gesetzentwurf erarbeitet, der nicht auf ein Verbot sondern auf Schutzmechanismen für alle Kinder ausgerichtet ist. Sie sind herzlich eingeladen, im Anschluss an den Vortrag mit Peter Strack zu diskutieren.

ZUCKER! DIE SPIEL- ZEIT-ABSCHIEDSPARTY

THEATER LÜNEBURG, T.3.
SAMSTAG, 05. JULI
19.30 UHR

Bevor das Lüneburger Theater seine Türen schließt und die große Sommerpause einläutet, soll noch einmal kräftig gefeiert werden – mit dem Theater-JugendClub, dem TanzJugendClub, dem jungen Ensemble von 13 und vielen anderen Gästen. Es gibt Musik – live und vom Band –, Tanz für alle, kühle Getränke, Plätze an der Sonne, Schauspieler und Clubmitglieder, Schräges und Gerades und, und, und. Als Höhepunkt erwartet Sie ein Poetry Slam, zum Zuhören oder Mit-Slammen, in jedem Fall ist aber Ihr Urteil gefragt, denn Sie entscheiden, wer als Sieger vom Platz geht. Der Eintritt ist frei, die Platzzahl ist begrenzt.

LÜNEBURG ENTDECKEN

Sie meinen, Sie kennen Lüneburg? Der Reiseführer „Lüneburg entdecken“, der



aus Ines Utechts Feder stammt und im Mai 2014 im Ellert & Richter-Verlag erschienen ist, wird Sie eines Besseren belehren. Er entführt Sie auf einen Rundgang durch „Ihre“ Stadt, geleitet Sie in die Heide und die Elbtalau und informiert gleichermaßen über sehenswerte Klassiker wie über Geheimtipps, die in der Region auf Ihren Besuch warten. Dieses Buch ist eine wunderbare Einladung für Wanderer, Radler und historisch Interessierte und ein schönes Mitbringsel für alle Besucher und Neu-lüneburger. Erhältlich ist er in allen Lüneburger Buchhandlungen.

HAMBURGER HARLEY DAYS

04. BIS 06. JULI
GROSSMARKT HAMBURG

Das größte Harley-Treffen der Welt ist in Hamburg zu Hause. Auf den 40.000 m² der „Harley Village“ am Großmarkt begeistern Live-Musik mit Rock und Pop aus der gesamten Republik, eine riesige Händler-Meile, die kaum einen Wunsch



FREEMAGES.COM © PENTON

unerfüllt lässt, leckere Speisen und Getränke für Groß und Klein sowie jede Menge heiße Öfen zum Staunen und Fachsimpeln. In der so genannten „Dealer Area“ werden Vertragshändler, Trader und Customizer in diesem Jahr sogar noch mehr Platz erhalten als bisher. Wer so richtig Harley-Feeling schnuppern möchte, kann auf den neuesten Modellen eine kleine Probefahrt unterneh-

men. Bei der Ride-In-Bike Show des Hamburg-Chapters mitten in der Hamburger City haben Besucher die Möglichkeit, ein Schaulaufen der besonderen Art zu erleben. Rund 100 der Customs präsentieren sich bei der bunten Show und liefern Inspirationen für das eigene Customizing. Eine fachkundige Jury wird die Schmuckstücke unter die Lupe nehmen und prämiieren. Den finalen Abschluss am Sonntag bildet die Motorradparade, die ab 11 Uhr über 33 Kilometer startet.

ENTDECKERTOUREN: SPINNEN SIND COOL

BIOSPHERIUM ELBTALAU
SONNTAG, 06. JULI
10.00 UHR

Was Spinnen alles können? Mit ihren zehn Augen erspähen sie ihre Beute, wickeln ihre Eier in feine Seide, tragen ihre Jungen behutsam auf dem Rücken und nehmen gern ein Sonnenbad. Mit einer Spinnen-Forscher-Ausrüstung machen Sie sich drei Stunden lang auf die Suche nach diesen interessanten Achtbeinern und entdecken ihre besondere Lebensweise. Dieses Angebot richtet sich an Familien mit Kindern ab acht Jahren. Treffpunkt ist der Innenhof des Biosphaeriums Elbtalau in Bleckede. Anmeldungen unter (05852) 9514-14.

16. LÜNEBURGER KINDERFEST

INNENSTADT
12. BIS 13. JULI

Beim 16. Lüneburger Kinderfest am 12. und 13. Juli stehen Spiel, Sport und Musik im Mittelpunkt. Lüneburger Geschäftsleute bieten Kinderschminken, Spiele zum Ausprobieren, Glücksräder und weitere Überraschungen an. Als Highlight macht erneut die beliebte

Super RTL TOGGO- Tour Station in Lüneburg. Auf die Besucher wartet ein vielfältiges musikalisches Programm – unter Anderem sind die DSDS-Stars Pietro Lombardi und Sarah Engels,



Kinderliedermacher „herrH“ sowie Sängerin Jo Marie Dominiak dabei. Passend zur Weltmeisterschaft stellt ein akrobatischer Fußballfreestyler sein Können unter Beweis und lädt kleine Kicker zum Mitmach-Workshop ein. Das Team von Detlef D! Soosts Kids Club holt tanzfreudige Kinder zu aktuellen Hits auf die Bühne, bei einem Quiz gegen den „Verrückten Professor“ können die Kids ihr Wissen unter Beweis stellen. Der Kinderflohmarkt der LZ lädt ein zum Stöbern und Feilschen, und auf einer großen Bühne im Clamartpark präsentieren sich die Sportvereine aus Stadt und Landkreis – vielleicht entdeckt der eine oder andere seine künftige Lieblingssportart.

ATELIERVERKAUF GUDRUN JAKUBEIT

18. BIS 20. JULI

Die Kulturbäckerei öffnet im Oktober mit einem großen Fest ihre Räume für Künstler und Kulturschaffende, die dort ihre Ateliers beziehen werden. Unter ihnen ist auch die Lüneburger Malerin Gudrun Jakubeit, die ihr bis-

heriges Atelier in der Kuhstraße über dem Brillenladen Knautd schließen wird, um künftig an dem neuen Kulturstandort Lüneburgs zu arbeiten. Um den Umzug mit leichtem Gepäck starten zu können, öffnet sie am 18. und 19. Juli von 10.00 bis 18.00 Uhr und am 20. Juli von 12.00 bis 18.00 Uhr ihr bisheriges Atelier in der Kuhstraße für alle Kunstinteressierten. Damit möchte sie sich bei ihren treuen Unterstützern, Kunstfreunden und allen Neugierigen bedanken und ver-



kauft zahlreiche Originale zu echten Freundschaftspreisen. Wer an diesem Wochenende keine Zeit für einen Besuch findet, kann mit der Künstlerin unter (0175) 48 687 35 einen Termin vereinbaren.

ENTDECKERTOUREN: TIERISCHES WASSER- ERLEBNIS

BIOSPHERIUM ELBTALAU
SONNTAG, 20. JULI
10.00 UHR

Im Wasser ist jede Menge Leben, daher werden auf dieser Entdeckungstour kleine und große Wassertiere näher erforscht. In der Aquarienlandschaft des Biosphaeriums geht es um Stör, Aal und Co. Genaues Hinsehen und Kombinationsgabe sind gefragt, wenn Wasserskorpion, Flohkrebs und Co. an einem Gewässer im Elbvorland genauer unter die Lupe genommen werden.

MARIE JO



Vorschau
auf Herbst/
Winter

Venus-Moden

Annette Redder e.K. · Untere Schrankenstraße 13 · 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 · www.venus-moden.de
Montag – Freitag: 9.30 – 18.00 Uhr · Samstag: 9.30 – 16.00 Uhr

Dieser aktionsreichen Familienausflug dauert drei Stunden und richtet sich an Familien mit Kindern ab sechs Jahren. Treffpunkt ist der Innenhof Biosphaerium Elbtalau. Anmeldungen unter (05852) 9514-14.

SOMMERFERIENWERKSTATT: GEFÜHLSECHT

THEATER IM E.NOVUM
31. JULI BIS 03. AUGUST
10.00 BIS 14.00 UHR

Gefühle auf der Bühne – wem kommen da nicht gleich traurige Tode, herzerreißende Heulereien, schwülstig-charmante Liebeszenen, hasserfüllte Kämpfe, eifersüchtige Ehedramen und jähzornige Mordpläne in den Sinn? In dieser Werkstatt nähern sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer uns den Techniken, wie man Gefühle auf der Bühne darstellt,

entfremden und verfremden berühmte Theaterszenen, denken uns selbst neue aus und spielen Szenen mal mit den „richtigen“ und mal mit den „falschen“ Gefühlen. Die Werkstätten richten sich an Kinder von 10 bis 14 Jahre und finden täglich vom 31. Juli bis zum 3. August von 10.00 bis 14.00 Uhr statt. Anmeldungen unter (04131) 7898-222 oder per E-Mail an theater@enovum-lueneburg.de.

SOMMERAKADEMIE WENDLAND

01. BIS 31. AUGUST

Künstler und Kreative bieten unter einem virtuellen Dach ein vielfältiges Sommerprogramm an. Vom 1. bis zum 31. August wird das Wendland bis zu den Elbanrainern eine Akademie, zu der mit Workshops, Seminaren, Atelier-

besuchen und anderen kreativen Veranstaltungen Besucher jeden Alters zu kleinen aktiv-kreativen einstündigen oder mehrtägigen Auszeiten eingeladen werden. Die einzelnen Veranstaltungen finden überwiegend in den eigenen Werk- und Werkstätten statt. Unter www.sommerakademie-wendland.de werden Atelierbesuche im Sateminer Pfarrhaus oder „Feierabend auf der Elbe“ mit Mannschaftskanadierern, „Geheime Gorlebengeschichten“, Improvisationsmusik und vieles mehr angeboten. Aus den Bereichen Kultur, Handwerk, Natur und Umwelt, Mode und ganz viel Kunst wird viel Wissen und Kompetenz weitergegeben. So ganz nebenbei kann man im Wendland und an der Elbe auch ein paar Tage herrlich Urlaub machen. Interessierte erhalten im Internet auf www.sommerakademie-wendland.de oder telefonisch unter (058 61) 67 58 weiterführende Informationen.

STADTANSICHTEN – DIE KUNST DER ZEICHNUNG

04. BIS 08. AUGUST
TÄGLICH 13.30 BIS 16.30 UHR

Stadtansichten – die Kunst der Zeichnung ist der Titel der diesjährigen künstlerischen Sommerakademie für Jugendliche und Erwachsene mit Elena Steinke. Unter allen Ausdrucksformen auf dem vielfältigen Gebiet der Bildenden Kunst ist die Zeichnung eine der ältesten. Nach einem kunstgeschichtlichen Rückblick und einer Einführung in die Theorien der Zeichenkunst sollen sich die Teilnehmenden inspirieren lassen von Lüneburger Straßenkaffees, historischer Architektur und Stadtgärten. Mit einem Skizzenblock und Künstlerstiften unter dem Arm wird die Stadt Lüneburg neu entdeckt und erste Eindrücke und Gedanken als Skizzen spontan aufs

Unsere Tipps im Juli und August:

12. Juli ab 18 Uhr:

Sommerdisco 70er-/80er-Jahre

mit der Sängerin Esther Jungjohann und DJ. Champagnerbar, Biertresen, Weine, Softdrinks, Marktstände mit Gulaschkanone, Bratwurst und andere Spezialitäten.

Eintritt inklusive einem Begrüßungscocktail 20,- €

Reservierungen und Vorverkauf ab sofort!

16. August:

„Der See brennt“

Genießen Sie zuerst bei uns ab 16 Uhr ein feuriges 4-Gänge-Menü und im Anschluss daran den Heideblütenfest-Auftakt „Der See brennt“. Menüpreis inklusive Eintrittskarte für die Veranstaltung pro Person 36,- €

(nur auf Reservierung)

Tretboote inklusive einer Flasche Sekt können bei uns kostenpflichtig mit reserviert werden.

RESTAURANT

ZUM ALCHIMISTEN

Restaurant Zum Alchimisten

Auf der kalten Hude 4 | 21385 Amelinghausen

Telefon 0 41 32 / 93 91 06

Mo. und Di. 15–22 Uhr, Fr. bis So. 12–22 Uhr



www.facebook.com/restaurant.zum.alchimisten

Papier gebracht. Am Ende dieser Woche hat jeder seine ganz persönlichen Sichtweisen und Erlebnisse zu einem künstlerischen Tagebuch zusammengefügt. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Personen begrenzt. Eine telefonische Anmeldung unter (04131) 75 99 50 oder per E-Mail an info@ol-ig.de ist daher absolut empfehlenswert.

KINDERFERIEN-PROGRAMM

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
11. BIS 15. AUGUST
TÄGLICH 13.30 BIS 16.30 UHR

Abenteuerreise ins geheimnisvolle Reich der Ritter und Prinzessinnen, sich gegen einen Drachen behaupten, Rätsel lösen und in die Welt der Märchen und Sagen eintauchen: Dies und noch vieles mehr erleben die Ferienkinder von sechs bis zehn Jahre auf einer abenteuerlichen Zeitreise in die Vergangenheit. Wer mag, kann in die Rolle von Ritter und Prinzessinnen schlüpfen und mithelfen, das Geheimnis eines uralten Schatzes zu lüften. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird eine rechtzeitige Anmeldung unter (04131) 75 99 50 empfohlen.

OSTPREUSSEN IN DER DEUTSCHEN LITERATUR NACH 1945

MITTWOCH, 27. AUGUST
19.00 UHR

Der Autor Prof. Miroslaw Ossowski erörtert in seinem Vortrag die historischen Entwicklungen in Ostpreußen im 20. Jahrhundert und ihre literarischen Darstellungen. Die

Ausführungen beginnen mit dem Ersten Weltkrieg, führen über die Zwischenkriegszeit zum Zweiten Weltkrieg und zur Nachkriegszeit, bis hin zur Gegenwart mit Werken in Polen aufgewachsener Schriftsteller, die eine neue Sicht auf die nationalen Aspekte werfen. Betrachtet werden aber auch die territoriale Identität und kulturelle Eigenart Ostpreußens, die private Pflege ostpreußischer Traditionen nach 1945 sowie die Landschaft und die Natur. Namen wie Siegfried Lenz, Marion Gräfin Dönhoff, Ernst Wiechert oder Hans Graf von Lehn-dorff werden in Ossowskis Vortrag eine wichtige Rolle spielen.

ALPHORNKLÄNGE AN DER ELBE

ELBBÜHNE
SAMSTAG, 30. AUGUST
20.00 UHR

Dass Alphörner im hohen Norden erklingen, überrascht die meisten, aber wie so oft, ziehen sich Gegensätze an. Ort des ungewöhnlichen Ereignisses ist die Bühne an der Elbe in Hohnstorf, mit Lauenburg als Traumkulisse im Hintergrund. So in Szene gesetzt, werden die Künstler aus Berlin ihre 3,70 m langen Instrumente mit modernen aber auch vertrauten Tönen zum Klingen bringen. Dass Traugott Forschner, Konzertmeister des Berliner Alphornorchesters, Katrin Vogel von der Komischen Oper Berlin und Andreas Frey, Posaunist, Dirigent und freischaffender Musiker, einen langen Atem haben, werden sie an diesem besonderen Abend ihr Publikum erleben lassen. Karten erhalten Sie im Vorverkauf im Rathaus Scharnebeck oder an der Konzertkasse der Landeszeitung.

FORMART

THEATER LÜNEBURG
05. BIS 07. SEPTEMBER

Zu einer festen Größe in der Lüneburger Kulturlandschaft erwachsen, wird in diesem Jahr vom 5. bis 7. September die „FormArt“ zum 14.

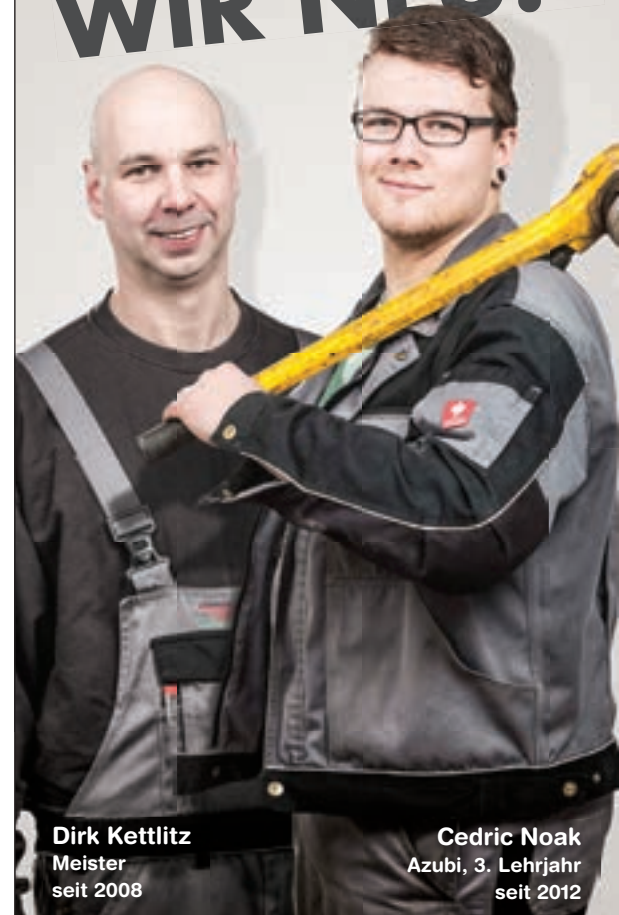


Mal im Lüneburger Theater stattfinden. Für viele Lüneburger, Hamburger und auch Besucher aus dem Umland ist die abwechslungsreiche und hochwertige Ausstellung für ausgesuchtes und zeitgemäßes Kunsthandwerk zu einer Institution am Ende des Sommers geworden. Auch in diesem Jahr werden wieder rund 50 professionell arbeitende und gestaltende Handwerker und Designer aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet, die ihre Unikate im Foyer und auf dem Vorplatz des Lüneburger Theaters präsentieren. Wie bereits in den letzten Jahren wird es eine künstlerische Thementausstellung im TNT, der Studio-bühne des Theaters, geben.

QUADRAT MACHT SOMMERPAUSE

Wie im Sommer üblich erscheint dieses Heft als Doppelausgabe für Juli und August – das Quadrat-Team geht in die Sommerpause und ist Anfang September wieder für Sie da. Genießen Sie möglichst viel freie Zeit, Sonne, Strand und mehr! (nm)

ALTBAUSANIERUNG „AUS ALT MACHEN WIR NEU!“



Dirk Kettlitz
Meister
seit 2008

Cedric Noak
Azubi, 3. Lehrjahr
seit 2012

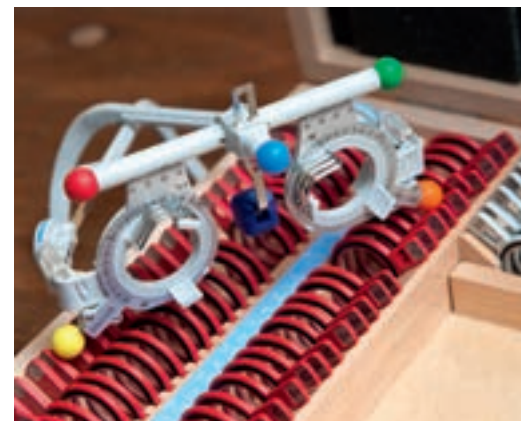
KUNDENDIENST · ERFAHRUNG SEIT 1985
SOLAR · SANITÄR · HEIZUNGEN
MODERNISIERUNG · ENERGIEBERATUNG

haustechnik
will

Mühlenkampsweg 1
21406 Barnstedt | Tel. 04134/8935
haustechnik-will.de | info@haustechnik-will.de

Brillen made in Lüneburg

MASSGESCHNEIDERT MIT CHARAKTER: IN SEINER „MANUFAKTUR SEHEN“ STELLT OPTIKERMEISTER PETER RESCH HANDGEFERTIGTE, EINZIGARTIGE BRILLEN HER



Vier Jahre hat der Augentoptikermeister Peter Resch in seiner heimischen Werkstatt gearbeitet, getüftelt und gestaltet, unzufrieden mit den meisten Brillen, die auf dem deutschen Markt erhältlich sind. Zu uniform, zu sehr einem bestimmten Durchschnittsgeschmack entsprechend. „Muss immer alles von der Stange sein?“, fragte er sich daher und begann Konzepte zu entwerfen, um dem Einheitslook in der Brillenmode ein neues Profil zu geben. Mit einem ausgefallenen Brillensortiment gelang ihm dies bereits in seinem Geschäft in Jesteburg, das er seit 18 Jahren betreibt. In seinem neuen Lüneburger Betrieb geht er noch einen Schritt weiter. „Manufaktur Sehen“ heißt es

seit Mai in der Bardowicker Straße 29, und dies ist tatsächlich wörtlich zu nehmen, denn Augentoptikermeister Peter Resch stellt hier seine Brillen in Handarbeit her. Produkte, die einmalig sind in

UNSERE BRILLEN SIND ALLESAMT UNIKATE. JEDES MODELL ENTSTEHT DIREKT VOR ORT UND BERÜCKSICHTIGT DIE WÜNSCHE DER KUNDEN.

der Region, und dazu bedarf es nicht nur kreativer Ideen sondern auch einer ausgefeilten Technik. In seiner Werkstatt findet sich daher unter Anderem eine Fräsmaschine, die computerunterstützt mit CNC-Technik jede beliebige Gestellform aus dem

Werkstoff herausarbeiten kann. „Unsere Brillen sind allesamt Unikate“, betont er. „Jedes Modell entsteht direkt vor Ort und berücksichtigt individuell die Wünsche der Kunden.“

Als idealen Werkstoff hat Peter Resch Carbon entdeckt, der bisher vor allem im Flugzeugbau oder in der Elektromobilität seine Verwendung fand. „Carbon ist extrem leicht und dennoch ungeheuer robust“. Noch nicht einmal 15 Gramm wiegen die



Modelle, was einen hohen Tragekomfort garantiert. Auch sei durch das besondere Material und die durchdachte Konstruktion nahezu jede Form möglich, die per Computer auf die Gesichtsform des künftigen Brillenträgers abgestimmt wird; selbst schmale oder breite Gesichtsformen können so berücksichtigt werden.

DURCH DIE CARBONKONSTRUKTION IST NAHEZU JEDE FORM MÖGLICH, DIE PER COMPUTER AUF DIE GESICHTSFORM DES KÜNFTIGEN BRILLENTRÄGERS ABGESTIMMT WIRD.

Dazu kommen schraubenlose und wartungsfreie Scharniere, die sich der Optiker als echte Innovation patentieren ließ. Diese haben nicht nur die Funktion einer Verbindung zwischen Bügel und Brillenrahmen, sondern werden zu einem weiteren Gestaltungselement. „Je nach Vorliebe des Kunden können sie eckig oder gerundet ausfallen“, erläutert Peter Resch, der immer wieder neue Ideen entwickelt und sein Angebot stetig erweitert. Auch verschiedene Farbtöne und Materialien können Akzente bei den Scharnieren setzen. Kombiniert wird das Gestell mit Bügeln aus medizinischem Edelstahl, die ein leichtes Öffnen und Schließen ermöglichen. Auch farblich ist in der „Manufaktur Sehen“ alles machbar. Ob farblich lackiert, in sogenannter Crash-

optik oder eher schlicht – Peter Resch realisiert alle Wünsche, denn das Carbon ist nur das Grundmaterial, das später in der gewünschten Art gestaltet werden kann. Damit auch die Gläser optimal auf den Brillenträger zugeschnitten sind, bietet der Optikermeister gemeinsam mit seiner Mitarbeiterin Kristina Burchard für jeden Kunden eine

individuelle Sehberatung an. Sie verfügt zusätzlich zum Meisterabschluss über eine Fortbildung als Optometristin und verfügt damit über besondere Kompetenzen in den Bereichen Anatomie, Pharmakologie und in den optometrischen Untersuchungsmethoden. „Als Optometristin kümmere ich mich um mehr als das optische Sehen“, erläutert Kristina Burchard.

So seien auch Menschen und vor allem Kinder mit Problemen in der visuellen Wahrnehmung, welche sich zum Beispiel durch eine Konzentrationschwäche zeigt, in der „Manufaktur Sehen“ gut aufgehoben. Nach einer individuellen und ausführlichen optometrischen Messung werden gemeinsam mit den Kunden die Versorgungsmöglichkeiten besprochen. Neben der Anpassung spe-

zieller Gläser kann auch Vision Therapy unterstützend angewendet werden. Gemäß dem Motto „Individuell“ werden auch hier die Kontaktlinsenträger versorgt. Die Kontaktlinse wird nach den Bedürfnissen des Kunden und nach den anatomischen Gegebenheiten seines Auges ausgewählt. „Das Ergebnis sind Kontaktlinsen und durchdachte Brillenkonstruktionen, die optimal passen und ihre Träger einfach glücklich machen“, hat der Optikermeister festgestellt. Und zu sehen, wie die Brille am Computer Gestalt annimmt, sei immer wieder ein besonderes Erlebnis – auch für die Kunden, die sich mit viel Spaß an der Planung beteiligen. (cb)

Manufaktur Sehen
Bardowicker Straße 29
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 7531770

RESCH.

*Manufaktur
Sehen*

Online lernen mit PROZUBI

STUDENTISCHES START-UP-UNTERNEHMEN: DIE PROZUBI GMBH BIETET ONLINE-LERNPLATTFORM ZUR PRÜFUNGSVORBEREITUNG FÜR AUSZUBILDENDE



die den „angestaubten“ Lernmethoden und dem Wälzen von Fachliteratur längst abgeschworen hat. Mit Prozubi.de ist eine Plattform an den Start gegangen, die den medialen Informationsgepflogenheiten junger Menschen entspricht. Sie bietet Azubis die Möglichkeit, parallel zur Ausbildung in Betrieb und Berufsschule unterschiedlichste Lernangebote zu nutzen, um sich mit Online-Videos, Quizfragen auf Basis der originalen Prüfungsaufgaben und einer Nachhilfe im Live-Chat mit Experten des Faches auf ihre Prüfungen vorzubereiten. Neben einem dreimonatigen Intensivkurs gibt es darüber hinaus auch Angebote, die den Nutzer parallel zur Berufsschulausbildung über einen längeren Zeitraum begleitet. Durch die lebendigen und praxisnah gestalteten Videos wird das Lernen eher als spielerischer Prozess empfunden, in welchem die Inhalte einprägsam vermittelt werden können. Das Lerntempo kann selbst festgelegt und die Inhalte beliebig oft wiederholt werden. Wer nicht zu Hause am PC sitzt, hat die Möglichkeit, die Inhalte unterwegs mit dem Handy abzurufen. Trotz oder gerade wegen aller nötigen Selbstbestimmtheit gilt auch hier: „Nicht herumdadeln, lieber lernen“, so empfiehlt es Clemens Schröder schmunzelnd. Durch ein Quiz mit Prüfungsfragen und Lösungstipps wird das notwendige Wissen vertieft und Prüfungsangst abgebaut. Zudem hilft ein Live-Experten-Chat, falls beim Ansehen eines Videos Fragen auftauchen.

Die Vorteile dieser Lehr- und Lernform, sind die Prozubi-Mitarbeiter überzeugt, liegen auf der Hand. Nicht nur die Azubis selbst profitieren, sondern

Völlig überrascht zeigte sich Clemens Schröder, als er anlässlich der Lünale im vergangenen November den Preis für die beste Gründungs-idee mit dem Projekt Prozubi.de in Empfang nehmen durfte, eine Online-Lernplattform zur Ausbildungsbegleitung und Prüfungsvorbereitung für Auszubildende. Im neu gegründeten Unternehmen stehen nun Clemens Schröder zwei Mitstreiter zur Seite: Arno Baltruschat und Felix Fischer; alle drei sind Mitbegründer der im Januar auf den Weg gebrachten

Prozubi GmbH und schließen derzeit ihr Studium der Wirtschaftswissenschaften ab.

DIE PRÜFUNGSVORBEREITUNG DURCH ONLINE-LERNVIDEOS UND EINE NACHHILFE IM LIVE-CHAT PASST SICH DEM LERNVERHALTEN DER JUNGEN GENERATION AN.

Die Prüfungsvorbereitung durch Online-Lernvideos – davon ist Schröder überzeugt – passt sich dem aktuellen Lernverhalten der jungen Generation an,

auch die Betriebe, deren Ausbilder entlastet werden. Doch um ein durchdachtes, umfassendes und hochwertiges Angebot bereitstellen zu können, fallen



Kosten an, die über eine überschaubare Nutzgebühr refinanziert werden sollen. Wünschenswert wäre ein Modell, in welchem die Firmen und Ausbildungs-

Prozubi.de startet im Herbst dieses Jahres mit den ersten Angeboten für kaufmännische Azubis, danach wird der Pool laufend mit Inhalten für weitere

PROZUBI.DE STARTET IM HERBST DIESES JAHRES MIT DEN ERSTEN ANGEBOTEN FÜR KAUFMÄNNISCHE AZUBIS, DANACH WIRD DER POOL LAUFEND FÜR WEITERE BERUFE AUFGEFÜLLT.

betriebe diese Kosten in eigenem Interesse für ihre Auszubildenden übernehmen. „Preislich orientieren wir uns an anderen marktüblichen Möglichkeiten der Prüfungsvorbereitung, zum Beispiel an den Kosten von Fachliteratur“, so Schröder. „Im Vergleich zu Seminarangeboten oder privater Nachhilfe können die Azubis bei uns jedoch deutlich günstiger und dabei deutlich interaktiver und selbstbestimmter lernen“.

Berufe aufgefüllt. Zurzeit entwickelt eine Gruppe von über 20 Mitarbeitern – darunter zahlreiche Studentinnen und Studenten – mit viel Engagement das Angebotsportfolio. Die Gründer des jungen Lüneburger Start-up-Unternehmens hoffen auf regen Zuspruch, und den erfahren sie bereits von allen Seiten, nicht zuletzt durch die Preisverleihung anlässlich der Lünale. (ilg)



HOLGER SIEBKE

unikate.design.handwerk



Heiligengeiststraße 26a
21335 Lüneburg
Tel. 04131/268439
www.holgersiebke.de

Sie haben die Wahl!

DIE FÖRDERINITIATIVE DER SPARKASSE LÜNEBURG „DAS TUT GUT.“ GEHT IN DIE DRITTE RUNDE – MIT EINER FÖRDERSUMME VON 160.000 EURO, 113 PROJEKTIDEEN UND VERSCHIEDENEN NEUERUNGEN FÜR PROJEKTRÄGER UND ENTSCHEIDER



Irina Gewalt-Gebhardt und Janine Harms freuen sich über die zahlreichen Projektbewerbungen

Eine Initiative schreibt Erfolgsgeschichte: Insgesamt 47 gemeinnützige Projekte wurden seit 2012 mithilfe der Förderinitiative der Sparkasse Lüneburg unter dem Namen **DAS TUT GUT.** auf den Weg gebracht – eine Initiative, die in ihrer Art und Ausrichtung nach wie vor einzigartig in Deutschland ist. In diesem Jahr geht sie in die dritte Runde – mit einer Fördersumme von 160.000 Euro und einigen Neuerungen. Bis zum 2. Mai hatten Einzelpersonen und Vereine in Hansestadt und Landkreis Lüneburg die Möglichkeit, ihre Ideen einzureichen; 113 Projekte aus den

unterschiedlichsten Bereichen wurden für die diesjährige Förderrunde zugelassen, die nun vom 1. Juli bis 31. August zur Wahl stehen. Welche final den Zuschlag erhalten, ist abhängig von der Verteilung der Stimmen der mehr als 30.000 Lüneburger **GiroPRIVILEG**-Kunden. Wenn auch Sie dazugehören, haben Sie bereits im Juni mit dem Kundenmagazin Ihren Wahlbogen erhalten, den Sie entweder per Post oder persönlich in einer Filiale einreichen können. Neu ist die Möglichkeit, sein Votum online unter www.sparkasse-lueneburg.de abzugeben. Tragen Sie hierfür die drei Projekt-

nummern Ihrer Favoriten (jeweils einer in jeder Größenklasse) ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit Ihrem persönlichen Code, den Sie auf der Umschlagseite Ihres Wahlbogens finden. Mit diesem Schritt sind Sie in wenigen Sekunden zum aktiven Unterstützer Ihrer Region geworden.

Um das Förderkonzept weiter zu optimieren, gibt die Sparkasse in diesem Jahr den Projektträgern die Möglichkeit, sich aktiv zu präsentieren. „Wir möchten eine Plattform schaffen, auf der sich die

GEBEN SIE ALS GIROPRIVILEG-KUNDE DER SPARKASSE IHREN FAVORITEN EINE STIMME.

Projekte vorstellen und unsere Kunden sich aus erster Hand informieren können“, erläutert Janine Harms vom Team des Fördermanagements der Sparkasse. Sie und ihre Kollegin Irina Gewalt-Gebhardt organisierten dafür eine Messe, die am 28. Juni in der Filiale An der Münze unter dem Titel „Marktplatz **DAS TUT GUT.**“ den Auftakt bildete. 24 teilnehmende Projektträger hatten dort Gelegenheit, mit Interessierten ins Gespräch zu kommen. In der Zeit der Abstimmung vom 1. Juli bis 31. August finden in weiteren Filialen Präsentationen der Projektträger statt. Interessierte können sich auf der Internetseite der Lüneburger Sparkasse im Ausstellungskalender im Einzelnen über die Ausstellungstermine und -orte informieren. Also: Erst informieren, dann wählen – und damit die gemeinnützige Vielfalt in Hansestadt und Landkreis unterstützen. **DAS TUT GUT.**

 **Sparkasse
Lüneburg**



BROGSITTER WEINOUTLET

Öffnungszeiten: Freitag 15 - 20 Uhr | Samstag 10 - 16 Uhr

Tel.: 04131-308 870 | www.brogsitter.de



Foto: ©vaygabondo - www.fotolia.com

**Über 500 Weine aus aller Welt zu günstigsten Preisen!
Direkt beim Hotel „Altes Kaufhaus“ | Kaufhausstraße 5 | 21335 Lüneburg**

Nur echt mit dem Ausweis!



In den vergangenen Monaten kam es immer wieder vor, dass Nicht-Berechtigte das Straßemagazin „Hinz & Kunzt“ verkauften. Hans-Peter Bühle ist einer von zwei autorisierten Verkäufern in Lüneburg

Vielen ist er mittlerweile ein bekanntes Gesicht: Hans-Peter Bühler, der mit seinem unverkennbar schwäbischen Dialekt und immer freundlich das Hamburger Straßenmagazin „Hinz & Kunzt“ mit höflicher Zurückhaltung zum Verkauf anbietet. Der 65-Jährige ist in Freiburg geboren und in der Nähe des Kaiserstuhls aufgewachsen. Heute lebt er in Hamburg-Stellingen und pendelt als „Hand-



lungsreisender“ täglich nach Lüneburg. „Die Stadt erinnert mich an Freiburg“, sagt er, „mir fehlt nur das Bächle“.

Der ausgebildete Verwaltungsfachmann folgte seiner aus Norddeutschland stammenden Frau 1978 nach Hamburg und war dort für viele Jahre in der Verwaltung tätig. Sein Leben verlief in glücklichen Bahnen, bis 1995 seine Frau im Alter von 54 Jahren plötzlich verstarb. Ihr Tod warf ihn völlig aus der Bahn. Er wurde zutiefst depressiv, überstand zwei Herzinfarkte, verlor seine Arbeit und schließlich die Wohnung, lebte lange Zeit auf der Straße. Das ging so weit, dass er sich Heiligabend 1999 umbringen wollte. „Doch nicht einmal dazu hatte ich mehr die Kraft“, erinnert er sich. Er fand Hilfe in einer Fachklinik, und allmählich ging langsam wieder aufwärts. „Es ist keine Schande krank zu sein, aber es ist eine, nichts dagegen zu tun“, sagt er heute zurückblickend. Als er dann vor vier Jahren eine Wohnung zugewiesen bekam, in der er sich heute noch wohlfühlt, war der Schritt aus der Abwärtsspirale geschafft. Als einen Glücksfall bezeichnet Bühler die Begegnung mit Verkäufern von „Hinz & Kunzt“ wie auch mit Dr. Jens Ade, dem Geschäftsführer des Verlages, als er sich dort um eine Verkäuferstelle bewarb. Mit den Worten „Sie sind der Richtige für uns!“ wurde er eingestellt. Dies war sein Einstieg als Verkäufer eines mittlerweile bestens

etablierten Straßenmagazins, das von professionellen Journalisten geschrieben, von versierten Grafikern gestaltet und von interessierten Lesern erworben wird, denn hier findet man hervorragend recherchierte und durchaus auch einmal kritische Texte aus den Bereichen Soziales, Politik, Kultur und Stadtentwicklung der Stadt Hamburg. Herausgeber des seit 1993 monatlich erscheinenden Magazins „Hinz & Kunzt“ ist Landespastor Dirk Ahrens des Diakonischen Werkes in Hamburg.

Die Exemplare müssen von jedem Verkäufer vorab selbst erworben werden, so dass jeweils 1 Euro vom späteren Verkaufspreis in Höhe von 1,90 Euro für den Verkäufer bzw. die Verkäuferin übrig bleibt. In den vergangenen Monaten waren leider immer wieder Verkäufer, die nicht dem „Hinz&Kunzt“-Team angehören, unterwegs, die zum Teil alte, liegen gebliebene Ausgaben an den Mann oder an die Frau bringen wollten. Um dies zu unterbinden, trägt jeder, der vom Verlag autorisiert wurde, einen entsprechenden Ausweis mit Verkäufersnummer gut sichtbar bei sich – Orientierung für jeden Käufer und Interessierten.

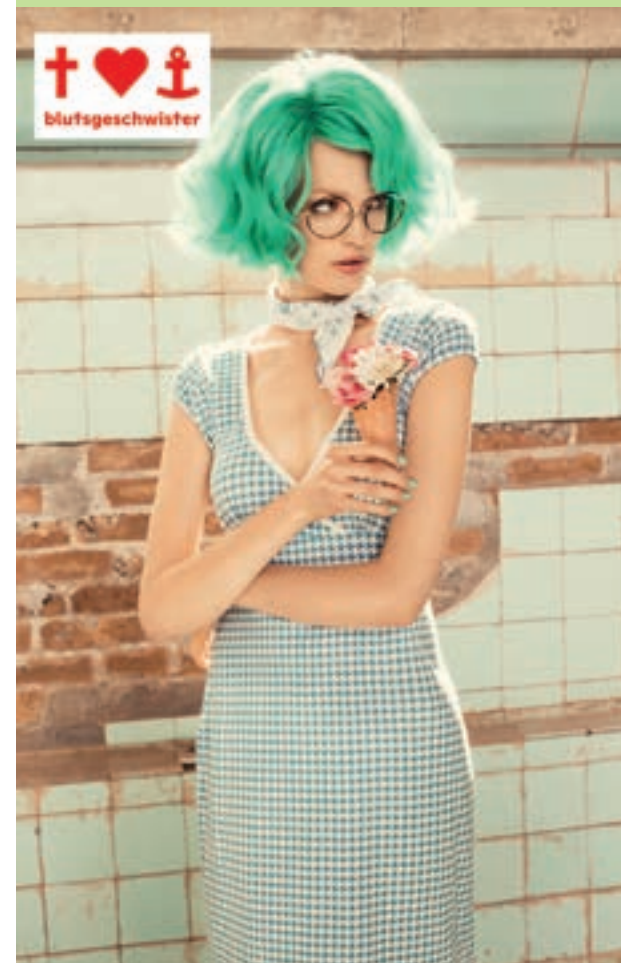
Derzeit verkauft außer Hans-Peter Bühler im Innenstadtbereich Lüneburgs noch ein weiterer Kollege am Löwe-Center die Magazine mit Autorisierung



des Verlages und jeweiligem Gebietsschutz. Wie der Verlag mitteilt, ist man jedoch bestrebt, künftig weitere legitimierte Verkäufer auch in Lüneburg einzusetzen.

„Für mich ist ‚Hinz & Kunzt‘ wie eine Familie, nicht nur wirtschaftliches Zubrot, sondern auch ein Anker“, bekräftigt der stets gutgelaunte Hans-Peter Bühler. Besonders wichtig sei ihm der Kontakt mit den Menschen, und die seien in Lüneburg besonders freundlich zu ihm. (ilg)

meine^s
DAS TRÄGT SIE



meines
Untere Schraggenstraße 18-19
21335 Lüneburg
Tel.: (0 41 31) 757 17 14
www.meines-lueneburg.de

 Wir sind bei Facebook!

Niedersachsens kulinarische Botschaften

Die Heinz Eggert GmbH & Co. KG aus Bad Bevensen ist im Juni für seinen Kräuterlikör „Sülfmeister Heidekräuter“ als „Kulinarischer Botschafter Niedersachsen 2014“ ausgezeichnet worden

Wir sind stolz darauf, als deutschlandweit handelnder Traditionsbetrieb vor allem auch unsere regionale Bindung zu zeigen – Qualität aus dem Herzen der Heide eben“, erklärt Ute Eggert, Geschäftsführerin des 1948 gegründeten Unternehmens, den Erfolg der Spirituosenproduktion. Der aktuell ausgezeichnete „Sülfmeister Heidekräuter“, mengeliert – ist also gemischt – aus 37 Kräutern, überzeugte die Jury des Wettbewerbs mit der hohen Qualität und beeindruckendem Geschmack. Als „Kulinarische Botschafter“

mend wissen, woher ihre Nahrungsmittel und Getränke stammen; das bezieht sich nicht nur auf die regionale Herkunft, sondern auch auf die Menschen bzw. Unternehmen hinter den Produkten“, sagt Dr. Christian Schmidt, Geschäftsführer der Marketinggesellschaft der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft, die den Wettbewerb veranstaltet. Für Ute Eggert passt dieser Kundenwunsch perfekt zur Heinz Eggert GmbH & Co. KG, kurz HEB. „Wir produzieren mit 50 Mitarbeitern direkt an unserem Heimatstandort Bad Bevensen.

DER AKTUELL AUSGEZEICHNETE „SÜLFMEISTER HEIDEKRÄUTER“ ÜBERZEUGTE DIE JURY DES WETTBEWERBS MIT DER HOHEN QUALITÄT UND BEEINDRUCKENDEM GESCHMACK.

ausgezeichnete Lebensmittel müssen eine unabhängige Expertenjury vor allem sensorisch in jeder Hinsicht und ohne Tricks wie künstliche Aromen oder Geschmacksverstärker überzeugen. Wichtig sind auch eine interessante Produktidee und eine authentische, „niedersächsische“ Unternehmensgeschichte der Hersteller.

130 Produkte von 76 Lebensmittelherstellern nahmen an der 5. Ausschreibung des Wettbewerbs „Kulinarisches Niedersachsen“ teil. Als „Kulinarische Botschafter Niedersachsen 2014“ stehen diese Produkte für meisterliche, verantwortungsvolle und geschmacklich anspruchsvolle Lebensmittelproduktion. „Die Kunden wollen zuneh-

Dabei gilt unser Augenmerk nicht nur der Herstellung eigener Spirituosen, sondern wir produzieren auch Eigenmarken nach Wunsch und eigener Rezeptur des Kunden“, erklärt Eggert die beiden Standbeine des Betriebes. Die HEB-eigenen Spirituosen bilden neben den regionalbezogenen Spezialitäten aber natürlich auch Trends und Jahreszeiten ab. So gibt es neben den Hermann Löns Heidespezialitäten beispielsweise auch ostpreussische, winterliche und Joghurtliköre – neue Ideen sind stets willkommen.

„Wir begleiten unsere Kunden durch die verschiedenen Stufen der Entstehung einer Eigenmarke – dies beginnt mit der Farb- und Inhaltswahl, aber



auch der Verschluss oder das Design der Etiketten ist für uns Teil des Prozesses“, erläutert Ute Eggert. Dabei greift die HEB auf drei Generationen Er-

kräuter“ hat seine Qualität auch 60 Jahren Probieren und Verfeinern zu verdanken“, so erklärt Frau Eggert die Sorgfalt und Liebe zum Produkt. Die

und hat deshalb ein „Sülfmeister Heidekräuter“-Gewinnspiel ins Leben gerufen, welches bis September auf seine Gewinner wartet. Ob ein Heideurlaub, ein Genusspaket aus Heidespezialitäten oder eine Flasche „Goldener Sülfmeister“ – kulinarisch wird's auf jeden Fall. Wenn Sie sich über die Vielfalt der HEB Spirituosen und auch der Weinhandlung informieren wollen – schauen Sie auf www.heb-ra.de und entdecken Sie Weine und Liköre von hier und aus aller Welt! (vm)

DIE FREUDE ÜBER DIE AUSZEICHNUNG MÖCHTE DER TRADITIONSBETRIEB MIT SEINEN KUNDEN TEILEN UND HAT EIN „SÜLFMEISTER HEIDEKRÄUTER“-GEWINNSPIEL INS LEBEN GERUFEN.

fahrung und Feingefühl für die Rezepturen zurück. „Unser aktuell ausgezeichnete „Sülfmeister Heide-

Freude über die diesjährige Auszeichnung möchte der Traditionsbetrieb gerne mit den Kunden teilen

Sülfmeister Heidekräuter

Gewinnen Sie mit Sülfmeister Heidekräuter einen Heideurlaub im Wert von 750,00 € oder eins von vier Heide-Genuss-Paketen

1. Preis

750 € Heideurlaub Gutschein

2.-5. Preis

je ein Heide-Genuss-Paket

6.-20. Preis

Je eine Fl. „Goldener-Sülfmeister“

Schicken Sie uns zur Teilnahme einfach eine Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Telefonnummer an gewinnspiel@heb-ra.de oder eine Postkarte an Heinz Eggert GmbH Stichwort - Gewinnspiel Postfach 14 60 D-29544 Bad Bevensen



Mindestalter: 18 Jahre | Gewinnspiel endet am 10.09.2014 | Ihre eingesendeten Daten werden nur zur Ermittlung des Gewinners benötigt. Das Los entscheidet | Der Rechtsweg ist ausgeschlossen | Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen sind ausgeschlossen | Mit eigenständiger Anreise



SOMMER, SONNE ...

und das Richtige für's Haar.



Wir wünschen
allen Lesern
eine tolle
Sommerzeit!



Frisurentip:

Einfach einen hoch angesetzten Zopf flechten, im Nacken einschlagen und mit ein paar Haarnadeln feststecken.

Fertig! - Auf geht's zum Strand.



BREUER

FRISURENHAUS



Claudia's Tip:

"Wer kennt das nicht, früh am Morgen mit frisch gewaschenen Haar aus dem Haus, und nach der Arbeit hängt, dank der Temperaturen, alles schlapp und langweilig herunter. Mit Kevin.Murphy's "Fresh.Hair - Trockenshampoo Spray hat man in Null-Komma-Nichts wieder Volumen, dazu ein paar Sprühstöße "Schimmer.Shine" und der glänzende Auftritt zum Feierabend ist gesichert."



Irina's Tip:

"Für Herren, oder Frauen mit frechem Kurzhaarschnitt nehme und empfehle ich: Kevin.Murphys - "Gritty Business" (duftet nach Kräutern und enthält u.a. Natureerde). Es ist super einfach Struktur ins Haar zu bekommen, und der Wachs klebt nicht. Optimal bei heißem Wetter!"



Ines' Tip:

"Durch die intensive Sonne in den Sommermonaten, wird das Haar stark angegriffen und strapaziert. Feuchtigkeit und Pflege ist nun ganz besonders wichtig. Kevin.Murphys - "Born Again" -Serie in Kombination mit "Hydrate me" schafft Abhilfe. Auch für besonders feines Haar. Es beschwert nicht, aber pflegt wie eine Haarmaske. Mein absolutes Sommer Must - Havel!"



Gudrun Breuer's Tip:

"Auf jeden Fall benutzen, wenn man sich nicht mehr unter dem Sommerhut verstecken und von vollem Haar träumen möchte: Kevin.Murphys - "Plumping- Serie" + "Body Mass" Leave-in Pflege. Sie ist ganz neu, basiert auf Resultate die aus der Wimpernverlängerung und Verdichtung kommen. U.a. wird die Durchblutung der Kopfhaut gefördert. Mit natürlichen Inhaltsstoffen wie Nessel- und Ingwerwurzelextrakten wirkt man Haarausfall entgegen. Unbedingt ausprobieren!"



Hamburg

HEISS, NACHBARSCHAFTLICH, WEITSICHTIG

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

HEISS: HAMM'ER PIZZA

Zwei waschechte Hamburger Jungs fanden, dass ihr Stadtteil kulinarisch nicht allzu viel zu bieten hat, und so beschlossen sie dies zu ändern. Sie erstanden einen Pizzaofen, mieteten einen Laden und eröffneten den wohl besten Pizzaservice der in Hamburg Hamm zu finden ist. Hier werden aus-



schließlich frische Zutaten verwendet – und das schmeckt man. Geliefert wird allerdings nur im Stadtteil Hamm – dafür ganz ökologisch mit dem Fahrrad. Wer trotzdem in den Genuss von 26 verschiedenen Pizzavarianten, ausgewählten Flammkuchen, Salaten, Burgern und Desserts kommen möchte, nimmt einfach auf der Terrasse direkt vorm Laden Platz oder in der kleinen Sitzecke im Laden selbst, mit direktem Blick auf die offene Küche. Allerdings sollte man immer ein bisschen Zeit mitbringen, denn die Herren aus Hamm und deren Speisen sind beliebt. Hier lohnt sich jede Wartezeit.

Wo: Horner Weg 66 in Hamburg Hamm-Nord, U2 Raues Haus
Wann: Mo. bis Do. & feiertags 15.00 bis 22.00 Uhr, Fr./ Sa./So. 12.00 bis 2.00 Uhr
Web: www.hamm-erpizza.de

NACHBARSCHAFTLICH: HALLO FRAU NACHBAR!

Ein Nachbarschaftsmarkt, der keine Wünsche offen lässt, findet in der Sommerzeit von Mai bis September jeden ersten Sonntag im Monat in den Schanzenhöfen statt. Hier trifft Mode auf Musik und kulinarische Leckereien auf angeregte Unterhaltungen. Eingerahmt wird das Ganze auf der ei-



nen Seite durch das Braugasthaus „Altes Mädchen“, auf der anderen durch die Ratsherrn Brauerei. Der Hof ist ausgestattet mit Tischen und Bänken, die fantasievoll und urgemütlich aus Europaletten gefertigt sind, auf denen sich ein buntes Völkchen aus Viertelbewohnern und Gästen tummelt. Der Markt dient dabei als Plattform für lokale Anbieter von handgemachten Produkten und möchte eine gute Nachbarschaftskultur fördern. Auch Kinder kommen hier nicht zu kurz. Für sie gibt es eigens ein Kinderprogramm.

Wo: Schanzenhöfe, Lagerstraße 30b in Hamburg
Wann: 6. Juli, 3. August, 7. September, jeweils von 11.00 bis 19.00 Uhr
Web: hallofrauachbar.blogspot.de

WEITSICHTIG: TERRASSE HOTEL SÜLLBERG

Wer in Hamburg einen atemberaubenden Blick genießen möchte, ein wenig abseits vom innerstädtischen Trubel, ist auf der Terrasse des Hotels Süllberg genau richtig. Hier lässt es sich jedem Geldbeutel entsprechend hervorragend speisen und trinken – und das mit direktem Blick auf die



Elbe und das alte Land. Wer es etwas schicker mag, der nimmt unter den Linden, auf der höchsten der drei Ebenen der Hotelterrasse, Platz. Auf der unteren Ebene gibt es kleine Snacks und Getränke. Während man kulinarisch verwöhnt wird, kann man die Seele baumeln lassen und den dahindümpelnden Schiffsverkehr beobachten, der Kurs auf den Hafen nimmt oder sich in Richtung offenes Meer bewegt. Vorher oder nachher bietet sich außerdem noch ein wenig sportliche Betätigung an: Das angrenzende Blankeneser Treppenviertel lädt zum Entdecken und Bewundern ein. (ak)

Wo: Süllbergterrasse 12 in Hamburg Blankenese
Wann: täglich von 7.30 bis 23.00 Uhr
Web: www.suellberg-hamburg.de

Ehegeschichten auf Platt

Die Sommerzeit ist die Zeit der Eheschließungen. Wer jetzt noch spontan den Weg zum Standesamt einschlagen will, hat es schwer, einen freien Termin zu bekommen. Dabei sollte dieser Schritt von den künftigen Eheleuten wohl überlegt sein, wie schon die Altvorderen wussten und so manch treffenden Spruch kreierten. Hier eine kleine Auswahl:



ILLUSTRATION: FREEIMAGES.COM © CIELEKE

Hett de Fru de Büxen an, is de Mann de Dummerjan.

— Hat die Frau die Hosen an, ist der Mann der Dumme

Na de Hochtiet is de Mark bloots noch fief Groschen wert.

— Nach der Hochzeit ist die Mark nur noch fünf Groschen wert.

Mann ahn Fru is as een Schipp ahn Stüer.

— Mann ohne Frau ist wie ein Schiff ohne Steuerrad.

Und wer dann doch einmal heimlich aus dem ehelichen Alltag ausbrach, der musste dies möglichst inkognito tun, sich also „nich in de Karten kieken laten“. Schwierig wird es, wenn das heimliche Schäferstündchen populär wird, dann heißt es klare Verhältnisse schaffen und „de Karten up'n Disch leggen“. Bleibt in diesem Falle vor allem eines festzustellen:

De Minsch warrt to fröh old un to laat klook.

— Der Mensch wird zu früh alt und zu spät klug.

FORM ART

KUNSTHANDWERK & DESIGN

5. - 7. September
2014



Angewandte
Kunst
Lüneburg e.V.

SONDERSCHAU im TNT
MUSTER

Freitag
17:00 - 20:00 Uhr
Samstag / Sonntag
11:00 - 18:00 Uhr
www.aklh.de

im
Theater
Lüneburg

„Wir sind jetzt glücklich – oder nie!“

Nadine Ettehad arbeitet in ihrer Praxis gesprächsorientiert mit sozialpsychiatrischem Schwerpunkt. Ein neues Therapie- und Coaching-Angebot widmet sie dem Glücklichein, denn dieses ist eine ganz bewusste Entscheidung



Jeder ist der Baumeister seines Lebens, doch hat es manch einer versäumt, den Notausgang in seinem „Lebens-Gebäude“ zu errichten oder schlichtweg vergessen, wo sich dieser befindet, wenn ein Übermaß an Stress und Leistungsdruck nach einem Ausweg verlangen. Wer zum äußeren Druck in Alltag und Beruf auch noch un-

erreichbare Erwartungen an sich selbst stellt, nur noch funktioniert und dabei die Freude am Leben zu kurz kommt, dessen Energiereserven werden ihm über kurz oder lang nur noch auf Sparflamme zur Verfügung stehen. Wir neigen dazu, in jeder Sekunde perfekt sein zu wollen – im Job, in der Familie, im Freundeskreis. Selbst, wenn unsere

Energie bereits gen Null geht, treiben wir uns an, den Einkauf zu erledigen, die Fenster zu putzen, den besonderen Wein für die Gäste aus dem weit entfernten Geschäft zu besorgen. Diese Liste ließe sich beliebig fortführen und dürfte für die meisten Leser, ob männlich oder weiblich, eine altbekannte Situation sein.



Das Gefühl, antriebslos, erschöpft und ausgebrannt zu sein, dominiert schließlich den Tag, macht das Bewältigen wichtiger Aufgaben zu einer Tortur. Und die Glücksgefühle, unsere Triebfedern und Motoren? Sie sind lediglich in Gestalt wehmütiger Erinnerungen präsent.

Diese Abwärtsspirale lässt sich durchbrechen. Nadine Ettehad widmet sich in ihrer Praxis unter anderem dem Thema Burn-out, dabei steht häufig

DAS ANGEBOT RICHTET SICH SOWOHL AN JENE, DIE SICH DURCH EIN COACHING EINEN IMPULS WÜNSCHEN, ALS AUCH AN PATIENTEN, DIE EINE THERAPIE BEGINNEN MÖCHTEN.

als Lösungsansatz die Frage im Raum: Wie gelingt es mir, achtsamer mit meinem Leben umzugehen? „Wichtig ist, dass ich mir bewusst mache: Wie lebe ich eigentlich, was will ich, und vor allem: Was will ich nicht“, weiß die Ergotherapeutin, deren Schwerpunkt im psychisch-funktionellen Bereich liegt. „Mein Ziel ist es, mit diesem Therapie- oder Coaching-Ansatz einen Weg aufzuzeigen, um achtsam mit sich selbst zu sein.“ Dieser Weg führt häufig darüber, seine Lebensführung, seinen Alltag genauer unter die Lupe zu nehmen. Der Titel ihres Coachings sagt es bereits aus: „Wir sind jetzt glücklich oder nie!“. „Lebensglück ist kein Zufall sondern eine bewusste Entscheidung. Niemand

anders als ich selbst trage dafür Sorge, dass das Leben nicht zur Last wird sondern viele erfüllende Momente bereithält“, erläutert die Ergotherapeutin. Gemeinsam mit ihren Klienten entwickelt sie „Werkzeuge“, die diese einsetzen können, um sich bewusst für den Verlauf ihres Tages, ihres Lebens zu entscheiden. „Dies beginnt in dem Moment, in dem Sie sich beim Verrichten ihren Tätigkeiten fragen: Will ich dies jetzt wirklich? Ich wette, zu

rund 70% werden Sie antworten, dass Sie dies jetzt lieber umgehen würden.“ Nadine Ettehad weiß dies aus eigener Erfahrung, sie selbst kennt den Zustand des Ausgebranntseins, der sie vor vielen Jahren dazu veranlasste, eben diese bewusste Entscheidung für sich zu treffen, unliebsame Faktoren, die beeinflussbar sind, aus ihrem Leben zu verbannen.

Ihre Ansätze bieten einen Ausweg aus der Ausweglosigkeit, sie begleitet diesen Prozess, in dem ihre Klienten Schritt für Schritt alte Gedankenmuster loslassen und Licht in ihren Alltag bringen. Für einen ersten Erfolg braucht es nicht immer langjährige Therapiesitzungen, keine endlosen

Coachingtermine. In vielen Fällen hat bereits ein erster Termin einen maßgeblichen „Aha-Effekt“ zur Folge. Das Tempo bestimmt letztendlich jeder ganz individuell für sich.

Das Angebot richtet sich sowohl an Interessierte, die sich durch ein Coaching einen Impuls wünschen, um ihrem Lebensweg eine entscheidende Wendung zu geben, als auch an Burn-Out-Patienten, die aufgrund einer ärztlichen Verordnung eine entsprechende Therapie beginnen möchten. In beiden Fällen dient ein unverbindliches Gespräch als Schnupperstunde, denn, so weiß die Therapeutin aus Erfahrung: „Die Chemie muss stimmen, um das Vertrauen aufzubauen, miteinander neue Wege zu ergründen.“ (nm)

Ergopraxis Ettehad

Feldstraße 12
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 38403
www.ergopraxis-ettehad.de



15. Lüneburger

Kinderfest

12./13.07.
2014

im Clamartpark und Am Sande

TOGGO
TOUR

Wasserspiele • Glücksrad • Kinderflohmarkt
Wasserspiele • Glücksrad • Kinderflohmarkt
Taschen bemalen • Kinderschminken
Taschen bemalen • Kinderschminken
Kistenklettern • Entenangeln • Malstand
Kistenklettern • Entenangeln • Malstand
Bewegungsspiele u.v.m.
Bewegungsspiele u.v.m.

LÜNEBURG
MARKETING GmbH

LZ
Die besten Socken
des Tages

SALU!
Salztherme Lüneburg

Parkeal
Lüneburg
mit Spielplatz

Sparkasse
Lüneburg

LüWoBau
Lüneburger Wohnbau GmbH

www.lueneburg.info

Ein DESSOUS SALON in Lüneburg

UNGESTÖRT UND DISKRET – INDIVIDUELLE DESSOUS-BERATUNG IN PRIVATEM AMBIENTE



Herzlich willkommen in meinem DESSOUS SALON. Dies ist kein Laden, sondern ein freundlicher Ort mitten in der Innenstadt von Lüneburg. Hier können Sie ungestört die schönsten Stücke anprobieren und sich inspirieren lassen. Schenken Sie sich Wäsche, die Ihnen entspricht, denn passende Dessous formen eine elegante Silhouette, machen uns Frauen selbstbewusster und schöner. Wir strahlen dieses Geheimnis auf eine subtile Art aus und verzaubern jeden, der unseren Weg kreuzt. Schon der Kauf von Dessous ist eine intime Angelegenheit, denn am schönsten ist es, die kleinen, feinen Stücke in einer privaten Atmosphäre mithilfe einer kompetenten und vertrauensvollen Person auszuwählen und anzuprobieren. Ich halte mich an drei Prinzipien und berate Sie so, dass Sie von dem Ergebnis begeistert sein werden.

Kein Verkauf ohne Beratung

Hochwertige Unterwäsche sollten Sie anprobieren, bevor Sie sie kaufen. Lassen Sie sich bei der Wahl der Größe und des Schnitts passend zum Anlass beraten.

Keine Beratung zwischen Tür und Angel

Ich möchte mich ungestört auf Ihre Beratung konzentrieren, so vermeiden Sie Stress und Fehlkäufe.

Ein Dessous-Kauf soll Spaß machen

Ich präsentiere Ihnen betörende Seiden negligees, hauchzarte Spitze, opulente und elegante Kreationen bester europäischer Hersteller. Sie wählen Ihre Dessous in einer angenehmen und entspannten Atmosphäre und genießen diesen Moment.

DESSOUS BERATUNG BEI IHNEN ZU HAUSE

Wie wäre es mit einer Dessous-Beratung in Ihren privaten Räumen? Ich komme mit meiner Kollektion zu Ihnen. Lassen Sie sich Zeit beim Stöbern und Probieren und genießen Sie dabei die Ruhe in der vertrauten Umgebung. Wenn Sie mehr Inspiration suchen, kommen Sie gerne in meinen Salon. Meine ungeteilte Aufmerksamkeit erhalten Sie durch einen persönlichen Termin, allein oder mit Ihrer Freundin. Sie sind herzlich eingeladen.

Der DESSOUS SALON

Auf dem Meere 1-2
21335 Lüneburg
Tel.: (0170) 9600966
www.dessousalon.de



Jrina Lührs

DESSOUS SALON



Florida The Sunshine State

VON HELGA CLAASSEN



Denken wir an Florida, stehen vor unserem Auge die Sonne, wolkenlos blauer Himmel, endlose Strände mit feinstem weißem Quarzsand, bunte Sonnenschirme, Boote und Segelschiffe, die auf smaragdgrünem Wasser dahin gleiten. Keine Frage, dass dem so ist; doch hat es viel mehr zu bieten als Sommer, Sonne, Strand und „easy living“, denn auch seine Geschichte ist spannend. Die Geschichte Floridas beginnt im Jahre 1513 mit

Mannen bereiteten, ließ ihn schnell die Flucht ergreifen. Sein zweiter Landungsversuch nahe Fort Myers brachte ihm statt der ersehnten Reichtümer eine schwere Verwundung ein, an der er auf Kuba verstarb. Zeitlebens blieb ihm verborgen, dass die Insel, die er für Spanien als Kolonie zu erobern trachtete, nicht im Fernen Osten, sondern in Amerika lag und dass der „Fluss im Ozean“, 50 bis 300 Meilen weit draußen im Meer, der Golfstrom ist, den noch

PONCE DE LEON IST DER NAMENSGEBER FLORIDAS, AUF DAS ER NUR KURZ SEINEN FUSS SETZEN KONNTE. ER NANNTE ES „LA FLORIDA“, „LAND OF FLOWERS“, DAS LAND DER BLUMEN.

Ponce de Leon, einem spanischen Edelmann, der zuvor mit Christopher Columbus auf dessen zweiter Reise in die Neue Welt Puerto Rico entdeckte. Nach Columbus Tod war er mit drei Schiffen in der Gegend von St. Augustine weiter auf der Suche nach Gold, Macht und Eingeborenen, die er als Sklaven verkaufen wollte. Der höchst unfreundliche Empfang, den die dort lebenden Indianer ihm und seinen

heute die Containerschiffe zeitsparend Richtung Norden befahren. Er ist auch der eigentliche Namensgeber Floridas, auf das er nur so kurz seinen Fuß setzen konnte. Er nannte es „La Florida“, „Land of Flowers“, das Land der Blumen.

Die ursprünglichen Einwohner Floridas waren die Seminole-Indianer, die nach heftigem Widerstand als einziger Stamm nie den üblichen Friedensver-

ZUM HEIDKRUG

Im Juni & Juli 2014

Hummer- Spezial- Menü



Amuse bouche
Hummercocktail

Grüner Spargelsalat
mit Hummer, Hummer-Espresso
und Hummereis

Hummer
mit Blumenkohl,
Ingwercreme und Curryrisotto

Beerensalat
mit gebrannter Creme
und Cointreaueis

49,- €

Nur mit Reservierung möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Heidkrug-Team

Hotel & Restaurant

Zum Heidkrug

Am Berge 5, 21335 Lüneburg

Tel: 04131 – 24160

trag mit den weißen Eindringlingen geschlossen haben. Allen Widrigkeiten zum Trotz haben sie es verstanden, sich schließlich so gut wie möglich den neuen Umständen anzupassen. Von jeher Rinderzüchter, betreiben sie zusätzlich Fruchthandel und seit Erteilung der Lizenz (1979) außerdem sehr erfolgreich das Casino- und Hotelbusiness des 27. Staates, in dem der Fun-Faktor die treibende Kraft ist: Ein Mekka für alle, die Strandleben, Segeln, Boating, Kajakfahren, Surfen, Tauchen oder das Hochsee-Angeln lieben.

Der Besuch der Everglades und des Biscayne National Parks, des Kennedy Space Center/Cape Canaveral, von Disney-World, MGM und Universal-Studios, des Hemingway-Hauses und President Truman's „Little White House“ in Key West und der



Florida Keys bleibt in unvergesslicher Erinnerung. Ganz im Gegensatz zu Al Capone und seiner Gang, die sich in den Sümpfen Floridas vor der Verfolgung der Polizei versteckten, suchen wir heute die Sonne, den frühen, warmen Frühling und den langen, sanften Herbst, der bis Dezember andauern kann. Der boomende Tourismus ist die Haupteinkommensquelle des wohlhabenden Staates mit der am schnellsten wachsenden Bevölkerung der USA. Glücklicherweise haben die Präsidenten Roosevelt und Truman frühzeitig den Grundstein für den Naturschutz gelegt. Krokodile, Schlangen, Pelikane, Seeadler, der Florida Panther, Delphine, Haie, Manatees leben in freier Wildbahn. Florida ist sehr viel mehr als Orlando und die mondäne Goldküste. Es lohnt sich, es zu erkunden.





Deerberg®
- Schön & bequem est. 1986 -



Bis zu
50%

Sommer
SALE

Ab jetzt reduzierte Mode und Schuhe
für den Sommer sichern!
Schnell sein lohnt sich, denn
der Vorrat ist begrenzt.

Gilt auch online unter deerberg.de

Deerberg · Velgen 35 · 29582 Hanstedt · Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 19 Uhr · Sa 9 – 16 Uhr
Tel.: 05822 / 9400 (Telefonieren zu Ihren Festnetzbedingungen)

MGA 1500 + Piper J3-L4J





MGA 1500

Baujahr: 1956; Hubraum: 1489 cm³ und 72 bhp (53 kW); Höchstgeschwindigkeit: 157 km/h; Beschleunigung von 0-100 km/h in 16,0 Sekunden.

Der kleine schnittige Sportwagen erfreute sich in den 1950er und 1960er Jahren außerordentlicher Beliebtheit. Das abgebildete Exemplar wurde 1956 in Arizona (USA) ausgeliefert und 2010 nach Deutschland importiert. Anschließend wurde eine Nut and Bolt Restauration (Komplettrestauration) durchgeführt. Das Fahrzeug ist mit einem seltenen Werks-Aluminium Hardtop ausgestattet, welches von der von der BMC Tochter Vanden Plas für Rennsitzplätze in der GT Serie hergestellt wurde. Insgesamt wurden hiervon nur 1.450 Stück produziert.

PIPER J3-L4J

gebaut 1944 in Lock Haven, Pennsylvania; Länge: 6,83 m; Spannweite: 10,76 m; Leermasse: 390 kg; Reisegeschwindigkeit: 120 km/h; Triebwerk: Continental C90-8F (95 PS)

Die alte Dame rollte am 18.7.1944 mit der Seriennummer 12308 aus dem Werk der US Airforce in Lock Haven und flog von dort aus nach Baltimore, um in Richtung Europa verschifft zu werden. Am 3.8.1944 bestätigte die italienische Armee ihren Erhalt. Ihre weitere Reise ging über Belgien, Frankreich, Deutschland nach Dänemark und Schweden, um nun liebevoll renoviert über Lüneburg ihre Kreise zu ziehen.



Mehr Vielfalt für Ihre Geldanlage -

mit ausgezeichneten Produkten und bester Beratung!

Jetzt Termin vereinbaren!
T.: 0800 0965 100

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sichern Sie sich in Zeiten niedriger Zinsen dauerhafte Erträge - mit einem Anlagemix, der zu Ihnen passt. Ihre Anlageziele und -wünsche stehen bei unserer Beratung stets im Mittelpunkt. Nutzen Sie unsere Kompetenz für Ihren Erfolg.

FOTOS: ENNO FRIEDRICH

Service-Team unter neuer Leitung

Unter neuer Leitung in die Zukunft: John Handt trat zum 1. Juni als Serviceleiter und Chef der Technik im Unternehmen Dannacker & Laudien die Nachfolge von Olaf Schröder an



Den Kunden im Fokus: Jochen Harms, Ulrich Lühr, Marco Kempa, Stefan Lehzen, John Handt, Elmar Jungblut und Carsten Zunker (v.l.)

Sie sind die das Kommunikationsorgan des Unternehmens, die Schnittstelle zwischen Kunde und Werkstätten; sie stellen erste Diagnosen und transferieren automobilen Fachjargon in eine allgemeinverständliche Sprache: Rund 50 Menschen sind im Servicebereich von D&L dafür zuständig, die Anliegen der Kunden mit hoher fachlicher Kompetenz zügig und gewissenhaft durchzuführen – sowohl für die Marken Audi und Volkswagen, als auch für VW-Nutzfahrzeuge und Gebrauchtwagen. Elmar Jungblut, Ulrich Lühr, Carsten Zunker, Jochen Harms, Stefan Lehzen und Azubi Marco Kempa bilden das Service-Team des Autohauses am Bilmer Berg, ein Großteil von ihnen ist bereits seit Jahrzehnten „an Bord“. John Handt

als neuer Serviceleiter begleitet das Unternehmen immerhin bereits seit zehn Jahren. Ein Praktikum bildete den Anfang. Die „Chemie“ stimmte und so schloss sich eine Lehre zum Mechatroniker an; er wurde übernommen und absolvierte parallel sein Fachabitur mit der Fachrichtung Technik, bevor er sich dem Kundenservice zuwandte. Weil man bei D&L am Bilmer Berg stets in der Lage sein möchte, ein breites Wissensspektrum abzudecken, folgte zusätzlich eine Ausbildung zum Automobilkaufmann. Dass er ganz nebenbei auch noch die Serviceberater-Qualifizierung bestand, um seine berufliche Vita zu vervollständigen, versteht sich von selbst. Mit diesem Ausbildungsweg, der von D&L über die Jahre begleitet wurde, steht der

27-Jährige zurzeit an der Spitze einer neuen Generation im Unternehmen, die ganz selbstverständlich zwei vollwertige Ausbildungen absolviert und damit ein umfangreiches Fachwissen einzubringen in der Lage ist. Im Juni 2014 trat er als neuer Leiter des Serviceteams die Nachfolge von Olaf Schröder an und ist seither nicht nur für sein Team verantwortlich, sondern auch dafür, dass die unternehmerische Philosophie mit Leben gefüllt wird.

Marco Kempa, Azubi und seit einem Jahr bei D&L in der Ausbildung zum Automobilkaufmann, hat diese bereits verinnerlicht: „Unsere Kunden wissen: Wir sind persönlich für sie da. 61 Stunden in der Woche und mit unserem Notdienst sogar rund um die Uhr. Elmar Jungblut, seit 1982 am Bilmer Berg, ergänzt: „Der Kunde stellt zu Recht hohe Erwartungen an sein Fahrzeug. Dass diese Erwartungen erfüllt werden – selbst dann, wenn es einmal ein Problem gibt – dafür sind unter anderem wir im Service zuständig.“ So auch in der Direkt- bzw. Dialogannahme, ein Serviceangebot, das Maßstäbe setzt, denn hier wird gemeinsam mit dem Kunden an seinem Fahrzeug jeder Schritt im Detail besprochen. „Unsere Maxime lautet: Erst wenn uns der Kunde restlos zufrieden verlässt, sind auch wir zufrieden. Wir arbeiten täglich daran, die Erwartungen, die an uns gestellt werden, zu toppen“, sagt Serviceleiter John Handt abschließend und entschuldigt sich, denn der nächste Kunde wartet bereits auf ihn und sein Team.

FOTO: ENNO FRIEDRICH



Schulterschluss der Markenpartner

Fünf Automobilmarken und neun Filialen unter einem Dach:
Das Autohaus Dannacker & Laudien fusioniert mit der Uelzener Wolter-Gruppe



Seit einem Dreivierteljahr arbeiten sie bereits an der Umsetzung einer gemeinsamen Automobilzukunft: Jens-Peter Laudien, Achim Wolter und Christian Hackbarth; die Frontmänner der Autohäuser D&L, Wolter und Havemann an der Uelzener Straße antworten mit dieser Fusion, die noch in der Mitte dieses Jahres notariell besiegelt wird, auf die massiven Herausforderungen, die die enorme Modellvielfalt der Marken in Zukunft mit sich bringen wird: Bis 2018 soll es alleine 50 VW-Modelle sowie 60 Modelle der Marke Audi geben; Zahlen, die dem Kunden ein Leuchten in die Augen zaubern, die Automobilbranche jedoch vor eine enorme Aufgabe stellt, der man im

Verbund kompetent zu begegnen in der Lage sein wird. „Damit können wir die gesamte Modellpalette vom VW-Kleinstwagen bis zum Sportwagen Audi R8 sehr kompetent anbieten“, sagt Jens-Peter Laudien und schließt damit auch eine deutliche Erweiterung des Elektromobil-Portfolios ein. Neben den beiden genannten Marken werden drei weitere von dem Gemeinschaftsunternehmen repräsentiert – darunter VW-Nutzfahrzeuge, Skoda und Fiat, wobei die beiden letztgenannten ausschließlich in den Uelzener Häusern vertrieben werden. Auch wenn durch diesen spektakulären Zusammenschluss fortan 384 Mitarbeiter in insgesamt neun Filialen „unter einem Dach“ beschäftigt sein

werden, sich die Marken- und Modellvielfalt deutlich vergrößert, so bedeutet dies für die Kundschaft zunächst keine offensichtliche Veränderung. Audi- und VW-Kunden haben nach wie vor die Wahl zwischen dem von Wolter im Jahr 2013 übernommenen Autohaus Havemann an der Uelzener Straße oder D&L am Bilmer Berg. Hinter den Kulissen werden sich die Aufgabenbereiche der drei gleichberechtigten Geschäftsführer Laudien, Wolter und Hackbarth, die ihre „Fusion auf Augenhöhe“ bereits in partnerschaftliche Fahrwasser gelenkt haben, wie folgt gestalten: Jens-Peter Laudien widmet sich am Lüneburger Bilmer Berg den Aufgabenbereichen Service und Teiledienst, Achim Wolter, der auch weiterhin die Uelzener Kunden betreut, zeichnet für die Verwaltung, Finanzen und Marketing verantwortlich und Christian Hackbarth, bei Havemann an der Uelzener Straße zu Hause, übernimmt den Vertrieb der gesamten Gruppe. (nm)

www.automeile-bilmerberg.de

**auto.meile
am bilmer berg
Lüneburg**

TERMINE UND NEUHEITEN 2014

06.–07.09. **Gartenschau bei D&L**
September **Bardowicker Autoschau**

NEUHEITEN 2014

01.07. **Toyota Verso Skyview Edition**
Juli **Hyundai Santa Fe und Grand Santa Fe**
September **Toyota Yaris und Toyota Aygo**



SABINE UND CHRISTIAN VON ESTORFF

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

Drei Generationen der von Estorffs leben heute gemeinsam unter dem Dach des Rittergutes in Barnstedt, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1162 zurückreichen. Dort, wo sich Tradition und Fortschritt vereinen, haben Sabine und Christian von Estorff mit der Fortführung der Kapellenkonzerte eine verlässliche Konstante geschaffen, die von April bis Oktober Klassikbegeisterte in ländlicher Umgebung versammelt. Ihr Rezept: mit Herz und Seele Menschen an einem ganz besonderen Ort zusammenbringen.

Die Wurzeln der Familie von Estorff reichen bis in das Jahr 1162 zurück. Inwiefern prägt diese Tatsache auch das heutige Denken und Handeln?

Christian von Estorff: Ich fühle schon eine große Verbundenheit zu diesem Stückchen Erde und auch zu den Menschen, die zuvor schon an gleichem Ort gelebt haben. Das lässt einen nicht unberührt. Inwieweit diese Tatsache nun das Leben oder die Entscheidungen, die man täglich zu treffen hat, prägt, sei dahingestellt. Zumindest aber schwingt dieses Wissen um die Tradition in mir und erfüllt mich mit Ehrfurcht, denn heute an diesem Platz leben zu dürfen, hat letztendlich damit zu tun, dass die Generationen vor uns mit diesem Land verantwortungsvoll umgegangen sind. Dafür bin ich dankbar, und es ist mein Wunsch, diese Tradition fortzuführen.

Das Rittergut Barnstedt wird heute in der 22. Generation bewohnt. Christian, wäre ein Umzug für Dich jemals eine Option gewesen?

Christian von Estorff: Welchen jungen Menschen zieht es nicht zu neuen Ufern? Während der Ausbildung hat es mich in die Fremde verschlagen, und das war auch richtig so, denn die Verbundenheit zur Heimat erkennt man oft erst aus der Ferne. Ich bin gern zurück gekommen, denn hier habe ich meinen Platz. Mein Bruder hingegen hat sich für einen anderen Weg entschieden.

Erzählt doch einmal die wichtigsten Stationen aus Eurer Vita.

Sabine von Estorff: Ich komme ursprünglich aus Pforzheim, bin dort geboren und aufgewachsen und habe später eine Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin gemacht. In München arbeitete ich bei BMW im Export und später in einer Konzertagentur, bevor es mich noch einmal auf die universitäre Schulbank verschlug. Ich hatte gehört, dass man in Lüneburg Angewandte Kulturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Musik und Wirtschaft studieren könne. 1991 zog ich daher von Süd nach Nord, um das Studium anzutreten.

Christian von Estorff: Als Kind bin ich leidenschaftlich gern auf das Lüneburger Johanneum gegangen, leider ohne Erfolg. Als meine schulische Karriere allgemein für beendet erklärt wurde – nicht nur von mir, insbesondere auch von meinen Lehrern und im Nachgang auch von meinen Eltern – begann ich eine landwirtschaftliche Lehre. Innerhalb einer solchen ist es üblich, Erfahrungen in verschiedenen Betrieben zu sammeln. Und so war ich erst in einem kleineren Betrieb in der Nähe von Celle, im zweiten Jahr auf einem größeren Gutsbetrieb zwischen Regensburg und Passau, und nachdem ich diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hatte, folgte der Besuch der Landwirtschaftsschule in Ebstorf, wo ich meinen Landwirtschaftsmeister machte und das Fachabitur



nachholte. Ursprünglich war im Anschluss in Witzenhausen bei Kassel ein Studium geplant, doch nach zwei Semestern erforderte es die Situation hier in Barnstedt, dass ich vor Ort sein musste, um den Betrieb zu unterstützen.

Gehörte zur Tradition des Rittergutes Barnstedt immer auch die Landwirtschaft?

Christian von Estorff: Auf den Flächen wurde natürlich immer schon Landwirtschaft betrieben, doch nicht von den Vorfahren, die vor allem im Militär-, im Staatsdienst oder im Dienste der Kirche standen. Erst mein Vater durchbrach diese berufliche Tradition; er war der erste Landwirt in der Familie von Estorff.

Jahrelang beliefert Ihr Hipp mit Möhren für Kindernahrung, mittlerweile habt Ihr Euch von der Lebensmittelerzeugung abgewendet. Worauf liegt aktuell der Fokus?

Christian von Estorff: Vor sieben Jahren haben wir eine Biogasanlage gebaut und produzieren Strom und Wärme, mit der Biogasanlage wieder den Dünger für unsere Felder, deren Ertrag wir dann wiederum brauchen, um die Substrate für die Biogasanlage anzubauen. Damit haben wir einen eigenen Betriebskreislauf geschaffen, mit dem wir uns zu einem Teil unabhängig machen.

Sabine, Du hast Dein berufliches Umfeld verlassen und hast Dich für das Leben in einem Landwirtschaftsbetrieb entschieden – ein Schritt, der Mut erfordert.

Sabine von Estorff: Es war schon eine Umstellung, dass kann ich nicht leugnen. Wir haben anfangs noch am Stadtrand auf Gut Olm gelebt, weil ich fürchtete, dass ich die Stadt zu sehr vermisse. Als 1994 unsere Tochter Katharina geboren wurde, sind wir ganz nach Barnstedt umgezogen. Zwei Jahre später bekamen wir unsere zweite Tochter Johanna, seitdem sind wir dort verwurzelt und ich übernahm unseren Hofladen und das Café, das wir zehn Jahre lang führten. Beides gibt es heute nicht mehr. Stattdessen leite ich vor allem den musischen Förderverein, den meine Schwiegermutter ins Leben rief. Hier kann ich mein berufliches Know-how einbringen, das ich aus der Konzertagentur mitgenommen habe, es gibt eine Menge zu organisieren. Langweilig wird es also nie, im



Sabine von Estorff

geboren 1965 in Pforzheim
Berufsbereich: Musikmanagement

Gegenteil: Ich vermisse die Stadt überhaupt nicht. Immer ist etwas los, das Telefon steht selten still ...

Die Barnstedter Kapellenkonzerte wurden von Dorothea von Estorff ins Leben gerufen und finden seit 1986 in der Gutskapelle statt. Von Euch werden sie heute mit sehr viel Engagement fortgeführt. War die Musik von jeher ein wichtiger Aspekt in der Familie?

Christian von Estorff: Tatsächlich hat Musik bei uns zu Hause immer eine ganz große Rolle gespielt. Meine Mutter spielt seit vielen Jahren die Orgel in der hiesigen Kirche, es gab häufig Hauskonzerte, und viele Künstler gingen bei uns ein und aus. Nach der letzten großen Renovierung der Kapelle, die wir schließlich auch Dank der Bewilligung öffentlicher Gelder durchführen konnten, fühlten wir uns verpflichtet, diesen schönen Bau für die Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen. So kamen zwei Anlässe zusammen: die Liebe zur Musik und die Idee, die Kapelle als Ort der Kultur zu öffnen. Meine Eltern haben in dieser Zeit den Förderverein ins Leben gerufen – und seitdem haben wir einen sehr schönen Zuspruch. 120 Mitglieder tragen heute den Musischen Förderverein Barnstedt e.V. Für mich ist es ein Anliegen, dass solch ein besonderes Gebäude genutzt wird, denn dies ist – neben den bereichernden Kontakten – schließlich die beste Form von Denkmalschutz. Die Kapelle als persönliches Heimatmuseum zu nutzen, das wäre mir als Anspruch zu wenig.

Die Gründung des Vereins ging auch mit dem Gedanken einher, Kultur im ländlichen Raum zu etablieren. Wer findet heute den Weg zu Euch?

Christian von Estorff: Es gab drei wichtige Aspekte, die bei der Gründung des Vereins eine Rolle spielten: zum Einen, die Kapelle als Raum und Ort der Begegnung für die Allgemeinheit zugänglich zu machen; von vielen höre ich heute, dass sie ein Stück weit ein Zuhause für sie geworden ist. Zum Anderen müssen wir auf unsere Dörfer Acht geben, dass diese nicht nur zu Schlafstätten für Durchreisende verkommen, sondern dafür Sorge tragen, dass sie belebt werden. Der dritte Punkt greift das eben Gesagte auf, und dazu zählt eben auch, dass jeder sich nach seinen Möglichkeiten engagiert. Kultur in die ländlichen Regionen zu bringen, das macht das Landleben noch ein bisschen bunter, schöner und lebenswerter!

Sabine von Estorff: Zu den Konzerten kommen nicht nur Lüneburger sondern auch viele Hamburger und Besucher aus dem weiteren Umland. Die Veranstaltungen haben sich gut etabliert, mittlerweile gibt es eine beachtliche Fangemeinde, für die die Konzertreihe zu einem Muss geworden ist. Zurück zu Deiner Frage: Es sind tatsächlich weniger Menschen aus den Dörfern unter den Besuchern, denn klassische Musik spricht natürlich nicht jeden an. Dieses Publikum erreichen wir eher mit wechselnden Programmen wie der Darstellenden Kunst, der Pantomime.

Nach welchen Kriterien erstellt Ihr das jährliche Programm?

Sabine von Estorff: Das geschieht nach wie vor gemeinsam mit meiner Schwiegermutter, die ihre Erfahrungen und auch ihre gewachsenen Kontakte zu den Künstlern einfließen lässt. Mittlerweile sind wir als Spielstätte bekannt und erhalten daher viele Künstleranfragen aus ganz Deutschland oder werden an andere Musiker weiterempfohlen. Parallel knüpfen wir natürlich auch neue Kontakte; unser Fokus liegt dabei ganz klar auf der klassischen Musik, denn sie passt einerseits zum sakralen

Raum der Kapelle, andererseits gibt dieser Rahmen auch die mögliche Größe des Ensembles vor, was bedeutet, dass es vor allem Kammermusik in kleinerer Besetzung ist, die hier gespielt wird.

Christian von Estorff: Wir versuchen immer, eine schöne Vielfalt hinzubekommen und Musik auszuwählen, die den unterschiedlichen Vorlieben entspricht. Auch die Vereinsmitglieder und Besucher bringen Wünsche mit, es gibt also immer auch einen regen Dialog zwischen dem Publikum und uns als Veranstalter. Schön ist für unsere Gäste auch das, was vor- und nach den Konzerten stattfindet. Hier hat man die Gelegenheit, bei einem Kaffee oder Wein – bei schönem Wetter in unserem Garten – mit Menschen und Künstlern ins Gespräch zu kommen. Daraus haben sich bereits zahlreiche Freundschaften entwickelt, die für uns eine große Bereicherung sind und die wir auf keinen Fall missen möchten.

Von April bis Oktober ladet Ihr jährlich zu sieben Konzertterminen ein. Gibt es Künstler, die Ihr gern noch einmal in Barnstedt begrüßen würdet?

Sabine von Estorff: Ideen gibt es da noch viele, die werden aber erst verraten, wenn es soweit ist. Das Konzept entwickelt sich ja trotz aller Verbundenheit zum Traditionellen stetig weiter. Unser Konzert im Juni beispielsweise war etwas Neues, ein Zusammenspiel von Akkordeon und Klavier mit Werken der Romantik und der Moderne. Und neben der Musik gibt es immer auch ein Special im Jahr, zum Beispiel die Pantomime von Wolfram von Bodecker.

Wenn wir schon von der Musik sprechen: War sie es, die Euch zueinander führte?

Sabine von Estorff: Ja, gewissermaßen. Das war 1992, das Jahr, nachdem ich hier in Lüneburg mein Studium aufgenommen hatte. Ich besuchte eines der Kapellenkonzerte auf Gut Barnstedt, bei dem die Künstler den Termin verschwitzt hatten und nicht erschienen waren. Zur Wiedergutmachung wurden die wartenden Gäste in den Garten eingeladen, und dort kamen Christian und ich ins Gespräch.

Heute seid Ihr verheiratet. Wie lautet Euer Rezept für eine gute Partnerschaft?

Christian von Estorff: Um Punkt zwölf ist Mittag! (lacht) Nein, im Ernst: Es ist wichtig, sich gemeinsam für eine Sache einzusetzen, ein gemeinsames Ziel zu verfolgen.



Christian von Estorff

geboren 1958 in Bad Oeynhausen

Beruf: Landwirt

keine historische sondern auf eine brandneue Maschine. Ihr gehört jetzt (neben Sabine) mein Herz. Ich finde es schön, die Welt zu entdecken, und dies mit dem Motorrad zu tun ist für mich die perfekte Variante, um zu reisen. Es ist wohl die Kombination aus Konzentration, Aktivität und der Unmittelbarkeit der Natur, die man auf diese Weise mit allen Sinnen erfährt. Gerade erst war ich mit einem Freund in den Alpen, mit ihm gehe ich mindestens einmal im Jahr auf Tour.

Sabine, kannst auch Du Dich für das Motorradfahren erwärmen? Wofür schlägt Dein Herz?

Sabine von Estorff: Für die Oldtimer konnte ich mich noch begeistern, aber das Motorradfahren ist nicht meins. Ich widme mich lieber dem Qi-Gong, das ich seit rund zehn Jahren praktiziere. Ein Freund hat mich ermutigt, seitdem habe ich viele Kurse des Qi-Gong-Meisters Dean Li in Hamburg besucht und versuche, es mehrmals in der Woche auch zu Hause zu praktizieren; das gibt mir die nötige Gelassenheit für den Alltag. Darüber hinaus interessiert mich auch die Traditionelle Chinesische Medizin sehr.

Was wäre Euer Wunsch für die Zukunft?

Sabine von Estorff: Ich wünsche mir einen durchschnittlichen Altersschnitt für die Kapellenkonzerte und dass sich von unserem Programm noch mehr jüngere Besucher angesprochen fühlen.

Christian von Estorff: Mein Wunsch ist es, dass es eine noch größere Achtsamkeit gegenüber der Natur und der Bedürfnisse anderer Menschen gibt. (nm)

Sabine von Estorff: Jeder muss neben allen Gemeinsamkeiten auch seine Freiheiten haben und im Gegenzug Toleranz für jene Dinge aufbringen, die dem anderen wichtig sind. Familientermine sind ganz wichtig, die dazu dienen, dass alle beisammen sind. Wir sehen uns meist zu den Mahlzeiten und planen an den Wochenenden gemeinsame Zeit ein.

Christian, neben Deiner Frau gibt es noch weitere Affären – das sind Deine Oldtimer.

Christian von Estorff: Nun ja, diese Liebe gehört eher der Vergangenheit an, denn wie es sich mit der Liebe manchmal verhält: Irgendwann ist sie zu Ende. So war es auch mit meinen Oldtimern. Den finalen Abschluss markierte wohl eine zehntägige Fahrt von Berlin nach Moskau, über Rostock, St. Petersburg, Moskau, Kiew, Lemberg, Krakau und wieder zurück. Ein unglaubliches Erlebnis mit einer Gruppe von unglaublichen Menschen, die sich aus ganz Deutschland zusammengefunden hatten, um 6.000 Kilometer in 16 Oldtimern zurückzulegen.

Sabine von Estorff: Wir fuhren einen alten Mercedes 220 S, der uns sicher hin und zurück brachte, obwohl wir durch einen Steinschlag unsere Frontscheibe in Polen zurücklassen mussten. Die haben wir kurzerhand herausgedrückt und sind „Open Air“ weiter gefahren. Das war kein Problem, denn das Wetter war super.

Christian von Estorff: Damit war offensichtlich der Zenit erreicht, die Zeit der Oldtimer war für mich um. Heute bin ich aufs Motorrad umgestiegen, auf

Tipp: Sommerliche Serenade

Das nächste Kapellenkonzert in Barnstedt wird am Sonntag, 20. Juli um 17.00 Uhr vom Amadeus Ensemble Lüneburg gespielt. Auf dem Programm stehen: Ferenc Farka: Antike Ungarische Tänze, Franz Danzi: Quintett g-moll, Jacques Ibert: Trois pièces brèves, John Fernström: Quintett op 59 August Klughardt: Quintett C-Dur op 79.



LÜNEBURG WILSCHENBRUCH



LÜNEBURG ADENDORF



LÜNEBURG VOLKSTORF



M&M IMMOBILIEN GMBH
WWW.MANZKE-IMMOBILIEN.DE



SALZHAUSEN VILLENVIERTEL



LÜNEBURG STADTKOPPEL





Stadtleben genießen

IMMOBILIE DES MONATS! „WOHNEN AM WASSERTURM – DIE GRÜNE OASE IN LÜNEBURG“

Liebe Leser, gerne möchten wir Ihnen unsere „Immobilie des Monats“ vorstellen:

Dieses Wohnobjekt ist so einmalig und unverwechselbar – wie die Stadt Lüneburg selbst: Lichtdurchflutete Räume, hohe Decken und klare Strukturen prägen den hochwertigen Neubau, der Maßstäbe setzt, denn hier entstehen 21 Eigentumswohnungen mitten im Zentrum der Hansestadt. Doch noch etwas anderes macht das Wohnobjekt am Wasserturm einmalig: Im Zentrum der Anlage entsteht ein begrünter Innenhof. Auf etwa 1.000 m² erlebt man so eine urbane Oase, die ganz nach Belieben als Erholungsbereich oder als Begegnungszone unter Nachbarn genutzt werden kann. Bei diesem phantastischen Wohnprojekt in Lüneburgs City handelt es sich nicht um eine Geldanlage im klassischen Sinne, denn wer eine solche Wohnung erwirbt, möchte definitiv selbst darin wohnen. „Für viele Interessenten ist unser Bauprojekt ‚Wohnen am

Wasserturm‘ das absolute Traumobjekt“, gibt Felix Manzke, Geschäftsführer der Wohnpark am Wasserturm GmbH, preis, „denn zentraler wohnen kann man in Lüneburg kaum“. Auch durch die absolute Ruhe in Richtung Clamartpark ergibt sich für die Bewohner eine einzigartige Kombination aus dem pulsierenden Leben im Herzen der Stadt und individuellen Rückzugsmöglichkeiten, liegt die Anlage doch direkt an der Ilmenau, die hier von altem Baumbestand gesäumt wird. Natürlich bietet diese „Rundum-Sorglos-Immobilie“ sowohl Tiefgaragenplätze, als auch einen Fahrstuhl. Vor der Veröffentlichung dieser Quadrat-Ausgabe waren noch genau zwei Wohneinheiten für den Verkauf frei. Ein unglaublich schönes Penthouse und eine wirklich feine mittelgroße Lüneburg-Dependance.



M&M IMMOBILIEN GMBH

Ansprechpartner:
Barbara E. Santo
Gewerbegebiet 1
21397 Volkstorf
Telefon 04137 / 814-114
Telefax 04137 / 814-301
www.manzke-immobilien.de

Rufen Sie uns gerne an!

Lüneburger Klönschnack



Täglich um die Mittagszeit findet sich seit einem Jahrzehnt eine Runde munterer älterer Herren – manchmal auch Damen – am runden Tisch im COMODO zum Klönschnack ein; ein fester Termin, an dem man sich über „Gott und die Welt“ austauscht. Künftig werden hier aktuelle und vergangene Geschichten aus dem Leben der „Silberlocken“ erzählt

TEIL 6: MANFRED FANDREI – HEIMATLIEBE UND REISEFIEBER

Manfred Fandrei ist von Beginn an Mitglied der illustren Stammtischrunde „die Silberlocken“ im Comodo. Allerdings: Täglich schafft er es nicht, seine Freunde dort zu treffen. Seine zahlreichen Hobbys wollen schließlich gepflegt werden, und das braucht Zeit!

Doch gehen wir zunächst auf „Start“: Geboren wurde Manfred Fandrei im Jahre 1940 in Lüneburg, er ist seither bekennender Salzstädter. „Mein Herz hängt an dieser Stadt“, so sagt er. Doch auch wenn Lüneburg für ihn die schönste Stadt der Welt ist, so bedeutet es doch nicht, dass er „an der Scholle klebt“, wie man so schön sagt. Vielmehr hat es ihn wiederholt in die Welt hinausgezogen – bis heute. Das Reisefieber packte ihn bereits in den 1950er Jahren, gleich nachdem er seine Lehre als Elektroinstallateur absolviert hatte. Im Anschluss heuerte er bei der Marine an, um sich dort als Funker ausbilden zu lassen; dafür ging es zunächst für drei Monate auf dem Schulschiff der Bundeswehr, Fregatte „Hipper“, von Kiel übers Kattegat nach Gibraltar, bis zum Bosphorus nach Istanbul und wieder zurück; drei Jahre blieb er schließlich bei der Bundeswehr. Weil Manfred Fandrei eine neugierige Natur hat, schloss er Ausbildung Nummer drei an: als Fernsehtechniker. Sieben Jahre brachten ihn anschließend zum Fernseh-Kundendienst bei Karstadt in Lüneburg. In diesen Zeitraum fiel auch 1968 seine Meisterprüfung. Später wechselte er zum Energieversorger in Lüneburg, der 23 Jahre sein Arbeitgeber blieb.

EIN UNVERGESSLICHES SEGEL-ABENTEUER BLEIBT FÜR IHN DIE ATLANTIKÜBERQUERUNG. DER TÖRN BEGANN AUF GRAN CANARIA UND FÜHRTE IHN BIS NACH ST. LUCIA IN DER KARIBIK.

Der heutige Ruhestand bedeutet für Manfred Fandrei, sich endlich mit der nötigen Muße seinen zahlreichen Hobbys widmen zu können. Seine Liebe zum Meer hat ihn bis heute nicht losgelassen,

und so segelt er mit Begeisterung auf seinem „Kleinen mit Außenbordmotor“ auf Müritzt, Elbe und Binnengewässern, oder er schwingt sich auf sein Motorrad, wenn ihm mal nach festem Boden unter den Füßen zumute ist.



Ein unvergessliches Segel-Abenteuer bleibt für ihn die Atlantiküberquerung. Ein befreundeter Unternehmer hatte ihn im November 2000 dazu eingeladen. Der Törn begann auf Gran Canaria und führte ihn über den Ozean bis nach St. Lucia in

der Karibik, gemeinsam mit einer ganzen Armada weiterer Schiffe. Sie alle nutzten die in dieser Jahreszeit besonders günstigen Passatwinde für die Überfahrt über den Atlantik. Per Flug ging es

dann 19 Tage später von Martinique über Paris zurück in die Heimat.

Die Erfahrung des Atlantiktörns – sowohl im seemannischen als auch im sozialen Sinn – veranlasste ihn einige Jahre später zur Überführung

einer Segelyacht von Split in die Türkei. Auch seine Motorradtouren führten ihn an sehenswerte Orte in deutschen Landen, aber auch in verschiedenste Länder Europas, so auch nach Südfrankreich und Norwegen; „es gibt noch so viel zu entdecken“, fügt er hinzu. Gerade hat er ein rund 30 Jahre altes Mofa der Marke „Solex“ restauriert. Früher sei dies ein bevorzugtes Vehikel französischer Nonnen gewesen, weiß der Zweirad-Begeisterte zu berichten. Und so, wie er sich diesen Wunsch erfüllt, so versucht er, jeden Tag Neues zu entdecken, das ihn erfüllt; immer unter seinem Lebensmotto der „drei P“: positiv denken, positiv leben, positiv handeln. (ilg)

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO JULI

EINE GANZ RUHIGE KUGEL

AB 03.07.

F 2013 – Regie: Frédéric Berthe – mit: Gérard Depardieu, Atmen Kelif, Virginie Efira, Daniel Prévost



Momo, Sohn algerischer Einwanderer, und sein Freund Jacky schlagen sich mit Gelegenheitsjobs und als Kleinkriminelle durch. Als der schmierige Stéphane eine internationale Boule-Meisterschaft mit 500.000 Euro Preisgeld ankündigt, wittern Momo und Jacky ihre große Chance. Trotz aller Ressentiments wird Momo ins französische Team gewählt und avanciert bald zum Star und Teamchef. Als der Sponsor jedoch Widerstand gegen den algerisch-stämmigen Momo anmeldet und dieser als vermeintlich illegaler Einwanderer abgeschoben wird, sieht sich Momo am Ende seiner Träume von Sieg und Aufstieg. Jacky gibt jedoch nicht auf und überzeugt Momo, sich noch mal ins Rennen zu begeben – diesmal als Chef des algerischen Teams ...

DIE GROSSE VERSUCHUNG

AB 10.07.

CA 2013 – Regie: Don McKellar – mit: Brendan Gleeson, Taylor Kitsch, Gordon Pinsent



An der Atlantikküste Kanadas steckt die örtliche Fischereindustrie in einer Krise. Um die Wirtschaft seines Dorfes anzukurbeln, plant Murray, eine Fabrik zu bauen – doch dies ist an eine Auflage gebunden: Im Ort muss sich ein Arzt niederlassen, um die medizinische Versorgung der Arbeiter zu sichern. Die Hoffnungen ruhen auf Dr. Lewis, der jedoch keine Absichten hat, langfristig zu bleiben. Also versuchen alle im Dorf, Lewis den Aufenthalt an der Küste so angenehm wie möglich zu machen. Er durchschaut nicht, dass alle ihm hier ein Paradies vorgaukeln, in dem das Geld auf der Straße liegt ...

WIR SIND DIE NEUEN

AB 17.07. – VORPREMIERE: 16.07.

D 2013 – Regie: Ralf Westhoff – mit: Gisela Schneeberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn

Anne, Eddi und Johannes sind um die 60, können sich wenig leisten und gründen deshalb ihre alte WG einfach neu. Alles soll so sein wie früher: Bis spät nachts um den Küchentisch herumsitzen, Wein trinken, philoso-



phieren und dabei die alten Hits hören. Doch die neue WG hat die Rechnung nicht mit der Hausgemeinschaft gemacht – denn über den drei Studenten von damals wohnen drei strebsame Studenten von heute. Und die verstehen überhaupt keinen Spaß. Sie büffeln für ihr Examen und können alles gebrauchen – bloß keine lustigen und lauten 60-Jährigen!

MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER

AB 24.07. – VORPREMIERE: 19.07.

F 2014 – Regie: Philippe de Chauveron – mit: Christian Clavier, Chantal Lauby, Ary Abittan



Monsieur Claude und seine Frau Marie sind ein zufriedenes Ehepaar mit vier Töchtern. Am glücklichsten sind sie, wenn die Familientraditionen genau so bleiben wie sie sind. Erst als sich drei ihrer Töchter mit einem Muslim, einem Juden und einem Chinesen verheiraten, geraten sie unter Anpassungsdruck – jedes gemütliche Familienfest gerät zum interkulturellen Minenfeld. Als sie ihrem vierten Schwiegersohn, dem schwarzen Charles, gegenüberstehen, reißt

Claude und Marie der Geduldsfaden. Was folgt ist ein Gemetzel der nationalen Ressentiments und kulturellen Vorurteile – bis das familiäre Federrupfen dem Brautpaar die Lust an der Hochzeit zu verderben droht ...

DIE GELIEBTEN SCHWESTERN

AB 31.07.

D 2014 – Regie: Dominik Graf – mit: Hannah Herzprung, Florian Stetter, Henriette Confurius



Friedrich Schiller und zwei mittellose Schwestern leben 1788 in einer Ménage-à-trois. Die unglücklich verheiratete Caroline von Beulwitz und deren schüchterne Schwester Charlotte von Lengefeld folgen ihrem Schwur, alles miteinander zu teilen, auch den berühmten Autor. Charlotte ehelicht ihn, damit ihre Dreiecksbeziehung unter dem Deckmantel der Konvention fortgesetzt werden kann. Caroline, deren Roman Schiller anonym publiziert, verlässt ihren Gatten. Als sie schwanger wird, zerbricht das fragile Gleichgewicht des Liebesdreiecks.

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net

EUROPACORP, CHIC FILMS, J.F. FILMS PRÄSENTIEREN

**GERARD
DEPARDIEU**

**ATMEN
KELIF**

**VIRGINIE
EFIRA**

**DANIEL
PREVOST**

**EDOUARD
BAER**

EINE GANZ RUHIGE KUGEL

Regie **FREDERIC BERTHE**
nach einer Idee von **ATMEN KELIF**

f / KUGEL.FILM

WWW.EINE-GANZ-RUHIGE-KUGEL.DE

CHIC

EUROPACORP

J.F. FILMS

CN2 | PRODUCTIONS

**Orange
Studio**

CANAL+

**Région
Provence
Alpes
Côte d'Azur**

**Quest
Provence**

**DOLBY
DIGITAL**
In Bestimmten Kinos

**24
FILMAGATUR**

universum film

AB 3. JULI IM KINO





QUADRAT wirft einen Blick in die privaten „Kombüsen“ kochaffiner Lüneburger, lüftet ihre Küchengeheimnisse und geht auf Entdeckungstour durch ihren Rezeptfundus.

Das Ergebnis präsentieren wir Ihnen hier – samt Anleitung zum Nachkochen.

An Topf & Pfanne: Andreas Meihies
„Chefs de Partie“: Christiane Schubert und Ditmar Frommke



DIE HAUPTSACHE

Kartoffel-Süßkartoffel-Curry (für 4 P.)

Für die Gewürzmischung 8 Kardamomkapseln mit 1 EL Kreuzkümmel- und 1 EL Koriandersamen in einer kleinen Pfanne erhitzen, bis sie zu „hüpfen“ beginnen. In einem Mörser gemeinsam mit ½ TL Gewürznelken zu einem feinen Pulver zerstoßen, dabei die aufgebrochenen Kardamomkapseln entfernen, nachdem sich die Samen herausgelöst haben. 1 Prise Kurkuma, 1 TL Paprikapulver edelsüß und 1 TL Zimt hinzugeben und beiseite stellen.

2 EL Öl in einer Pfanne mit schwerem Boden erhitzen. 12 gewürfelte Schalotten mit ½ TL braunen Senfkörnern und ½ TL Bockshornkleesamen hinein geben und 8 Minuten bei mittlerer bis niedriger Temperatur braten, bis die Schalotten goldbraun sind. Die Gewürzmischung, 25 Curryblätter, 2 EL frischen, gehackten Ingwer und die kleingeschnittene rote Chilischote unterrühren und weiter 3 Minuten brutzeln lassen. Anschließend 3 enthäutete und grob zerstückelte Tomaten, 50 ml Apfelessig, 400 ml Wasser, 1 EL Zucker und etwas Salz hinzufügen. Kurz zum Kochen bringen, dann den Deckel auflegen und 20 Minuten bei niedriger Temperatur köcheln lassen.

400 g festkochende Kartoffeln schälen und in 2,5 cm große Würfel zerteilen. 2 kleine rote Paprikaschoten von Stielansatz und Samen und

Scheidewänden befreien und in 2 cm große Würfel schneiden. 400 g Süßkartoffeln schälen und ebenfalls in 2,5 cm große Würfel teilen. Kartoffeln und Paprika zu dem Curry hinzugeben und weitere 20 Minuten garen; erst zum Schluss für weitere 40 Minuten die Süßkartoffeln hinzufügen, bis alles gar ist. Alle Zutaten sollten knapp mit Flüssigkeit bedeckt sein. Final das Curry noch etwa 10 Minuten offen köcheln lassen, damit die Sauce eindickt. Mit Reis als Beilage und mit Kräutern wie frischem Koriander garniert anrichten und heiß servieren.

DAS SÜSSE FINALE

Beschwipste Erdbeeren in Orangenlikör mit Vanilleeis (für 4 P.)

500 g Erdbeeren waschen, putzen und vierteln. Mit 2 TL Puderzucker und 2 EL Orangenlikör mischen und ca. 10 Minuten ziehen lassen. Anschließend die Erdbeeren in 4 Schälchen oder Gläser verteilen. Je eine Kugel Vanilleeis darauf setzen und nach Belieben mit essbaren Blüten oder Kräutern garniert servieren. Sie zunächst das Erdbeerpüree in transparente Gläser, dann eine Schicht der grünen Pfefferminzcreme – und als „Topping“ die weiße Crema Inglese. Garniert wird die farbenfrohe Geschmacksexplosion mit einem frischen Minzblatt und einigen gerösteten Pinienkernen.

(kr)

STECKBRIEF

Name: Andreas Meihies, Christiane Schubert und Ditmar Frommke – ein Kochteam, das sich jeden Sonntagabend zusammenfindet

Kulinarische Präferenz: Internationale Küche mit vielen Eigenkreationen. Lieblingsgerichte: Fleischgerichte, schöne Nudelgerichte oder auch Gutes aus Omas Küche

Kochen ist für mich: Leidenschaft, Genuss und Geselligkeit. Eigentlich wollte Andreas Meihies Koch werden, aber die Arbeitszeiten hielten ihn davon ab.





ANGELESEN JULI/AUGUST



KULTURFÜHRER FÜR LÜNEBURG

Die Region hat ihren ersten Kulturführer: Auf 122 Seiten und mit mehr als 220 Fotos bebildert, zeigt er, was Hansestadt und Landkreis Lüneburg in Sachen



Theater, Museen, Literatur, Kino, Kunst und Musik zu bieten haben. Nahezu 400 Einrichtungen, Orte, Vereine, Institutionen, Gruppen und Einzelpersonen werden von Autorin Carolin George und Grafikerin Berit Neß vorgestellt und bieten damit einen wunderbar recherchierten Überblick über die große Vielfalt der Kulturregion. Ermöglicht hat das Projekt der Verkehrsverein Lüneburg mit Unterstützung der Sparkassenstiftung sowie



der Sparkasse Lüneburg. Der Kulturführer ist für 5 Euro im Lüneburger Buchhandel sowie in der Tourist-Information Am Markt erhältlich.

DREI STÜHLE – KÖSTLICHE KRETISCHE GESCHICHTEN

SIGRID WOHLGEMUT
STORIES & FRIENDS

18 Stories, gespickt mit köstlichen griechischen Rezepten: Wer kennt sie nicht, die blauen Stühle, die auf Kreta vor jeder Taverne stehen? Wenn sie sprechen könnten, wüssten sie gewiss viel zu berichten, zum Beispiel vom schlichten, aber genussvollen Leben auf der griechischen Mittelmeerinsel. Oder von Doris: Sie liebt Vassilis, die traumhafte Insel, ihre Menschen, die schneebedeck-



ten Berge und das türkisfarbene Meer. Doris hat ihren Traum wahrgemacht: Sie ist geblieben.

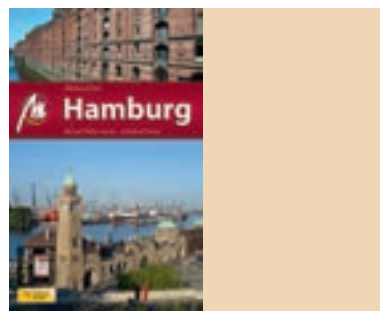
STÄDTEFÜHRER HAMBURG MM-CITY

MATTHIAS KRÖNER
MICHAEL MÜLLER VERLAG

Sie meinen, Sie kennen Hamburg? Dann lassen Sie sich von dem neuen Städteführer von Matthias Kröner auf einen der sieben ausgeklügelten Spaziergänge mitnehmen, die Sie nicht nur zu den Top-Sehenswürdigkeiten geleiten werden, sondern auch zu den versteckten



Orten, die diese Stadt so liebenswert machen. Immer auch einen Besuch wert: Die Cafés, Restaurants, Shops, Kneipen und Pensionen. Nebenbei wagt Kröner



auch einen kritischen Blick auf die Hafenstadt, so auch auf die Gentrifizierung in St. Pauli und St. Georg oder die Völkerschauen bei Hagenbeck. Neben den zahlreichen reisepraktischen Tipps gibt es eine zusätzliche Hamburg-App zum Herunterladen, Stadt- und Fahrpläne und viele nützliche Informationen mehr.

ABENTEUER FÜR VATER UND SOHN

GERHARD VON KAPFF
TERRA MAGICA

Mit eigenen Händen ein Kanu bauen, einen Jodelkurs absolvieren oder die Zugspitze erklimmen – nichts stärkt das Verhältnis von Vater und Sohn mehr als ein gemeinsames Abenteuer, vor allem, wenn es ein bisschen außergewöhnlich ist. Gerhard von Kapff stellt seine schönsten und spannendsten Vater-Sohn-Unternehmungen in Bayern vor. Humorvoll berichtet er von den Erlebnissen mit seinen Söhnen und zeigt, dass

die Touren bei aller Unterschiedlichkeit eines gemeinsam haben: Sie bieten in-



tensive Zeit zu zweit und machen Vater und Sohn zum Team. Erst vielleicht nur für ein Wochenende, mit ein wenig Glück aber für den Rest des Lebens.

WIR SIND JETZT HIER WANDERUNGEN DURCH DIE MARK BRANDENBURG

BJÖRN KUHLIGK, TOM SCHULZ
HANSER

„Es gibt Länder, wo was los ist, es gibt Länder, wo richtig was los ist, und es gibt Brandenburg“, besagt die inoffizielle Hymne. Gleich hinter der Grenze zu Berlin liegt sie: die legendäre Mark Brandenburg – ein unbekanntes Land. Björn Kuhlighk und Tom Schulz sind, Fontane im Rucksack, auf Entdeckungstour gegangen: Ob Schloss oder Kirche, ein stillgelegtes Atomkraftwerk, der Spreewald oder ein Kürbisdinosaurier – die Autoren sehen genau hin. Aus den Blickwinkeln eines in West-Berlin und eines





in Ost-Berlin aufgewachsenen Autors entsteht Ort für Ort ein Mosaik,



das uns buchstäblich Neuland entdecken lässt.

AZORENHOCH

BETTINA HASKAMP
MARION VON SCHRÖDER

„Für dich kommt auch noch der Richtige!“ – da mag Lenas Mutter recht haben, aber wer würde zwischen Grabsteinen mit ihm rechnen? Trauerrednerin Lena jedenfalls nicht. Marco Müller ist eine Naturgewalt mit stiefmütterchenblauen Augen,



die sie schier überrollt. Und er ist ein Mann mit einem Plan. Auf der Azoreninsel São Miguel will er ein altes Dorf restaurieren. Ausgerechnet mit Lena, die so reiselustig ist wie Hausstaub. Gegen alle Widerstände,

vor allem die eigenen, lässt sie sich auf den charismatischen Marco ein und fliegt zu ihm auf die Insel. Eine Entscheidung mit ungeahnten Folgen.

TRAUMHOTELS FÜR WENIG GELD

CLAUS SCHWEITZER
AT VERLAG

Gute Hotels müssen nicht teuer sein: Reiseautor Claus Schweitzer ist erneut ausgeschwärmt und liefert für die neunte, überarbeitete Ausgabe einen Strauß persönlicher Geheimtipps. Häuser, die er sonst nur guten Freunden empfehlen würde. Mit gewohnt kritischem Auge und in prägnanter Darstellung verrät er die



besten bezahlbaren Adressen von Graubünden bis zum Genfer See, vom Bregenzerwald bis in die Toskana und von Tirol bis in die Provence. 275 außergewöhnliche Unterkünfte, bei denen Lage, Stil und Preise stimmen.

URLAUBSKÜCHE

KATHARINA BODENSTEIN,
JUTTA SCHNEIDER-WILL
AT VERLAG

Egal ob im Zelt, im Wohnmobil, in der Hütte oder an Bord eines Schiffes: Selbst unter einfachsten Bedingungen und mit minimaler Kücheneinrichtung soll aus frischen

Produkten ein feines Essen auf den Tisch kommen, und dies schnell und unkompliziert, denn schließlich ist Urlaub! In diesem Buch finden Sie über 100 einfache Rezepte für eine

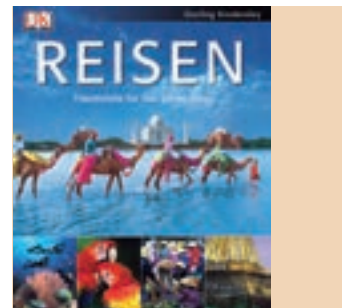


oder höchstens zwei Flammen, pfiffige Lösungen fürs Kochen unter freiem Himmel, Wissenswertes über Beeren, Kräuter und Pilze und Rezepte für originelle „grüne Mitbringsel“.

REISEN

TRAUMZIELE FÜR DAS GANZE JAHR
DORLING KINDERSLEY

Dieses Buch ist ein außergewöhnlicher Urlaubsplaner, der Reisende nicht nur zu den beeindruckendsten



Orten dieser Welt führt, sondern gleichzeitig auch den besten Reise- monat für das gewünschte Ziel vorschlägt. Egal ob Sie einen Kultur- oder Strandurlaub, Familien- oder Aktivurlaub planen, ein Ziel für eine bestimmte Jahreszeit suchen oder wissen möchten, welche Reisezeit >

Lese-Tipp



London. Bei einer Verfolgungsjagd wird ein Junge erschossen. Sein Tod führt die Journalistin Cynthia Bonsant zu der gefeierten Internetplattform Freemee. Diese sammelt und analysiert Daten - und verspricht dadurch ihren Millionen Nutzern ein besseres Leben und mehr Erfolg. Nur einer warnt vor Freemee und vor der Macht, die der Online-Newcomer einigen wenigen verleihen könnte: ZERO, der meistgesuchte Online-Aktivist der Welt. Als Cynthia anfängt, genauer zu recherchieren, wird sie selbst zur Gejagten. Doch in einer Welt voller Kameras, Datenbrillen und Smartphones gibt es kein Entkommen ...

Hochaktuell und bedrohlich:
Der gläserne Mensch unter Kontrolle

Blanvalet Verlag, € 19,99

Perl DIE FACHBUCHPROFIS

www.buchhandlung-perl.de

Buchhandlung Karl Perl GmbH & Co KG
Kleine Bäckerstr. 6-7 * 21335 Lüneburg

sich am besten für ein bestimmtes Land eignet. Jedes der zwölf Kapitel beginnt mit einer Übersichtsseite, die 30 verschiedene Reiseziele für den jeweiligen Monat präsentiert. Im Anschluss werden die schönsten Destinationen ausführlich beschrieben.

ITALIENISCHE LANDKÜCHE

ANTONIO CARLUCCIO UND
GENNARO CONTALDO
DORLING KINDERSLEY

Original Italienisches von zwei italienischen Originalen: Nicht immer verderben viele Köche den Brei, als Autoren er-



gänzen sich die zwei Großmeister der italienischen Küche sogar prächtig: der Norditaliener Antonio Carluccio und der Süditaliener Gennaro Contaldo. Zwischen Alpengipfeln, Apennintälern und Mittelmeerküste haben sie kulinarische Schätze ausgegraben – die originale Landküche ihrer Heimat. Mehr als 80 authentische Rezepte haben die beiden in ihrem neuen Kochbuch versammelt. Charmante Essays und Geschichten sowie stimmungsvolle Fotos ergänzen die feinen Rezepte.



DIE UNGLAUBLICHE REISE DES FAKIRS, DER IN EINEM IKEA-SCHRANK FESTSTECKTE

ROMAIN PUÉRTOLAS
FISCHER

Ein herrliches Buch, ein irrsinniger Lesetrip – einmal um die halbe Welt und zurück: Ayarajmushee Dikku Pradash, charmanter Hochstapler in Turban und Seide, fliegt aus Indien nach Paris. Er ist von Beruf Fakir und möchte sich bei Ikea ein brandneues Nagelbett zulegen: Modell „Likstupikstå“, schwedische Kiefer, 15.000 Nägel (rostfrei), Farbe: Puma-rot. Kaum am Flughafen angekommen, handelt sich Ayarajmushee Ärger mit einem Taxifahrer ein, verliebt sich im Ikea-Bistro in die schöne Französin Marie, nistet sich über Nacht im



Möbellager ein und versteckt sich in einem Ikea-Schrank. Prompt gerät er auf eine irrwitzige Reise, die ihn über England, Barcelona, Rom und Tripolis zurück nach Paris führt.

IMMER NOCH KEIN LAND IN SICHT

EBBA D. DROLSHAGEN
MALIK

Ebba D. Drolshagen hat die ausgefallensten Seefahrtsgeschichten des 20. Jahrhunderts in einem unterhaltsamen Logbuch zusammengetragen. Ihre Pro-

tagonisten überqueren in einem Stahl-Ei den Atlantik, schwimmen im Jeep über die Weltmeere und rudern ohne Proviant über den Ozean. Sie zimmern sich im heimischen Wohnzimmer aus



Sperrholz ihr Boot, kämpfen an Deck mit Haien und entspannen, indem sie kopfüber am Mast baumeln. Humorvoll und mit klugem Gespür für die eigenwilligen Charaktere erzählt, ist der Band nicht nur für Seebären ein Genuss, sondern für alle, die Freude am Staunen haben.

DAS GOLDENE EI

DONNA LEON
DIOGENES

Für Patta soll Brunetti diesmal nur pro forma in einem Kavaliersdelikt ermitteln: Er soll den Ruf des Bürgermeisters schützen, dessen künftige Schwieger-



tochter die Gesetze übertreten hat. Paola hingegen ist unerbittlich: Sie möchte wissen, was für ein Mensch der Tote war, der bei den Brunettis in der Nachbarschaft umgekommen ist. Dabei sieht alles zunächst nach einem Unfall aus: Die Schlaftabletten waren bunt wie Bon-



bons und der Junge nicht ganz richtig im Kopf. Doch tatsächlich: Je mehr Brunetti sich umhört, desto mehr Widersprüche kommen ans Licht, ja am Ende gar ein Mord. Niemand will etwas gewusst haben. Doch auch Nichtstun kann zum Verhängnis führen. Brunettis bisher privatester Fall.

AUF DEM TRETROLLER DURCH DEUTSCHLAND

MICHAEL WIGGE
MALIK

Entschleunigung mal anders: Michael Wigge will mit seinem Tretroller Ferdinand vom nördlichsten bis zum südlichsten Punkt Deutschlands gelangen; von der idyllischen Nordseeinsel Sylt bis



zum Haldenwanger Eck auf fast 2.000 Höhenmetern. Er sucht nach Superlativen wie der ältesten Eiche, der größten Kuckucksuhr und dem schiefsten Turm, trifft Ufo-Forscher und Weltmeister im Kunstbügeln, findet Radarblitzer in Fußgängerzonen und landet urplötzlich in Kalifornien und Brasilien. Bizarre und außergewöhnliche Begegnungen entschädigen den Autor für die mühsame Art der Fortbewegung – doch bleiben ihm nur 80 Tage, um sein hochgestecktes Ziel zu erreichen. (nm)

„Kleine Kunst“ ganz groß

Auch das zweite Straßen- und Kleinkunstfestival, das zeitgleich mit dem diesjährigen Stadtfest gefeiert wurde, begeisterte wieder das Publikum.

Der Publikumspreis ging an das Trommel-Duo „Bam-bam“



Das Gewinner-Duo „Bam-bam“: Niklas Bähnk & Magnus Peter

Bühne frei und Vorhang auf: Poesie, Clownerie, Comedy und Musik – ein buntes Völkchen aus verschiedenen Straßenkünstlern traf sich bei sonnigem Wetter vom 21. bis 22. Juni inmitten des Lüneburger Stadtfesttrubels und schufen sich ihre eigene kleine Bühne. Hautnah erlebten zahlreiche Lüneburger dann auch die verschiedenen Acts, wurden zum Teil galant in das facettenreiche Programm eingebunden und damit Teil einer der bunten Vorführungen. Das Publikum zeigte sich begeistert und nahm mit 560 abgegebenen Stimmzetteln an der Wahl des besten Kleinkunstdarstellers teil. Den Publikumspreis – die vom QUADRAT-Magazin gestiftete hölzerne Salzsau sowie 500 Euro, gespendet von der Firma Deerberg, – erhielt schließlich mit einer knappen Mehrheit das junge Trommel-Duo „Bam-bam“, das mit seinen Percussionskünsten sein Publikum zu tosendem Beifall animierte. (nm)

FOTOS: HAUO BOLDT

Seidenblumen & Dekoartikel
Schönes für den Garten



OUTLET

Bis zu 70% unter regulären Ladenpreisen!

Tische | Regale | Ampeln aus Metall
Figuren & Schwimmgläser
Gartenstecker

Neu in unserem Sortiment:
Taschen & Tücher

Deko Florale Selection
Boecklerstrasse 20a
21339 Lüneburg / Goseburg
Fon 041 31 - 77 73 965

Öffnungszeiten
Mo - Fr von 9 - 18 Uhr
Sa von 9 - 16 Uhr



www.dekoflorale-outlet.de

Protest? Klingt gut!

7.223 EURO KAMEN IM VERGANGENEN JAHR FÜR TSCHERNOBYL-OPFER ZUSAMMEN. DAS BENEFIZ OPEN AIR „E-VENTSCHAU“ GEHT IN DIESEM JAHR AM 11. UND 12. JULI IN DIE ZWEITE RUNDE – MIT VIEL MUSIK UND GROSSEN THEMEN



Nun ist man auf das Thema „Atomenergie“ in der Region Lüneburg zwar zwangsläufig sensibilisiert; wer aber glaubt, dass mit dem letzten Castor und dem von der Politik zur „Energiewende“ beschönigtem Atomausstieg der

Wahnsinn vorbei wäre, erliegt dem selben Trugschluss wie jener, der meint, mit dem Einkauf im Bio-Laden wäre es in Sachen Umweltschutz getan. Steffen Thiele, Mitbegründer des Festivals und Inhaber des Lüneburger Kult-Plattenladens „Sonic

Sound“ in der Bardowicker Straße, weiß: „Gerade für jüngere Generationen ist die Entwicklung eines Bewusstseins, das der Castor uns quasi noch aufgezungen hat, so nicht mehr gegeben. Aber auch manch ältere Semester lassen sich von dem

Fehlglauen, dass der Sinnspruch ‚Zeit heilt alle Wunden‘ auch für atomare Schäden gilt, täuschen. Die Gefahr bleibt bestehen: Ein abgeschaltetes Kraftwerk kann immer noch so zerstörerisch wirken wie Tschernobyl und Fukushima. Aufklärung und Aufbegehren sind also weiterhin dringend notwendig.“

Dass Protest und Aufklärung gut klingen und Freude machen können, ist in diesem Kontext erst einmal kaum vorstellbar, aber möglich. Dies haben die Initiatoren des „E-Ventschau“-Musik-Festivals, das neben guter Musik Vorträge, Workshops und Informationen rund um den Atomwahn bietet, bereits im letzten Jahr mit ihrem „Start-up“ bewiesen. Am 11. und 12. Juli

DASS PROTEST UND AUFKLÄRUNG GUT KLINGEN KÖNNEN, ZEIGT DAS FESTIVAL IN DIESEM JAHR ZUM ZWEITEN MAL.

geht es auf dem wunderschönen Thiele-Hof, der allein schon mehr als einen Besuch wert ist, in die zweite Runde. Der Eintritt ist frei, Spenden sind möglich. Sie werden für die Kinderklinik in Fukushima, in der ein pensionierter Chefarzt mit zahlreichen Ehrenamtlichen kostenlose Nothilfe leistet, und das Projekt „Heim-statt-Tschernobyl“, das Familien bei der Umsiedlung in nicht verstrahltes Gebiet unterstützt, verwendet. Die Entscheidung, einen oder beide Tage des Festivals zu besuchen, um sich dort in gemeinschaftlicher Atmosphäre kundig zu machen und dabei Musik von Künstlern zu genießen, denen das Thema ähnlich am Herzen liegt wie den E-ventschau-Machern, sollte also leicht fallen.

„Musik bringt Menschen zusammen und verbindet. Sie kann außerdem Werte und Gefühle transportieren, die, ganz losgelöst vom Thema, unser Leben erhellen und bereichern. Uns war und ist ein Line-Up wichtig, das genre- und generationsübergreifend die Menschen anzusprechen in der Lage ist – auf dass viele zusammenkommen, um gemeinsam einfach eine gute Zeit zu haben“, so Steffen Thiele.

„EIN ABGESCHALTETES KRAFTWERK KANN IMMER NOCH SO ZERSTÖRERISCH WIRKEN WIE TSCHERNOBYL UND FUKUSHIMA.“

Neben Headliner Stoppok, der, wie der lang schon dem Lokalmatadorenstatus entwachsene Kolkhorst, Lüneburger Musikfans wohlbekannt sein dürfte, werden die junge Lüneburger New-Rock-Band „Schwimmer“, Rapper Holger Burner, die Songwriter Ben Turner und Heinrich von Handzahn und viele mehr zu hören sein.

Vorträge, Lesungen und Infostände, u. a. von der inzwischen zum Medienstar avancierten Kletter-Protest-Künstlerin Cécile Lecomte, von Dr. Erich Bäuerle, der in die erstaunliche Welt des Wassers einführt, von Dr. Winfried Eisenberg, der über die Gefahren ionisierender Strahlung spricht, begleiten das musikalische Programm, dessen große Vielfalt im Detail im Internet unter www.e-ventschau.de zu finden ist.

Alle Künstler verzichten auf ihre Gage. Vielleicht sieht man sich in Ventschau, am 11.7. ab 17.00 Uhr und am 12.7. ab 14.00 Uhr! (ap)

Sandra Feldmann
Sparkassen-Beraterin

Prof. Ulf G. Baxmann
Sparkassen-Kunde

Emma
Fußballerin



Meine Sparkasse und ich.

GiroPRIVILEG-Kunden können jetzt bis zum 31.08.2014 abstimmen, welche Projekte gefördert werden. Informationen über die Projekte in Ihrer Filiale oder im Internet unter www.sparkasse-lueneburg.de

NEU!

**JETZT AUCH
ONLINE
ABSTIMMEN!**

 **Sparkasse
Lüneburg**

Motor unseres Stoffwechsels

Wenn es um unsere Hormone geht, ist sie eines der wichtigsten Organe im Körper. Ihrer Form hat sie es zu verdanken, dass sie den Beinamen Schmetterlingsorgan trägt: die Schilddrüse



Wenn die Schilddrüse aus dem Tritt kommt, schlägt sich das auf den gesamten Organismus nieder.

Etwa bei einem Drittel aller Bundesbürger besteht eine Über- oder eine Unterfunktion, was entscheidenden Einfluss auf das Herz-Kreislaufsystem, die Verdauung, den Stoffwechsel sowie auf Nerven und das Gehirn nimmt. Die Anzeichen einer Erkrankung der Schilddrüse sind vielfältig.

Sie besteht aus zwei Lappen, die sich rechts und links neben dem Kehlkopf befinden; ihre Funktion wird im Gehirn durch den Hypothalamus und die Hirnanhangsdrüse reguliert. Das Gewebe der Schilddrüse besteht aus mikroskopisch kleinen Bläschen, die die Schilddrüsenhormone Triiodthy-

ronin (T3) und Thyroxin (Tetraiodthyronin, T4) produzieren. Zwischen diesen Bläschen existieren so genannte C-Zellen, die Calcitonin bilden, welches eine Rolle im Calciumstoffwechsel spielt.

Die Allround-Hormone

Schilddrüsenhormone regulieren den Stoffwechsel und Funktionszustand fast aller Organe. Schon bei Neugeborenen beeinflussen sie die Entwicklung des Nervensystems. Zusätzlich wirken sie nicht nur auf das Herz und den Kreislauf. Sie führen zu einer Erhöhung der Herzfrequenz, des Blutdrucks und einer Erweiterung der Gefäße. Sie wirken auf den Zucker-, Fett- und Bindegewebsstoffwechsel, indem sie deren Umsatz steigern. Sie steigern die

Aktivität von Schweiß- und Talgdrüsen der Haut und die Aktivität der Darmmotorik. Im Nervensystem führen sie zu einer verstärkten Erregbarkeit der Zellen. Insgesamt werden durch die Wirkung der Schilddrüsenhormone der Energieverbrauch und der Grundumsatz des Organismus erhöht. Folge hiervon ist ein Anstieg der Körpertemperatur.

Eine vergrößerte Schilddrüse

Wenn eine Vergrößerung der Schilddrüse (Struma) diagnostiziert wird, so kann dies verschiedene Ursachen haben. Zu 90 % liegt der Grund allerdings an einer Unterversorgung mit Jod, das bei der Bildung der Schilddrüsen-Hormone eine zentrale Rolle einnimmt. Nehmen wir zu wenig Jod mit der

Nahrung zu uns (beispielsweise in Seefisch und Spinat), versucht sie diesen Mangel mit einer Vergrößerung auszugleichen. Vielen Lebensmitteln ist heute Jod bereits zugesetzt, dennoch gilt auch Deutschland noch als Jodmangelgebiet.

Die Überfunktion

Bei einer Schilddrüsenüberfunktion wird der Körper mit einem Zuviel an Schilddrüsenhormonen „überschwemmt“, die sämtliche Organsysteme übermäßig ankurbeln. Dadurch läuft der Stoffwechsel auf Hochtouren: Anzeichen einer Schilddrüsenüberfunktion sind vor allem verstärktes Schwitzen, Wärmeunverträglichkeit, warme Haut, Herzklopfen, schneller

DIE SCHILDDRÜSENHORMONE T3 UND T4 REGULIEREN DEN STOFFWECHSEL UND FUNKTIONSZUSTAND FAST ALLER ORGANE.

und unregelmäßiger Puls, mäßiger Bluthochdruck, Nervosität, Unruhe, Rastlosigkeit, innere Anspannung, Zitterigkeit, Gewichtsverlust trotz guten Appetits, häufige und manchmal durchfällige Stuhlentleerungen, Durst, körperliche Leistungsschwäche, Konzentrationsstörungen, Schlafstörungen, Regelstörungen und Potenzprobleme. Da vor allem Herz und Kreislauf von einer Schilddrüsenüberfunktion betroffen sind, können langfristig Herzrhythmusstörungen und Vorhofflimmern auftreten.

Die Unterfunktion

Bei einer Schilddrüsenunterfunktion herrscht ein Hormonmangel, der zu einer Verlangsamung der Körperfunktionen führt. Der gesamte Stoffwechsel läuft auf „Sparflamme“. Die Betroffenen sind extrem kälteempfindlich und frieren leicht, leiden unter dauernder Müdigkeit und Antriebsschwäche, unter Konzentrations- und Gedächtnisschwierigkeiten, einem verlangsamten Puls und Wassereinsparungen an verschiedenen Stellen des Körpers. Sie nehmen häufig an Gewicht zu, obwohl sie nicht anders essen als vorher. Eine raue Stimme, kalte, trockene, schuppige und blassgelbe Haut, Verstopfung, Zyklusstörungen und vieles mehr sind ebenfalls Zeichen einer Schilddrüsenunterfunktion. Eine leichte Schilddrüsenunterfunktion ist besonders bei älteren Menschen ein häufiges Krankheitsbild und wird aufgrund der allgemeinen Beschwerden oft mit Alterserscheinungen oder bei Frauen als

Wechseljahresbeschwerden fehl gedeutet und häufig zu spät behandelt.

Was können Sie für Ihre Schilddrüse tun?

Die Ursachen für eine Fehlfunktion der Schilddrüse sind ebenso vielfältig wie die Auswirkungen. Akute oder chronische Entzündungen, Autoimmunerkrankungen, Jodmangel oder Tumore können mögliche Auslöser sein.

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist wohl das wichtigste, um dem Jodmangel vorzubeugen. Verzichten Sie dabei möglichst auf Jodtabletten aus der Apotheke, die den Hormonhaushalt mit T3 und T4 wieder ausgleichen sollen. Leider ist es oft

schwierig, die Patienten mit den Medikamenten optimal einzustellen.

Sollten Sie aufgrund verschiedener vorhandener Symptome einen Verdacht auf eine Schilddrüsenerkrankung haben, lassen Sie auf jeden Fall die Blutwerte kontrollieren. Es ist wichtig, die Ursache für eine Fehlfunktion zu finden, um Langzeitschäden zu verhindern.

Die Naturheilkunde kennt viele Möglichkeiten, die Schilddrüse in ihrer Funktion zu unterstützen und auch Nebenwirkungen der Erkrankungen zu mildern:

- bestimmte Kräutertees können die Arbeit der Schilddrüse regulieren
- Homöopathie stärkt den Organismus und kann ebenfalls regulierend wirken
- Schüßler-Salze wirken auf den Mineralhaushalt

Ich wünsche Ihnen eine unbeschwertere Zeit im Sommer und nehmen Sie das Leben leicht wie ein Schmetterling!



Saskia Druskeit
Heilpraktikerin
Baumstraße 4
21335 Lüneburg
Tel: (04135) 91 90 04
www.nhp-druskeit.de



NOODLES

Schnabel
Kompetenz für Ihre Schuhe

„Guten Morgen, Du Schöne“

In erster Linie ist Janine Jüntschke für ihre kompetenten Rathausführungen bekannt und für ihr fundiertes Wissen, das sie täglich an zahlreiche Besucher weitergibt. Und dann ist da noch ihre große Zuneigung zu Lüneburg. Eine Liebeserklärung

Guten Morgen, Du Schöne“ – mit diesen Worten begrüßt Janine Jüntschke allmorgendlich das Rathaus, wenn sie die Treppen emporsteigt, das weiche Morgenlicht durch die hohen Fenster fällt und das Holz den urtümlichen Duft einer 784 Jahre alten Vergangenheit atmet. In diesen Mauern lebt die Historie der Stadt.

Liebe auf den ersten Blick sei es gewesen, lächelt die 26-Jährige, als sie 2008 in der Hansestadt an der Ilmenau eintraf, um das Studium der Kulturwissenschaften und der Wirtschaftspsychologie anzutreten. Seither ist sie überzeugte Lüneburgerin und beabsichtigt nicht, dies in absehbarer Zeit zu ändern. Geboren und aufgewachsen in Niedersachsen, hat sie dem Bundesland die Treue gehalten. Ein Nordlicht sei sie durch und durch, das sei ihr während einer einjährigen Stippvisite in München noch einmal deutlich geworden und auch auf ihren Reisen, die sie nach Uganda oder

LÜNEBURG? LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK SEI ES GEWESEN, LÄCHELT DIE 26-JÄHRIGE.

Thailand führten und viele tausend Kilometer weit über den heimischen Tellerrand blicken lieben. Überhaupt ist es das Reisen, das ihr immer wieder einen neuen Blick auf die Dinge eröffnet, ihr Bewusstsein für das Wesentliche öffnen.

Als sie 2011 ihren Bachelor in der Tasche hatte, sollten erneut ein längerer Auslandsaufenthalt und anschließend ein Praktikum folgen. 14 Länder in sechs Monaten bereiste sie dann auch auf ihrer

Weltumrundung, bevor sie im Frühjahr 2012 die Nachricht erreichte, dass bei der Lüneburg Marketing ein Praktikumsplatz im Veranstaltungsbereich für sie frei sei. Danach war eigentlich eine Fortsetzung des Studiums mit abschließendem Master geplant. Doch das Leben geht manchmal eigentümliche Wege „Ich wurde gefragt, ob ich die Rathausführungen übernehmen wolle“. Sie wollte und fand damit zu ihrem heutigen Arbeitsplatz – dem schönsten der Welt, wie sie wiederholt betont! Bei der Lüneburg Marketing ist sie seither



Energie für Lüneburg

angestellt und zuständig für die gesamte touristische Organisation im Rathaus, zu der sowohl die Führungen und deren Ausarbeitung, als auch die Zusammenarbeit mit Stadt und Honorarkräften und das Erstellen von Statistiken zählen.

SICH BEI DEN FÜHRUNGEN AUF EIN THEMA ZU REDUZIEREN, SEI NICHT LEICHT; ZU VIEL WISSENSWERTES GIBT ES ZU VERMITTELN.

Das Ehrfurcht erregende Quantum Wissen, das man braucht, um während der Führungen „aus dem Nähkästchen zu plaudern“ und Fragen fundiert beantworten zu können, hat sie sich durch eine bewundernswerte Disziplin erarbeitet: „Ich habe Bücher gewälzt, mich mit Kollegen und erfahrenen Stadtführern ausgetauscht – und doch ist es immer noch ein stetes Weiterlernen, um diesem Haus all seine Geheimnisse und Fakten zu entlocken.“ Ihre Triebfeder ist ihre Neugierde, die sie weiterhin mit wachem Blick durch die einzigartigen Räume gehen und Nachforschungen anstellen lässt. Sich bei den Führungen auf ein Thema zu reduzieren, Schwerpunkte zu setzen, sei daher alles andere als leicht, viel zu viel Inhalt gebe es zu vermitteln, viel zu viel Wissenswertes weiß sie mittlerweile zu erzählen. Ob eine allgemeine Vorstellung des Hauses, Redewendungen aus dem Mittelalter oder ein Überblick über die gesamten Räumlichkeiten: Die öffentlichen Führungen, die Janine Jüntsche dienstags bis samstags um 11.00, 12.30, 14.30 und 16.00 Uhr und sonntags um 11.00 und 14.00 Uhr anbietet, haben es inhaltlich in sich und sind längst nicht nur für Touristen ein begehrtes Muss; auch alteingesessene Lüneburger erfahren hier noch Erstaunliches über ihr „erstes Haus am Platze“. Viele neue Themen warten bereits darauf, ebenfalls in Führungen zu Wort kommen zu dürfen.

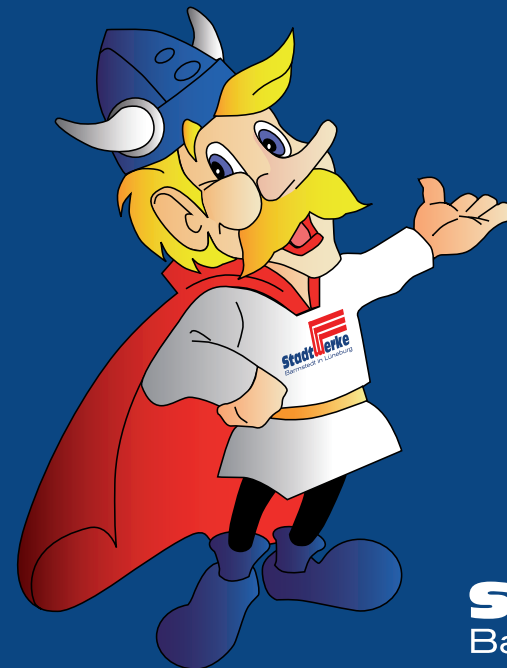
IMMER NOCH IST ES EIN STETES WEITERLERNEN, UM DIESEM HAUS ALL SEINE GEHEIMNISSE UND FAKTEN ZU ENTLOCKEN.

Janine Jüntsche wäre keine kunstgeschichtlich interessierte Lüneburgerin, wenn für sie nicht auch die Hanse ein reizvolles Thema wäre, eines, mit dem auch ihre Wahlheimat untrennbar verbunden ist. Seit den Lüneburger Hansetagen in 2012 ist sie als Botschafterin unterwegs und repräsentiert ihre Stadt auf den Hansetagen, die reihum im Land ausgerichtet werden. Zwar ging es dafür bisher keine tausende Kilometer in die Ferne, doch auch eine Reise nach Herford oder Lübeck vermitteln ein ganz besonderes Gefühl für das einstige Netzwerk dieses großen Handelsbundes. „Und ich kann die Begegnung mit den Besuchern nutzen, um sie nach Lüneburg, in die schönste Stadt der Welt, einzuladen. Das ist für mich eine große Ehre“, begeistert sich die Kulturwissenschaftlerin und meint es auch so. Und natürlich ergreift sie jede Gelegenheit beim Schopfe und fragt nach dem kürzesten Weg zum Rathaus der Stadt, um sich davon überzeugen zu können, ob es in der Fremde ein eben so schönes Haus gibt wie das ihre in Lüneburg. (nm)

FOTO: ENNO FRIEDRICH

Nutzen Sie Ihre Vorteile:

- ✓ Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- ✓ Strom aus 100% Wasserkraft - ohne Aufpreis
- ✓ Transparente Geschäftspolitik
- ✓ Keine Vorauszahlung
- ✓ Keine Boni- oder Paketmodelle
- ✓ Individuelle Beratung
- ✓ Pünktliche Verbrauchsabrechnung



Stadtwerke
Barmstedt in Lüneburg
www.stadtwerke-barmstedt.de

**Kundenzentrum der
Stadtwerke Barmstedt Vertrieb GmbH in Lüneburg**

Am Alten Eisenwerk 2c • 21339 Lüneburg

Montag, Mittwoch, Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

Dienstag: 13:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag: 13:00 - 19:00 Uhr

Telefon: (0 41 31) 230 39 93 • (0 41 31) 230 39 95



HARRY BELAFONTE

„Ich bin nicht der Calypso-King!“

Neue „Backstage-Erinnerungen“ von Hansi Hoffmann, PR-Manager zahlreicher Bühnenstars und Größen aus dem Musikbusiness

Mit einem leisen Zischen öffnete sich die geteilte Lifttür. Ich war in der fünften Etage des eindrucksvollen, zwölfstöckigen Hauses in der New Yorker Upper Side, unweit des Hudson River. Da stand er nun vor mir, mit einem breiten Grinsen und freudig funkelnden Augen: Harry Belafonte. Wir hatten uns knapp drei Jahre nicht gesehen, doch es kam uns beiden vor, als hätten wir uns erst gestern getrennt. Nach einer herzlichen Umarmung und „Welcome“-Grüßen führte mich Harry durch die Wohnung mit den 21 liebevoll eingerichteten Zimmern. „Als ich vor 20 Jahren diese Wohnung mieten wollte“, erzählte Belafonte, „haben die anderen Mieter des Hauses beschlossen, dass sie keine Schwarzen wollten. Nach zwei Jahren habe ich das Haus dann gekauft, allen Mietern gekündigt, bin hier eingezogen und habe in die freien Wohnungen nur farbige Freunde einziehen lassen.“ An der Hausbar gab es als Sundowner einen echten Jamaika-Rum. Der ganze Raum hatte karibisches Flair, naive Gemälde an den Wänden, bunte Batik-Teppiche, Sitzmöbel aus geflochtenem Rohr und Beistelltische aus Palmenholz und Glas. Wir machten es uns gemütlich und besprachen alle Promotion-Möglichkeiten für die bevorstehende Tournee 1983. Später in seinem Arbeitszimmer, als wir das neue Fotomaterial auswählten, bestaute ich die gerahmten persönlichen

Handschriften von Kennedy, Nelson Mandela, Martin Luther King, Bill Clinton, Muhammed Ali, der Königin von England und anderen Prominenten; dazwischen einige Filmplakate und Goldene Schallplatten; auf dem Schreibtisch in schlichten Silberrahmen Fotos seiner Kinder Shari, Adrienne, Gina und David. Julie, Belafontes zweite Frau, einstige Tänzerin und Choreographin, die ich in Hamburg schon kennen gelernt hatte, rief uns in

EIN LEBEN IN ARMUT UND UNTERDRÜCKUNG, DAS WAREN DIE ERSTEN ERFAHRUNGEN DES JUNGEN BELAFONTE – NICHT ETWA DIE WELT DES CALYPSO.

die Küche, wo Harry seinen speziellen Karibik-Salat süß-sauer für das Nudelgericht mischen sollte. An der Wand hinter der Arbeitsplatte entdeckte ich eine Kachel mit den Worten „Julie loves Harry“.

„Weißt Du noch ...“. Immer wieder erinnerten wir uns beim Abendessen an die vergangenen über 25 Jahre unserer temporären Zusammenarbeit. „Ich erinnere mich, als Du 1957 nach dem Konzert im Titania-Palast in Berlin Steglitz so überwältigt warst von dem Jubel der Zuschauer“, wusste ich noch, weil ich damals nach Berlin gekommen war, um ein Interview für die amerikanische Soldatenzeitung „Overseas weekly“ mit dem US-Star Bela-

fonte zu machen. „Als mich meine Plattenfirma in den 1950ern auf Europatournee schickte“, erzählte Harry, „reiste ich mit einem gewissen Widerwillen nach Deutschland. Ich kannte die Deutschen nur als unsere Feinde. Als ich dann auf die Bühne des Titania-Palastes trat, überwältigten mich die knapp 2.000 jungen Leute mit langem Beifall. Damals existierte noch keine Mauer, es gab nur den Checkpoint Charlie. Es sollte lediglich

ein Konzert im Titania geben, es wurden drei – weil so viele Menschen aus Ostberlin kamen. Später stand ich mit Udo Lindenberg im dortigen „Palast der Republik“ auf der Bühne. Auch hier gab es wieder frenetischen Jubel. Ich nahm bei allen Konzerten im Nachkriegsdeutschland eine große Sehnsucht und eine ungeheure Energie wahr. Dieses junge Publikum vermittelte mir den Eindruck, dass sich etwas bewegte, und dies hat damals meine skeptische Haltung gegenüber Deutschland schlagartig verändert.“

Die riesigen Weinfässer in den Gewölben der Würzburger Winzergenossenschaft beeindruckten den Ehrengast Harry Belafonte. Bürgermeister und

Winzerboss hielten Festreden, kredenzt im flackernden Kerzenlicht eine elitäre Weinprobe. Geschenk für den Ehrengast: ein Karton mit zwölf Flaschen des edelsten Bocksbeutel – „Würzburger Stein“, Jahrgang 1972. Auf der Fahrt von der City zum Hotel „Schloss Steinburg“ stand auf der Rückbank der Limousine zwischen Harry und mir der Karton mit den Weinflaschen, als der Sänger eine Flasche entnahm, mich um einem Ed- ding-Filzstift bat und auf alle zwölf Etiketten der bauchigen Bocks- beutelflaschen sein Autogramm schrieb. „Im Hotel machen wir noch ein Foto von mir mit dem Wein“, erklärte Harry, „und dann versteigerst Du sie im Internet für ein deutsches Kinderhilfswerk!“ Bleibt anzumerken: Der '72er „Würzburger Stein“ war schon 32,00 Deutsche Mark wert, mit Harrys Autogramm kamen 5.478,45 Mark für das „Leuchtfener“ in Ham- burg zusammen. Einige Jahre später – im Dezember 2002 – trat Belafonte ohne Gage bei der großen „José Carreras Leukämie-Gala“ in der Leipziger Messehalle auf. Moderator Axel Bulthaupt und Klosterschwester Jaqueline

„ICH WOLLTE DIESE GAGE UNBEDINGT HABEN, UM DER INDIANER- BEWEGUNG DEN RICHTSPROZESS ZU ERMÖGLICHEN.“

aus Maria Lach sprachen auf der Bühne mit dem kleinen Sebastian, der seit zwei Jahren mit geringen Heilungschancen an Kehlkopfkrebs litt. Harry hatte bereits seinen Auftritt mit drei Songs absolviert, saß nun im Künstlerbereich und verfolgte die Geschichte des krebserkrankten Sebastian. Belafonte, der vor vielen Jahren selbst eine Krebskrankheit überwunden hatte, setzte sich neben Sebastians Eltern und bat mich zu übersetzen. Wir erfuhren, dass der größte Wunsch des kranken Jungen war, einmal auf einer Nordseeinsel Ferien zu machen, aber das Geld der Familie reichte einfach nicht. Nach der TV-Gala, noch während der After-Show Party, fuhr Harry mit mir zum Hotel, in dem Sebastians Familie logierte. Der Star hockte sich auf die Bettkante des Jungen, ließ mich übersetzen, dass er von seinem Wunsch, einmal auf einer Insel Urlaub zu machen, gehört habe. Er, Harry, möchte ihm diesen Wunsch erfüllen: zusammen mit sei- nen Eltern vier Wochen auf Belafontes Heimatinsel Jamaika. Hotel mit Pool, „all inklusive“, plus Taschengeld und First Class Flüge. Ich bemerkte die feuchten Augen Belafontes, als Sebastian sich streckte und Harry schluchzend umarmte.

Konzert-Guru Fritz Rau hatte nach dem Konzert in der Frankfurter Fest- halle Belafonte, seine zehn Musiker und die Girls vom Backing-Chor in sein uriges Stammlokal „Wasserweibchen“ in Bad Homburg eingeladen. Es war schon nach Mitternacht, nur Rau, Belafonte, Impresario Arne Worsoe und ich hockten noch in der Ofenecke. Rau hatte gerade von sei- nen Anfängen im Tourneegeschäft berichtet, als er, der Jura-Assessor, Kofferträger für Marlene Dietrich war. Mit seiner dunklen, rauen Stimme, mehr ein gebrochenes Wispern, berichtete Harry von seinem Treffen mit „der Dietrich“. „Aber bis es dazu kam, hatte ich als Farbiger, der in Harlem geboren war und seine Kindheit auf Jamaika verbrachte, dann als Junge wieder nach New York kam, viele schmerzliche Erfahrungen durch- lebt“, gestand Harold Georg Bellafanti alias Belafonte. Er litt unter dem


Castanea Resort
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

Sonntags- & Familien

Brunch

**Jeden Sonntag
von 11:30 bis 15:00 Uhr**

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonde- ren Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunch- genuss richtig entspannen können, küm- mern wir uns um die Kleinen.

€ 25,50 pro Person

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)
**inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee,
Säfte vom Buffet, Kinderkarte und
Kinderbetreuung**

Jetzt mit neuer Raucher-Lounge
Großer kostenfreier Parkplatz vor dem Haus



BEST WESTERN PREMIER Castanea Resort Hotel
Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf
Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21
www.castanea-resort.de

alltäglichen Rassismus in Amerika, dem britischen Kolonialismus auf Jamaika, dem Leben seines Vaters, der als arbeitsloser Seemann Zuflucht im Alkohol suchte, der Entwürdigung der Mutter, die als schwarze Dienstinne Schläge der Herrschaft einstecken musste. Ein Leben in Armut und Unterdrückung, das waren die ersten Erfahrungen des jungen Belafonte – nicht die vermeintlich fröhliche, immer singende und tanzende Welt des Calypso.

„Ich hatte großes Glück, dass ich bei dem großen deutschen Filmemacher Erwin Piscator, einst nach New York vor den Nazis geflüchtet, an seinem Dramatic-Workshop die Schauspielerei erlernen konnte, zusammen mit Tony Curtis, Marlon Brando, Walter Matthau und Rod Steiger“, erinnerte sich Belafonte. „Nebenbei jobbte ich als Fahrstuhlführer und trat als Pausensänger in einem Jazzclub auf, bekam später ein Engagement in dem berühmten „Village Vanguard Nightclub“, wo mich ein Plattenproduzent entdeckte. Doch den Plattenvertrag bei Capitol-Records unterschrieb ich nicht, weil ich die mir vorgelegten Kommerzschnulzen nicht singen wollte. Erst zwei Jahre später, Anfang 1956, hatte ich mit meinem Album „Calypso“ Erfolg. Der „Banana Boat“-Song wurde der Hit mit meinem unverwechselbaren „Day-O“, der Schrei, mit dem die Bananen-Verlader am Ende der Nachtschicht im Hafen den neuen Morgen begrüßen. Aber der Calypso-King bin ich nicht! Mit diesem Schrei habe ich übrigens einmal im Leben Werbung gemacht – für einen Kaffee. Ich wollte diese gigantische

Gage unbedingt haben, die ich dann an die amerikanische Indianer-Bewegung komplett überwies, damit sie einen langen Gerichtsprozess um ihre angestammten Rechte mit teuren Anwälten erfolgreich führen konnten.“

Mit Otto Premingers Blockbuster-Film „Carmen Jones“ schaffte es Belafonte als erster Farbiger in Hollywood Fuß zu fassen. Eine ganze Reihe Filmerfolge wie „Kansas City“ oder „The Player“

machten ihn zum „Vorzeige-Neger von Hollywood“, wie Soulstar James Brown es formulierte. Mit dem Album „Island in the Sun“ übersprang Belafonte die magische Eine-Million-Verkaufsgrenze. Auf seinen ausgedehnten Tournée durch Amerika, Kanada und Europa präsentierte er als



seine Gäste jeweils die Neulinge Nana Mouskouri, Miriam Makeba, Petula Clark und auch den jungen Bob Dylan. Als Belafonte 1984 Michael Jackson und Lionel Richie seine Idee „USA for Afrika“ erklärte, um in erster Linie Geld für die Opfer der Hungersnot in Äthiopien zu sammeln, engagierten sich massenhaft amerikanische Musiker für den Song „We are the World“, der mit 20 Millionen verkauften Platten die meistverkaufte Single aller

Zeiten und mit einem Grammy veredelt wurde. Stars wie Tina Turner, Diana Ross, Bruce Springsteen, Michael Jackson, Bob Dylan, Ray Charles und Steve Wonder – um nur einige von den 62 Interpreten zu nennen – sammelten mit dem Song über 120 Millionen Dollar.

März 2003: Im großen Saal des Hamburger Congress Centrums warteten knapp dreitausend Zuschauer auf den Star, auf Harry Belafonte. Auf der Bühne verharrten lautlos im Schimmerlicht schattenhafte Wesen, die Musiker und Background-Sängerinnen. Dann die Band, die mit donnerndem Sound feine Staubwolken in die gelben, roten und grünen Spots fegte. Und plötzlich stand er da. Einer wie Belafonte tritt nicht auf, er erscheint einfach. Wie beiläufig schlenderte der graue Krauskopf in dunkler Bundfaltenhose und grauem Hemd zum Mikrophon und sang „Jamaica Farewell“. Unprätentiös und natürlich vermengte sich der Calypso mit den Textbotschaften von Hunger, Krieg und Unterdrückung zum brausenden „Apocalypso“: „Mathilda“, „Try to remember“, „Island in the Sun“, „Coconut Woman“ – alles Weltbestseller. „Belafonte-Entertainment“ ist das Geheimnis dieser ewig jungen und stets heiseren Sirene, die selbstsicher und mit unglaublicher Elastizität zwischen hoher Unterhaltungskunst und engagierter Botschaft balancierte. „Day-O“...! Zum Finale tuckerte das „Banana Boat“ nach Kingston Town. 3.000 Fans standen in den Stuhlreihen, tanzten und jubelten, feierten minutenlang einen glücklichen Harry Belafonte. Um Mitternacht saßen

wir noch zu einem späten Imbiss in den „Vierländer Stuben“ des Hotels. In den über 40 Jahren meiner Presse- und Promotion-Aktivitäten hatte ich nie einen der unzähligen Stars um ein Autogramm gebeten, mit Ausnahme von Belafonte. Er schrieb auf sein Programmheft „There is no man – like Hoffmann“. Danke Harry für all die Zeit mit Dir! ¶

Wer sucht, der googelt

In den unendlichen Weiten des Internet Informationen aufzuspüren, ist sowohl eine Kunst als auch ein Geschäft und eine Herausforderung mit Tücke

Zwei Dinge machen die Jagd nach den schönsten Katzenvideos (siehe Juni-Ausgabe) gefährlich: die Untiefen des Klick-Labyrinths und die Unwägbarkeiten der Suchmaschinen. Die Untiefen können als trübe, flache Gewässer, die wie so manche Meeresbucht mit Unmengen an Plastikmüll, also unbrauchbaren Posts ohne Inhalt, überschwemmt sind oder als unergründliche Tiefe verstanden werden. In letzterer kann man beim Tauchgang nach den richtigen Informationen schon mal ertrinken,

ES HANDELT SICH UM EIN HIERMIT EIN FÜR ALLE MAL DEMENTIIERTES GERÜCHT, MIT SUCHMASCHINEN SEI ALLES ZU FINDEN.

spricht: eine prämortale Vorstellung der Ewigkeit gewinnen. Wer zu Schulzeiten einen Schwarm des Namens Lisa Müller oder Harald Schmidt hatte und gelegentlich versucht, sie oder ihn im Internet zu stalken, weiß, was gemeint ist. Denn – zweite bzw. dritte Klippe: Die Suchmaschinen gehen weder wahllos noch allumfassend vor. Es handelt sich um ein hiermit ein für alle Mal dementiertes Gerücht, mit Suchmaschinen sei alles zu finden – das heißt, das meiste vielleicht schon, aber nicht auf den ersten beiden Seiten. Und auf die kommt es schließlich an. Google ist nicht nur durch den jüngsten europäischen Gerichtsentscheid, heikle persönliche Angaben auf Wunsch der Betroffenen entfernen zu müssen, zur Zensur der Ergebnisse verpflichtet. Es sorgt ganz von allein dafür, dass nicht unbedingt die relevantesten Einträge vorne erscheinen. Das Unternehmen lässt sich schließlich von Firmen gut dafür bezahlen, dass ihr Webauftritt, ob relevant oder nicht, ganz oben prunkt. Daneben ist die Personalisierung der Suche durch das Sammeln persönlicher Daten eine strittige Angelegenheit. Als faktischer „Torhüter des Internets“, wie EU-Wettbewerbskommissar Joaquín Almunia die Suchmaschine titulierte, ist der Konzern deshalb in etwa so geeignet wie ein sehbehinderter Schiedsrichter auf dem Fußballfeld – selbst wenn die FIFA zur WM Inklusion probte. Vielleicht gelingt es ja eines Tages, als öffentliche Maßnahme für die Infrastruktur des Internets eine unabhängige Suchmaschine zu etablieren. Bis dahin empfiehlt es sich, die Umwelt zu unterstützen und sich von www.ecosia.de in den Datenschungel führen zu lassen. Diese Suchmaschine erbringt keine schlechteren Resultate, dafür einige glückliche Bäume mehr. (ke)



Wer Erfolge ansteuert, fährt mit Qualität am besten.



Abbildung zeigt Sonderausstattung

ŠKODA Superb. Mit ihm fährt Ihr Unternehmen immer richtig. Denn sein beeindruckender Komfort, seine hohe Wirtschaftlichkeit und sein großzügiges Platzangebot machen ihn zum idealen Geschäftswagen. Ob als Combi oder Limousine: Der Superb gehört zur Spitzenklasse.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 13,1 - 5,2; außerorts: 7,1 - 3,6; kombiniert: 9,4 - 4,2; CO₂-Emission, kombiniert: 217 - 109 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).

Autohaus Plaschka GmbH

ŠKODA Vertragshändler

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg

Tel.: 04131 223370, Fax: 04131 2233729

www.plaschka.com

KULTUR KURZ- MELDUNGEN JULI/AUGUST

TANZVERGNÜGEN

RITTERAKADEMIE
SAMSTAG, 05. JULI
AB 20.00 UHR

Schwungvoll durch die Nacht mit der besten Musik von damals und heute: Vier Mal im Jahr gewähren Lüneburger Lokalgrößen und renommierte DJs Einblicke in ihre ganz persönlichen Hitlisten. Gespielt werden Ohrwürmer und Aktuelles – alles, was das tanzbegeis-



terte Völkchen aufs Parkett lockt. Für die richtige Einstimmung schwelgen zu Beginn des Abends ein DJ und ein Lüneburger Gast aus der Musikszene in ihren Erinnerungen. Den Startschuss geben am 5. Juli Christian von Stern und DJ Andy D. ab 20.30 Uhr bei einem kurzen Talk zur musikalischen Vergangenheit und Gegenwart. Und dann geht's auch schon an die Plattenteller und aufs Tanzparkett. Für diese Veranstaltung bietet die Ritterakademie die Möglichkeit, Plätze mit bestem Blick und in geselligem Ambiente in den Lounges

unter (04131) 7436-351 zu reservieren. Karten sind im Vorverkauf in der Ritterakademie oder an der Abendkasse erhältlich.

PICKNICK-KONZERT DER LÜNEBURGER SYMPHONIKER

KURPARK LÜNEBURG
SAMSTAG, 05. JULI
15.00 UHR

Wann spielte im Kurpark zuletzt ein Symphonieorchester am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen beliebte und eingängige Werke der Klassik? Eine längst ver-



HANS-JÜRGEN WEIG

gessene Tradition, die jetzt in der frisch renovierten Konzertmuschel ihre Fortsetzung findet. Thomas Dorsch, Musikdirektor des Lüneburger Theaters, und die Lüneburger Symphoniker laden in die Natur und unter freien Himmel zu akustischen Genüssen ein.

MUSIK ZUR MARKTZEIT

ST. NICOLAI
SAMSTAGS
11.00 UHR

Bis Ende August erklingt sie wieder in der St. Nicolaikirche: die „Musik zur Marktzeit“, die für 30 Minuten das Wochenende mit einem vielfältigen Musik-

programm einläutet. Eröffnet wird diese jährliche Sommerreihe vom Trio Stimmig (vormals Quadrophonia) mit Astrid Gerken, Elke Germeshausen-Maass und Ina Krüger. Ihre Freude am Ensemblegesang führt sie in unterschiedliche Bereiche der A-cappella-Musik. Gesungen werden sowohl alte Madrigale und geistliche Chorsätze aus der Renaissance als auch Literatur für Frauenchöre aus der Romantik, Gospelsongs, Volkslieder sowie Popsongs.

FROLLEIN SAX

WASSERTURM
SONNTAG, 06. JULI
11.30 UHR

Tanzen Sie mit Frollein Sax durch argentinische Tangonächte, schwelgen Sie in Pop-Balladen, grooven Sie zu funky Beats



KIRSTEN KÖHLER

und swingen Sie zum Jazz. In ihren Konzerten zeigen die vier Saxophonistinnen ihre große stilistische Bandbreite und streifen durch die verschiedenen Epochen der Welt- und Musikgeschichte.

36. SOMMER- FILMFESTIVAL 2014

10. JULI BIS 20. AUGUST
SCALA-PROGRAMMKINO

Kinofilme zum Entdecken und Wiedersehen: Das SCALA Programm kino zeigt Ihnen auf dem 36. Lüneburger Sommer-Filmfestival die Publikums-Hits der letzten Jahre! 21 ausgewählte Filme werden vom 10. Juli bis zum 20. August über die Leinwände flimmern. Wie in

jedem Jahr ist der Kinopass der Landeszeitung ab Ende Juni im Service-Center der LZ am Sande und in ihren Zweigstellen im Umland erhältlich, gegen dessen Vorlage Sie Ihre Vorstellungen zum Sonderpreis genießen! Programmdetails finden Sie unter www.scala-kino.net.

HEIDGRAB – EINE LESUNG

LÜNEBUCH
FREITAG, 11. JULI
20.00 UHR

Der zweite Fall für Katharina von Hagemann: Kurz vor dem Stadtfest werden in und um Lüneburg menschliche Leichenteile entdeckt. Wer treibt hier sein sadistisches Spiel? Ein Zufall bringt die Kommissarin auf eine verstörende Spur und lässt sie die verworrenen Zusammenhänge hinter diesem brutalen Fall erahnen. Doch kann sie ihn auch aufklären und das Opfer retten? Blicken Sie gemeinsam mit dem Erfolgsduo Kathrin Hanke und Claudia Kröger in die Abgründe der menschlichen Seele. Den passenden Sound für die schaurig-schöne Buchpremiere liefert Ralph Reichert am Saxophon.

MARCUS SCHINKEL TRIO – „NEWS FROM BEETHOVEN“

KULTURFORUM
FREITAG, 11. JULI
21.00 UHR

Mit seinem Programm „News From Beethoven“ begibt sich der Pianist Marcus Schinkel auf die Spuren des Altmeisters und greift dessen außergewöhnliche Gabe auf, als großer Improvisator gekonnt über Themen zu fantasieren. Schinkel nimmt bekannte Stücke des Komponisten als Basis für seine Reise zwischen den Genres Jazz und Klassik,

dabei erhält die Musik Beethovens ganz neue Klangfarben, die dem Original dennoch in aller Form ihren Respekt zollen. Begleitet wird Marcus Schinkel von den niederländischen Musikern Bas Rietmeyer (Bass) und Wim de Vries (Schlagzeug).

VOLKSLIEDERABEND

KÜSTERSCHEUNE BETZENDORF
SAMSTAG, 19. JULI
20.00 UHR

Die „audioschmiede“ ist das musikalische Zuhause von Britta Marie und Daniel Oliver Habenicht. Wie der Schmied das Eisen formt, so formen



sie alte Lieder zu neuen Klangerlebnissen, frisch und lebendig dargeboten mit Gitarre und Gesang. Nach dem Motto: „Die Rückeroberung des kollektiven Liedguts – Volkslieder für alle!“ entdeckten Sie wahre Schätze in alten Liederbüchern, bei Konzerten von anderen Musikern, von Freunden, Bekannten und Verwandten.

FREILUFT- THEATERFESTIVAL

INNENHOF RATHAUS UND
ALTE MUSIKSCHULE
19. UND 20. JULI

Theaterluft soll über der Stadt schweben: Ob vergnügliches und unterhaltendes Theater, Figurentheater für Kinder, Performance oder experimentellere Stücke – jeder soll auf dem Lüneburger Theaterfestival unter freiem

Himmel, zu welchem der Verein „Zum Kollektiv“ einlädt, zum Schnuppern verleitet werden. Zwei Tage lang dürfen sich Lüneburger/Innen auf ein buntes Programm freuen, das sich vom Amateur- bis zum Profitheater aus regionalen und überregionalen Theaterensembles zusammensetzt. Mehrere Aufführungen täglich vereinen die bunten Facetten der Theaterkunst. Neben den Darbietungen der Schauspieler und Schauspielerinnen werden szenische Lesungen, Kinderschminken, Theaterworkshops, Poetry Slams und eine Tombola veranstaltet. Karten gibt es für einzelne Veranstaltungen und als Tages- beziehungsweise Zwei-Tages-Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie im Café Avenir, im Teeladen Samowar und im Freiraum.

SOMMERLICHE SERENADE

KAPELLE BARNSTEDT
SONNTAG, 20. JULI
17.00 UHR

Das Amadeus Ensemble Lüneburg wurde 1993 ins Leben gerufen und setzt sich aus Mitgliedern der Lüneburger Symphoniker zusammen. Seither zeichnet es sich durch eine engagierte Konzerttätigkeit vor allem im norddeutschen Raum aus. Das Ensemble musiziert in der Tradition unterhaltender Kunst, wie sie in den Serenadenabenden des 18. Jahrhunderts begründet ist und interpretiert die Werke von Bach bis zu den Beatles in eigenen und in fremden Bearbeitungen.

EIN ABEND MIT PIAF UND RINGELNATZ

WASSERTURM
DONNERSTAG, 24. JULI
20.00 UHR



Harms

BACKTRADITION SEIT 1898



Natürlich Handwerk

Backen ist nicht gleich Backen.
Der Unterschied liegt in der **Auswahl**
der Zutaten, der **Liebe** zum Handwerk
und der **Leidenschaft**, jeden Tag etwas
Besonderes schaffen zu wollen.

Bäckerei Harms | Geöffnet täglich von 6 bis 18 Uhr
Soltauer Straße 54/56 | 21335 Lüneburg
Tel.: 04131/43280

www.baeckerei-harms.de  facebook.com/baeckereiharms

Gunda Weber, Sängerin und Schauspielerin aus Hamburg, huldigt mit diesem Abend Edith Piaf. Zwischen den Welthits wie „Milord“ und „Non, je ne regrette rien“ berichtet sie von dem Aufstieg aus der Gosse und vom Abstieg der großen Künstlerin. Im zweiten Teil des Abends nimmt der ebenfalls aus Hamburg stammende Sänger und Schauspieler Bernhard Weber die Zuhörer mit auf eine Reise in die Welt des Joachim Ringelnatz. Mit seiner ausdrucksstarken Stimme und viel erfinderischem Wortspiel und Sprachphantastik präsentiert er Gedichte wie „Bumerang“ und „Kuddel Daddeldu“.

SVEN KERSCHEK QUARTETT

KONZERTMUSCHEL IM KURPARK
FREITAG, 25. JULI
20.00 UHR

Die Kompositionen des freischaffenden Bassisten und Gitarristen Sven Kerschek verbinden minimalistische Motive mit schweren Melodien zu einer ausdrucksstarken, explosiven Mischung. Kerschek ist auf zahlreichen Rundfunk- und CD-



Aufnahmen u. a. mit Gabriel Coburger, Dieter Glawischnig, John Schröder, der NDR- und hr-Bigband vertreten und arbeitet an verschiedenen Theaterproduktionen. Bei Regen findet die Veranstaltung im Heinrich-Heine-Haus statt.

69. SOMMERLICHE MUSIKTAGE HITZACKER

26. JULI BIS 03. AUGUST

Das dynamische Motto der 69. Festivalzeit unter der künstlerischen Leitung von Carolin Widmann lautet „Tanz“. Die Sommerlichen Musiktage widmen sich in diesem Jahr der Vielfalt, die in dieser Verbindung steckt. Das Programm bewegt sich dabei durch verschiedene



FLORIAN GRÄSER

Epochen: vom Barock- und Renaissance-tanz bei Johann Sebastian Bach oder Georg Pisendel, über Camille Saint-Saëns' „Danse Macabre“ und Maurice Ravels dekadenten Walzer-Abschied in „La Valse“, bis hin zu Wolfgang Rihms „Ländler“, geschrieben für Klavier. Und auch der Tanz selbst kommt nicht zu kurz: Das Bundesjugendballett tanzt John Neumeiers Choreografie zu Beethovens Streichquartett op. 130 und freie Ensemblemitglieder der renommierten Tanz-Compagnie Sasha Waltz aus Berlin improvisieren live zur Musik von Pierre Boulez. Neu ist die Reihe „Late Night Lounge“, die zu später Stunde mit ungewöhnlichen Programmen lockt. Sie bietet die Gelegenheit, den diesjährigen Composer in Residence, Dieter Ammann, auch als Musiker kennen zu lernen. Mitglieder des Solistenensembles Kaleidoskop bitten zu Nonos „Stille“ auf die Bühne und DJ Eva Be – der Überraschungserfolg des Festivals 2013 – lädt erneut zur Clubnacht ein. Für die kleinen Gäste gibt es die „Musici“-Angebote mit musikalischer Kinderbetreuung, für ältere Kinder Konzerteinführungen.

Detaillierte Informationen zu Programm, Künstlern und Festival finden Sie auf www.musiktage-hitzacker.de.

OPEN-AIR-KINO 2014

KONZERTMUSCHEL IM KURPARK
31. JULI BIS 2. AUGUST
14. AUGUST BIS 16. AUGUST

Kino unter freiem Himmel! Wie in jedem Jahr veranstalten Kino-Werkstatt e.V. und SCALA Programmkino das Lüneburger Open-Air-Kino an zwei Wochenenden im Lüneburger Kurpark. Ein besonderes Highlight ist die Vorführung des Spielfilms „Cinema Paradiso“ über die Magie des Kinos am Freitag, 15. August. Filme, und Termine: www.scala-kino.net.

CÉCILE VERNY QUARTETT

KULTURFORUM
FREITAG, 01. AUGUST
21.00 UHR

Außergewöhnlich, facettenreich, charismatisch, charmant: Attribute wie diese skizzieren die Sängerin mit französisch-afrikanischen Wurzeln, die seit vielen Jahren in Freiburg lebt. Aus der Zusammenarbeit mit ihrem Quartett, bestehend aus Bassist Bernd Heitzler, Pianist Andreas Erchinger und Drummer Lars Binder, sind bereits sieben erfolgreiche CD-Publikationen hervorgegangen – von Presse und Publikum gleichermaßen frenetisch gefeiert. Auf unzähligen Kon-



ELEEN SCHMIDT

zerten in Deutschland, Europa und Übersee stellten sie ihr Können bereits unter Beweis: großartige Melodien mit ansteckendem Groove!

NILS PETERS – MALEREI

GALERIE IM ZIEGLERHOF
FREITAG, 08. AUGUST (VERNISSEGE)
18.00 BIS 20.00 UHR

Elemente wie Buchstaben und Wortfragmente werden in meist großformatigen Arbeiten in malerisch-plastische Flächen eingebettet. Es ist die Schönheit und die



Individualität einer „Unperfektion“, die den Künstler seit Jahren fasziniert und antreibt. Die Ausstellung läuft bis zum 30. August 2014 und ist jeweils dienstags bis freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr sowie samstags von 11.00 bis 14.00 Uhr in der Galerie im Zieglerhof, Glockenstraße 1a, zu sehen.

SOMMERLOCH – NÖ!

GASTHAUSBRAUEREI NOLTE
SAMSTAG, 09. AUGUST
21.00 UHR

Haben Sie sich auch schon mal gefragt, was Sie im Sommer anfangen wenn a) die Fußball-WM der Vergangenheit angehört; b) der Urlaub vorbei ist; c) gar kein Urlaub möglich war; d) wenn die Glotze auch nichts mehr her gibt; f) wenn man das Gefühl hat, das Sommerloch streckt einem seine fade Fratze schon morgens entgegen? Die Gasthausbrauerei und Brennerei hat das ultimative Rezept ersonnen, nicht ver-

schreibungspflichtig und garantiert heilsam: ein buntes Unterhaltungsprogramm der „Sonderspezialklasse“, unter anderem mit Ulle Bowski, Bubi Elektrick, dem singenden Wäschemann, Sputnik Booster & the future Posers, Naomi Sample & TGGG.

LÄNGS – DIE LESEBÜHNE

SCHRÖDER'S GARTEN
SAMSTAG, 16. AUGUST
20.00 UHR

Bei ihrer ersten Lesung in einer lauen Sommernacht begeisterte die Lesebühne LÄNGS ein großes Publikum. Seither gab es in Lüneburgs bekanntestem Biergarten jährlich eine Neuauflage. Neue Texte aus dem Alltag der drei Lesebühnen-Autoren Jan Kluczewitz, Liefka Würdemann, Jörg Schwedler sowie einem Überraschungsgast aus der Poetry-Slam-Szene gibt es erneut am 16. August frisch vom Barhocker. Karten erhalten Sie im Mälzer, in Schröder's Garten und in der Buchhandlung „Das Buch“.

GIORA FEIDMAN & ENSEMBLE

KULTURFORUM
SAMSTAG, 23. AUGUST
19.30 UHR

Es ist ein Zeichen wahrer Meisterschaft, wenn es gelingt, sich immer wieder neu zu erfinden. Giora Feidman tourt aktuell mit seinem neuen Programm auch durch deutsche Lande. Im Gepäck hat er diesmal ein spannungsreiches Crossover aus Jazz und Klezmer, gespielt von virtuosens Instrumentalisten, darunter auch Bekannte wie „Caravan“ von Duke Ellington, die Jazz-Ballade „Beautiful Love“ von Victor Young, George

Gerswhins Uptempo Swing „Somebody Loves Me“ oder atmosphärischen Jazz wie „Crystal Silence“ von Chick Corea. Durch die Interpretation und das eigenwillige Arrangement Feidmans erhalten die Klassiker neue, hörenswerte Zwischentöne. An Feidmans Seite stehen Stephan Braun (Cello), Reentko Dirks (Gitarre) und Guido Jäger (Kontrabass).

JANICE HARRINGTON'S GOSPEL TRAIN

01. BIS 07. SEPTEMBER

Mit Power und viel ehrenamtlichem Engagement rauscht in diesem Sommer der Gospeltrain erneut durch den Kirchenkreis – Start ist in Lübeck, weiter geht es über Lüneburg, Lauenburg, Mölln und Ratzeburg. Vom 1. bis 7. September macht er Halt im Lüneburger Glockenhaus. Menschen, die gerne singen und swingen, sind herz-



lich eingeladen „zuzusteigen“, um miteinander zu lernen, zu singen und zu feiern. Gesteuert und befeuert wird der Zug von Janice Harrington. Die Kosten für die Teilnahme an den Workshops betragen 50 Euro für Schüler/-innen bis 18 Jahre und für Erwachsene 75 Euro. Jede/-r Sänger/-in der Gospel Workshops wird damit Mitglied des Norddeutschen Gospel Chores, der in Lübeck ein gemeinsames Abschlusskonzert gibt. Anmeldungen unter www.janice-harrington.com oder per E-Mail an janice.harrington67@googlemail.com. (nm)

Schwungvoll durch die Nacht

Tanzvergnügen

Mit der besten Musik von Damals und Heute

RITTERAKADEMIE Einlass: 20.00 Uhr

05
Jul
2014

Sektbar mit prickelnden Cocktailvariationen

Weitere Termine
06.09 - 31.12

DJ Andy D.

Eröffnung 20.30 Uhr mit Christian von Stern

Loungevermietung
mit Blick auf die Bühne

Telefon:
04131-74 36 351

Tickets erhalten Sie im Vorverkauf:
Jeden Mittwoch: 8.00 bis 18.00 Uhr
in der Ritterakademie, Am Graalwall 12
und im Online-Ticketshop unter
www.die-ritterakademie.de

Ticket VVK:
7,00 Euro
Abendkasse:
9,00 Euro

Die Krebsfrau

ANGELA MERKEL – 17.07.1954

Man braucht einen Kompass, will man durch die Seelenlandschaft dieser Dame reisen. Ist dieser defekt, läuft man schnell in die Irre und verliert bei ihr jegliche Orientierung. Und welche weiteren Eigenschaften sind bei dem Krebs zu nennen?

Zunächst einmal wäre da die Sensibilität, die er Außenstehenden gegenüber erfolgreich verbirgt, zeigt er seinen Mitmenschen doch meist seine kühl-distanzierte Seite. Mag sich dahinter gar die Angst verbergen, verletzt zu werden?

Krebs-Geborene lassen grundsätzlich Vorsicht walten. Sie warten ab, bevor sie sich aus ihrem Panzer herauswagen. Zudem verfügen sie über ein wechselvolles Gemüt: „Mal bin ich liberal, mal bin ich konservativ, mal bin ich christlich-sozial“, so der O-Ton Angela Merkels im Interview mit Anne Will 2009. Wirkt der Krebs an einem Tag scheinbar lustlos und desinteressiert, so kann er am nächsten Tag hingebungsvoll und empathisch sein. Seine Strategie ist es, im Hintergrund die Fäden zu ziehen, das Geschehen aus der Ferne zu beobachten, wohl wissend, dass er im Grunde der Macher ist. Daraus lässt sich ableiten, weshalb ganz Deutschland immer wieder auf entsprechende Reaktionen Frau Merkels zu brisanten Themen wartet, sei es der Abhörskandal, die Energiewende oder die Rente mit 63. Immer muss die Lösung auf dem „Mist“ anderer wachsen; bei Misserfolg kann man ihnen dann getrost die Schuld in die Schuhe schieben, bei erfolgreichem Gelingen heimst man das Lob am besten gleich selbst ein.

Im Grunde seiner Seele jedoch ist das Sternzeichen Krebs eines der menschlichsten, weil dieser es nun einmal nicht leiden kann, sich in harten Konkurrenzkämpfen behaupten zu müssen. Zwar hätte er das Zeug dazu, aber das Gerangel um den ersten Platz hält er für überaus niveaulos. Bietet sich ihm dieser an, nimmt er ihn jedoch gerne ein. Deshalb verwundert es nicht, dass in diesem Sternzeichen Geborene Situationen vermeiden, in denen sie Zähne zeigen müssen. Sollen sich doch die Anderen zerfleischen, er behält lieber die saubere Weste.

Kritik steckt der Krebs nur mühsam ein, vor allem, wenn er dabei lächerlich gemacht wird. Solche Momente bleiben in seinem Elefantenhirn haften wie ein Kaugummi auf dem Gehweg. Und zwar so lange, bis sich ihm eine gute Gelegenheit bietet, nonchalant Rache zu nehmen. Da warten wir doch mal mit Spannung ab, ob der Obama vielleicht doch noch einen auf den Deckel bekommt. Auf jeden Fall wird er sich an ihren Geburtstag erinnern, denn am 17. Juli feiert die Krebsfrau Angela Merkel ihren 60sten. Herzlichen Glückwunsch!



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre jeweiligen Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen und verspricht spannende Einblicke, denn Pluto und Uranus sorgen in 2014 schließlich für Chancen und Veränderung!

REINGEHÖRT

JULI/AUGUST

SOMI

THE LAGOS MUSIC SALON
SONY

Die US-amerikanische Sängerin Somi, deren musikalische Einflüsse aus den Genres Jazz und der afrikanischen Mu-



sik stammen, wurde bereits mit Nina Simone, Diane Reeves, Miriam Makeba und Sarah Vaughn verglichen. Für ihr aktuelles Album machte sie sich auf die Reise in die nigerianische Vielvölkerstadt und Millionenmetropole Lagos, um dort ihre ostafrikanischen Wurzeln zu erforschen. Mit ihrer dort entstandenen Melange aus Pop, Soul und afrikanischem Jazz ist ihr eine Sammlung lebensbejahender Lieder gelungen, die einen kosmopolitischen Geist atmen, der in Zeiten wie diesen weitaus heilsamer ist als die musikalische Stangenware mancher Kollegin.

SÉRGIO MENDES

MAGIC
SONY

Wollen Sie wissen, wer der wohl bekannteste und erfolgreichste Brasilianer neben Fußballlegende Pelé ist? Manch loyaler Fußballfreund mag sagen, dass Pelé für sein Land ist, was Franz Becken-

bauer für uns, doch dies wäre ein ähnlich frecher und hinkender Vergleich, als würde man den von Herb Alpert Mitte der 60er außerhalb Brasiliens etablierten Sérgio Mendes den „Paul Kuhn Brasiliens“ nennen – Sie bezeichnen die Copacabana doch auch nicht als das brasilianische Travemünde! Mendes, der seit nunmehr fünf Jahrzehnten als Sänger und Pianist aktiv ist und dessen Gesamtwerk man ohne weiteres mit



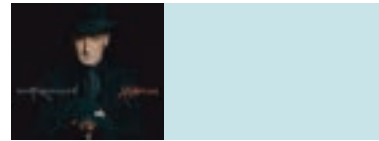
dem Attribut „stilprägend“ belegen darf, gilt als der erfolgreichste brasilianische Musiker aller Zeiten, und seine Musik ist wahrlich in aller Munde; wer an brasilianische Musik denkt, hat mit ziemlicher Sicherheit eine seiner Melodien auf den Lippen. Die aktuelle Veröffentlichung – natürlich mit dem offiziellen WM-Song – befindet sich wieder ganz in seiner Traditionslinie und dürfte damit die Herzen seiner Fans erfreuen.

WESTERNHAGEN

ALPHATIER
SONY

Westernhagen. Eine der seltsamsten Karrieren deutschsprachiger Musik. Sein Weg vom rotzig-provokativen, dem Volk aufs Maul schauenden „Bluesproll“ zum kanzelnahen Hymnenmacher und unnahbaren „Armani-Rocker“ ist legendär. Fast schon zwangsläufig führte der Weg vom Club zur Arena zum tiefen Fall, die Geister, die er gerufen hatte, wandten sich gegen ihn und nach den 90ern folgten fast vergessene Alben und ein Rückzug ins Private. Seitdem erscheinen sporadisch Alben, Momentaufnahmen eines eigenbrötlerischen Mannes, der in einer Liga spielt, die es eigentlich gar nicht gibt – allein, aber nicht vergessen.

„Alphatier“ wirkt wie eine Quersumme all dessen, und es ist nicht besser und nicht schlechter als all das, was er in den Jahrzehnten davor gemacht hat. Ob es den Geist der Zeit trifft, ob es sich



verkauft, ob es peinlich ist oder cool, all diese Fragen verblassen, wenn man sich in das Werk dieses Mannes versenkt, um zu ergründen, wer dieser Westernhagen, der Mensch dahinter, überhaupt ist. Eine vergebliche Mühe, er weiß es selbst nicht: „Versuch dich zu erinnern“ heißt ein Lied vom seinerzeit kaum wahrgenommenen Album „Nahaufnahme“. In dieser wundervollen Meditation über das verlorene Ich kommen Hörer und er selbst der Wahrheit hinter dem Phänomen seiner Person so nahe wie niemals zuvor. Und wer nur gut genug zuhört, wird vor allem auch sich selbst darin entdecken können.

LANA DEL REY

ULTRAVIOLENCE
VERTIGO

Auf ihrem Quasi-Debüt „Born To Die“ hat die Künstlerin Elizabeth Grant ein mächtiges Alter Ego namens Lana Del Rey geschaffen, eine Kunstfigur, die letztlich in der ersten Person von der sedierenden Belanglosigkeit US-amerikanischen Alltags und den damit verbundenen Geschlechterrollen erzählt –



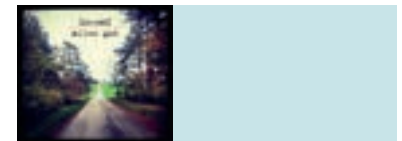
so auch auf „Ultraviolence“. Musikalisch hat sie sich dabei – auch wenn die Abgründe dieselben bleiben – der Hip-Hop- und Dance-Anleihen weitestge-

hend entledigt; stattdessen begegnet uns gereifter Breitwand-Drama-Pop. „Ultraviolence“ ist die Regenwolke über dem ewigblauen Himmel von Los Angeles, langsam sickert die Erkenntnis ins Bewusstsein, dass man die Leere nicht mit dem Hohlen stopfen kann. Man darf gespannt sein, was passiert, wenn Lana erst einmal 30 ist – so Elizabeth sie nicht das Zeitliche segnen lässt.

LOWMAX

ALLES GUT
THE STREAM-RECORDS

Der Lüneburger Vollblutmusiker Joscha Blachnitzky hat zwar sein multinationales Projekt „The Mainstream“ auf Eis gelegt, arbeitet aber bereits am nächsten länderübergreifenden Konzept. Zwischendurch jedoch hat er sich nach Hause begeben, genauer gesagt



nach Hohnstorf/Bienenbüttel, um dort Lieder aufzunehmen, mit denen er auch einer seiner Hauptinspirationen, dem Liedermacher Stoppok, die Ehre erweist. Begleitet wird er dabei von ihm nahe stehenden musikalischen Freunden, wie der vielseitigen Musikerin und Fotografin Laura Redeleit. Das Resultat sind schwerelos-seelenvolle Klänge zwischen Folk, Electronica und Dream-Pop, zu denen er mit unverkennbarer Stimme über das Leben in all seinen Facetten erzählt: Seine Motive der Ferne und Nähe bzw. die musikalisch formulierte Sehnsucht nach beidem lassen ein Dasein im Schwebezustand erkennen, gerade dabei, das Unwiederbringliche der Vergangenheit, Flüchtige der Gegenwart und Ungewisse der Zukunft in Einklang zu bringen. (ap)

Workout für die Stimme

Auch große Stimmen fangen klein an: Carmen Rutzel vermittelt mit ihrem Stimm- und Sprechtraining Interessierten und jedem, der diese Fähigkeit in seinem beruflichen Werdegang benötigt, das Handwerkszeug für eine selbstbewusste Stimme



Carmen Rutzel hat ihren ursprünglichen beruflichen Schwerpunkt – die Schauspielerei – verlagert, um sich schließlich gar nicht so weit entfernt von dieser niederzulassen: Die zertifizierte Stimm- und Sprechtrainerin widmet sich heute einem wichtigen Teilbereich, der Stimme. Sie ist das Vehikel, mit dem wir uns unserer Umwelt mitteilen. Sie gibt unseren Emotionen eine Klangfarbe, wenn wir verführen, Freude ausdrücken oder überzeugen wollen und ist damit nicht nur

WIE UNTRENNBAR KÖRPER, ATEM UND STIMME TATSÄCHLICH MITEINANDER VERBUNDEN SIND, ZEIGT CARMEN RUTZEL IN IHREN SEMINAREN.

der Spiegel unserer Persönlichkeit sondern auch unserer Seele – etwas sehr Fragiles also, das auf zahlreiche äußere Einflüsse reagiert. Angst, das kennen wir, schnürt uns regelrecht die Kehle zu, erzeugt Atemnot, lässt uns die Worte nur unter großer Anstrengung und in schnellem Stakkato herauspressen; unbändige Freude hingegen lässt ein freies Gefühl im Brustraum entstehen und macht Lust, laut und befreit hinauszujubeln. Was im Nor-

malfall so leicht klingt, ist ein kompliziertes Zusammenspiel vieler kleiner Muskeln und Körperteile – und selbst dies allein würde noch keinen Ton erzeugen, wäre da nicht unser Atem, der Ursprung eines jeden Lautes.

Wie untrennbar Körper, Atem und Stimme tatsächlich miteinander verbunden sind, zeigt Carmen Rutzel in ihren Seminaren, die sie für Zielgruppen konzipiert, die privat, oder beruflich ihre Stimme nutzen. In kleinen Gruppen oder im Einzelunterricht

coacht sie erfolgreich Menschen in Führungspositionen, Berufsanfänger und Berufsgruppen, die vor größeren Zuhörerschaften frei sprechen oder Publikumsveranstaltungen leiten, die Kundengespräche führen oder in der Telefonakquise tätig sind – vom Psychologen bis zum Kommunikationsdesigner, von der Chefsekretärin bis zum Autor, der sich für seine Lesereise fit machen möchte, Stadtführer, Galeriepersonal, Schauspieler und viele mehr. Ge-

rade erst übernahm die Hamburgerin für die Kinofilmproduktion „Taxi“ das Sprechtraining einiger Darsteller, um sie auf den Dialekt der Hafenstadt an der Elbe einzunorden.

Doch wozu nun Sprech- und Stimmtraining? „Ein Mensch mit einer brüchigen, unsicheren Stimme strahlt genau dies aus“, weiß Carmen Rutzel. „Meist hapert es an der richtigen Atmung, denn stehen wir unter Stress, atmen wir flach.“ Dies hat für den gesamten Körper Konsequenzen, so auch für den Stimmapparat. Trainieren wir unser Stimminstrument, zeigen wir ihm Übungen, wie es sich entwickeln kann, dies ist letztendlich nichts anderes, als ein stärkendes Sportprogramm im Fitnessstudio. Schritt eins ist das Bewusstwerden: Was macht meine Stimme, wenn ich mit hängenden Schultern durch das Leben gehe, wie reagiert sie, wenn ich mich aufrichte? Die Möglichkeiten die eigene Stimme auszubilden sind vielfältig. Unbekannte Körperregionen wie Stimmlippen, Zungengrund, Randkanten, Zwerchfell und Nasennebenhöhlen kommen da ins Spiel. Wie man diese Regionen aktiviert – dafür hat die Stimmpädagogin Methoden in ihrem Portfolio, die sie jedem



ihrer Seminarteilnehmer passgenau auf den Leib schneidert. Das Ergebnis ist ein solides Stimmtraining, mit dem jeder für sich bis zum nächsten Termin probieren kann, denn auch hier verhält es sich wie bei einem Bizeps: Nur das stete Üben formt ihn. Ihr Unterricht, so betont sie, sei ein ganz hand-

SPRECHTRAINING FÜR DEN OTTONORMALVERBRAUCHER, DAS IHM DIE MÖGLICHKEIT GIBT, SELBSTSICHERER IN DER ÖFFENTLICHKEIT AUFZUTRETEN.

fester. Artikulation, Training von Mund- und Zungenmotorik, Lockerungsübungen für die Muskulatur, funktionale Stimmtherapie aber auch Sanjo werden eingesetzt, eine Therapieform, die durch spezielle Grifftechniken gezielt auf die Haltemuskulatur einwirkt, Verspannungen löst und den Klang der Stimme positiv beeinflusst. Dass man für das Training der so genannten Randkanten der Stimmlippen Töne durch einen Strohhalm blasen soll, verzeiht man der sympathischen Hamburgerin schnell, wenn man feststellt, dass ein Fortschritt bereits nach der ersten gebuchten Trainingsstunde spür- und vor allem hörbar ist. Genierlichkeiten gibt's hier nicht

– und Lachen ist sowieso unbedingt erwünscht. Wer noch weiter ins Detail gehen möchte, bucht ein Einzelcoaching und widmet sich der Artikulationsdynamik und dem Spannungsaufbau der Sprache – Sprechtraining für Fortgeschrittene, das jedem Ottonormalverbraucher die Möglichkeit gibt, selbstsicherer in

der Öffentlichkeit aufzutreten, schließlich sind unsere Sprache und unser Erscheinungsbild die ersten Visitenkarten, die wir unserem Umfeld übergeben. Wer nun meint, eine Stunde oder ein Seminar bei Carmen Rutzel seien unerschwinglich, liegt gänzlich falsch. Beschnuppern kann man sich bei einer kostenlosen Probestunde, und steuerlich absetzbar ist die Gebühr außerdem. Nach Absprache gibt es die Möglichkeit, das Coaching zu Ihnen nach Hause oder in die Firma zu verlegen, Gruppenseminare finden im Raum für Stimm- und Sprechtraining in Hamburg statt. Alle Termine finden Sie auf der Homepage unter www.tonolux.de. (nm)



Regionale Spezialitäten und frischer Matjes!



Am Stintmarkt 8
21335 Lüneburg

Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com





CHARLOTT SZUKALA „EICHENFIGUR“



BETTINA GREITZKE „FLIEBENDES BLATT“



SIEGMAR MÜNK „SCARFACE“

GISELA MILSE „WINDSBRAUT“



THOMAS LEHNIGK „DER PHILOSOPH“



Kunstgenuss im sKulptURPARK

Skulpturen-Ausstellung im überdachten Wandelgang des Lüneburger Kurparks am 26. und 27. Juli 2014

Die „sKulptURPARK“ geht in diesem Jahr in die dritte Runde: Michael Raykowski und Annette Wendland von der Neuen Arbeit haben im Rahmen der KULTUR IM KURPARK-Veranstaltungen erneut fünf Bildhauer nach Lüneburg eingeladen, die sich mit einer Vielzahl ihrer Arbeiten im Wandelgang des Kurparks präsentieren. Ein Besuch lohnt sich nicht nur für Freunde der Bildhauerei.

Aus der Nähe von Halle kommt die Holzbildhauerin Charlott Szukala, die ihre Figuren mit der Kettensäge fertigt, meist Frauendarstellungen von sprühender Vitalität, die aus dem Holz herauszuwachsen scheinen. Proportionen werden verzerrt, Köpfe schrumpfen zugunsten kraftvoller Gliedmaßen und Körper, die trotz schwungvoller Bewegung nicht aus dem Gleichgewicht geraten. Frauengestalten ganz anderer Art präsentiert die Künstlerin Gisela Milse aus Radbruch: archaische Wesen und mythologische Geschöpfe aus Stein. Ihre abstrakten Skulpturen befinden sich in einem Umformungsprozess, glatt geschliffene und anschiessame Flächen scheinen an einigen Stellen von in-

nen aufzubrechen und geben den Blick auf das Innere frei. Beton ist das bevorzugte Material der Künstlerin Bettina Greitzke. Schichtweise trägt sie ihn auf eine Armierung aus Draht auf und lässt so farbige Plastiken entstehen, die den Betrachter aufgrund ihrer Leichtigkeit und Grazilität in Erstaunen versetzen.

Bereits im vergangenen Jahr zeigte der in Hamburg und Lüneburg lebende Bildhauer Siegmund Münk seine unverwechselbaren Steinköpfe. Diesmal sind von ihm nicht weniger fantastische Skulpturen aus Holz zu sehen. Objekte und Skulpturen aus Stahl bringt Thomas Lehnigk aus Schwerin in den Kurpark. In seinen Figuren verbindet sich geometrische Klarheit mit einer abstrahierten Formenfindung, die die Grenzen zwischen Design und freier Kunst verschwinden lässt.

Der Eintritt zum Kunstgenuss im Wandelgang ist kostenlos, die Skulpturen können auch erworben werden. Zur Vernissage sind Sie herzlich am Samstag, den 26. Juli um 15.00 Uhr eingeladen. (nm)

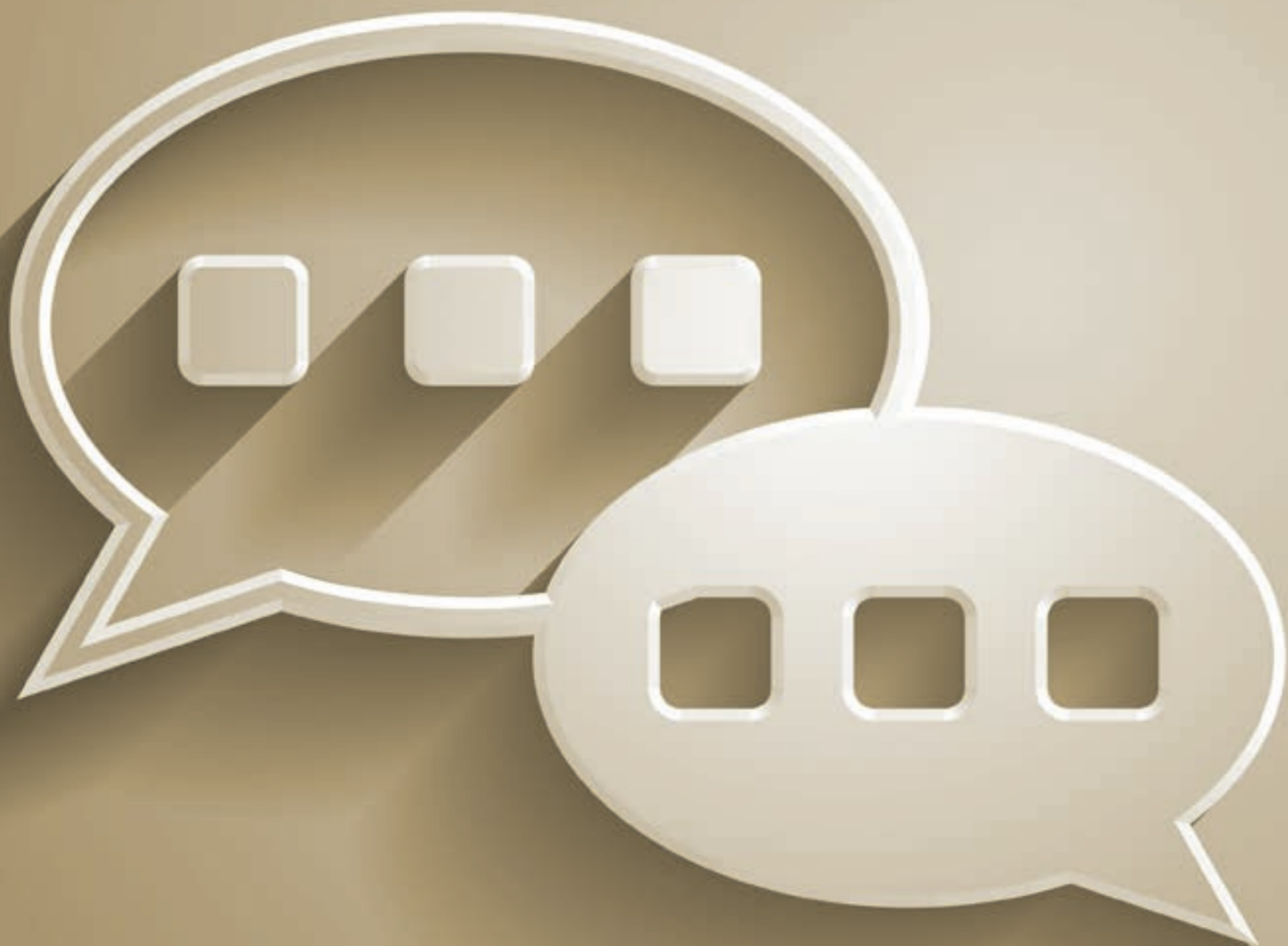


**Von Jahr zu
Jahr besser!**

Bei der Pferdehütte 22
21339 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 400 56-0
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.





Das letzte Wort

NEUES AUS DER KURZGESCHICHTEN-FEDER
VON KURT-ACHIM KÖWEKER

Zum Beispiel: „Regnet es?“, fragt Marianne ins Treppenhaus hinauf. „Schau doch raus, dann siehst du es!“, ruft Jockel von oben zurück, schließt die Wohnungstür, eilt die Treppe hinunter und tritt zu ihr. Es ist neun Uhr vormittags und die Sonne quält sich noch durchs Grau. Wenn sie etwas hasst, sind es Antworten wie seine. Wenn er etwas fürchtet, sind es Vorträge wie ihre, die darauf folgen: „Das ist typisch – statt nett zu sein und etwas für mich zu tun, nur eine flapsige Antwort.“ „Was hätte ich denn tun sollen?“ „Einen Schirm für mich mitnehmen.“ „Aber es regnet doch gar nicht!“ „Das konntest du oben im Treppenhaus noch gar nicht wissen.“ „Warum fragtest du mich dann, ob es regnet?“

„Letzteres mag sie wohl gefragt, aber niemals gemeint haben“, erklärt Helga ihren Freundinnen. Was Marianne damit eigentlich gemeint habe, hätte er nie verstanden. Was sie gemeint, besser, was

geschieden, aber das tut nichts zur Sache. Auf die Freiheit kommt es an. Die Freiheit, zu tun und zu lassen was Frau will, ohne dass Mann dazwischen quatscht und das letzte Wort hat. „Wer ist diese Marianne?“, fragen die beiden. „Ach“, seufzt Helga, „das ist ein Kapitel für sich.“

Das Kapitel hatte in den Siebzigerjahren begonnen, als Marianne, eine angehende Hotelfachfrau, den fischen Jockel, einen jungen Bankkaufmann, kennengelernt hatte. Ihr imponierten sein Witz und seine Schlagfertigkeit und das gewinnende Lachen, als er ihr sagte, er könne sich gut als ihr Ehemann vorstellen. „Einfach Ja sagen und keine Widerworte geben, dann geht alles Weitere wie von selbst!“ Ein halbes Jahr später standen sie vor dem Traualtar. Da allerdings hatte Marianne den flotten Jockel zum ersten Mal sprachlos erlebt. Er hatte die Frage, ob sie einander treu bleiben wollten, „bis dass der Tod euch scheidet“, bereits mit einem gewinnenden Ja

DIE BEIDEN TRAFEN SICH VORMITTAGS, WENN JOCKEL ARBEITETE, DENN MITTAGS MUSSTE SIE ZU HAUSE SEIN: ERREICHBAR FÜR IHN, ANSONSTEN VOR EINEM GEDECKTEN MITTAGSTISCH.

sie ersehnt hatte, sei eine liebevolle Geste von ihm gewesen, wie: Liebling, ich nehme für alle Fälle einen Schirm für dich mit. Solche herzerwärmenden Selbstverständlichkeiten aber seien ihm nicht in den Sinn gekommen. „Sag einfach, was du willst – und ich tu's für dich“, habe er zu sagen gepflegt, damals, als seine Welt noch heil war. Hätte man beide damals gefragt, ob sie glücklich seien, hätte er natürlich „natürlich!“ und sie vielleicht „vielleicht“ geantwortet. Aber es hatte sie niemand gefragt, auch sie sich selber nicht. „Bis ich kam, Helga“.

Helga ist Witwe, mehr als zehn Jahre schon. Mit ihren Freundinnen Angie und Gerlinde hat sie einen Witwenclub gegründet. Angie und Gerlinde sind nur

beantwortet und wartete auf das ihre – doch das blieb aus. Eine gefühlte Ewigkeit lang. Sie schaute ihn an und sah in seinen Augen erst ein ungläubiges Staunen, dann eine beginnende Panik. Ganz klein sei er geworden, ihr sei rätselhaft, wie er so schnell habe so klein aussehen können, erzählte sie später. Dann habe sie ihr Ja auf seine Lippen gehaucht. Großes Kino, wie erwartet. „Warum hast du so lange gezögert? Fiel dir das Ja nicht ein?“, fragte er später und viele Male noch. Sie konnte es ihm nicht sagen. „Und weißt du es jetzt?“, hatte Helga gefragt, nachdem Marianne ihr bei einem Wochenmarktbummel von sich erzählt hatte. „Keine Ahnung. Ich hatte einfach vergessen, dass ich es sagen sollte. Seltsam.“

WohnStore
Lüneburg

Räume neu erleben!

Parkett · Laminat · Designböden · Teppich
Farben · Tapeten · Gardinen · Plissees
Jalousien · Rollos · Insekten- & Pollenschutz
Berater · Planen · Verlegen · Montage · Nähen
Dekorieren · Maler- und Tapezierarbeiten

**MARKISEN – als perfekter
Sonnen- und Hitzeschutz –
lassen mit vielen farben-
frohen und pflegeleichten
Stoffen ihr verstaubtes
Image weit hinter sich.**



*Erstberatung gerne
auch vor Ort!*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
Fon: 04131 9993990 · Fax: 04131 9993991
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9 – 19 Uhr, Sa: 9 – 18 Uhr
www.wohnstore-lueneburg.de

Nach jenem Einkaufsbummel trafen sich Marianne und Helga öfter; aus der locken Bekanntschaft – Helga kannte sie von Vernissagen und Partys, wo Marianne stets als Vorzeige-Frau an Jockels Seite erschienen war und mit ihrem silberhellen Lachen seinen Kollegen signalisiert hatte, sie seien ein glückliches Paar – wurde eine Freundschaft. Die beiden trafen sich vormittags, wenn Jockel arbeitete, denn mittags musste sie zu Hause sein: erreichbar für ihn, wenn er anrief, ansonsten vor einem gedeckten Mittagstisch. „Das kann nicht wahr sein“, staunte Helga, „warum suchst du dir keinen Job?“ „Ach“, seufzte Marianne, „das ist ein Kapitel für sich.“

ER HÄNGT AN IHR WIE EINE KLETTE, WIE EIN UNKRAUT, DAS SIE ZURANKT UND IHR DEN ATEM NIMMT. FRÜHER HAT SIE GEGLAUBT, SICH DAMIT ABFINDEN ZU MÜSSEN.

Das zweite Kapitel in Mariannes Leben beginnt mit der Geburt ihres Sohnes. Sie gibt den Beruf auf, um ganz für Mann und Kind da zu sein. Sie ist glücklich. Sie kommt auch nach zwei Jahren nicht auf die Idee, wieder in den Beruf zu gehen, ihr Leben ist sehr bequem. Jockel kommt im Bankhaus Beermann gut voran, verdient nicht schlecht. Der alte Beermann ist ein seltsamer Kauz. Er duzt Jockel, Jockel spricht ihn mit Herr Beermann an. Eines Tages stürzt der Alte morgens ins Büro, fährt Jockel an: „Na, was sagst du! Was sagst du dazu?!“ Jockel sagt nichts, kann gar nichts sagen, hat keinen blassen Dunst, wovon die Rede ist. Das müsse man doch gelesen haben, bevor man zur Arbeit erscheine, schimpft der Chef, er lese vier Zeitungen vorm Frühstück – und er? Liest, zugeben, nur den Sportteil und das Feuilleton der Neuen Presse. Statt zu denken „Der Arsch kann mich mal“, liest Jockel in Zukunft jeden Morgen vorm Frühstück viermal Börsenberichte in vier Zeitungen und langweilt seine Frau. Er möchte gern so sein wie sein Chef, aber er hat kein Büro, wo er so sein kann, nur sein Zuhause. Und seine Frau. Er nimmt das „seine“ wörtlich. Er ist so fürsorglich, dass es ihr zur Qual wird. Einen Job anzunehmen, habe sie nicht nötig, meint er, er ist ja für sie da, ihr Jockel. Und damit ist das letzte Wort in dieser Sache gesprochen, basta. Es ist zum Verzweifeln, weil sie ihm eigentlich nicht böse sein kann. Und es manchmal doch ist.

„Ehemänner können ja ganz angenehm sein, aber wenn sie weg sind, lebt unsereins erst richtig auf. Ich weiß, wovon ich rede.“ Helga ist eine lebensfrohe Witwe. „Dein Jockel scheint eine Art Ehe-Dino zu sein und du lebst mit ihm im Museum, weißt du das? Du musst da raus!“ Marianne nickt, schlürft ihren Martini und lächelt. Jockel hat sich verändert. Das ist besonders auffällig, seit er in Rente gegangen ist und mit seiner freien Zeit wenig anzufangen weiß. Er liest jeden Morgen beim Frühstück seine vier Wirtschaftsteile von vier Zeitungen. Er geht anschließend zur Bank, an der er nicht mehr arbeitet, und kontrolliert die Aktienkurse, erst dann ist er beruhigt. An

Stelle des jugendlichen Übermutes sind Vorsicht und Ängstlichkeit getreten. Wenn Marianne sich mit Helga treffen will, immer die gleiche Diskussion: „Wo willst du hin?“ „Zu einer Freundin“ „Ich komme mit.“ „Ich gehe allein.“ „Ich kann dich hinfahren.“ „Wenn schon, dann würde ich selber fahren!“ „Um Gottes Willen!“ Zwar besitzt sie einen Führerschein, doch ans Steuer lässt er sie nicht mehr, selbst wenn er getrunken hat: „Du hast keine Fahrpraxis, willst du mich umbringen?“ Daran hat sie in der Tat schon gedacht, wenn sie wach neben dem schlafenden Jockel im Ehebett

„WENN SCHON, DANN ERMORDE ICH IHN IM AFFEKT, DAS HABE ICH MIR FEST VORGENOMMEN“, SAGT MARIANNE UND FRISCHT DERWEIL MIT HELGAS AUTO IHRE FAHRKENNTNISSE AUF.

liegt; er bestimmt, wann der Fernseher ausgeschaltet wird, er bestimmt, wann Schlafenszeit ist. Er, er, er. Er hängt an ihr wie eine Klette, wie ein Unkraut, das sie zurankt und ihr den Atem nimmt. Früher hat sie geglaubt, sich damit abfinden zu müssen. Nun kennt sie Helga und weiß: Es gibt ein Mittel gegen diese Atemnot. Helga machte Marianne mit ihren Freundinnen bekannt: Angie und Gerlinde freuen sich über das neue Mitglied im Club. Sie nehmen sie mit in den exklusiven Golfverein, besuchen Ausstellungen, reden, trinken Cocktails, gehen gemeinsam shoppen und ermuntern sie, Golfstunden zu nehmen.

Die Zeit ohne Jockel für diese Extravaganzen muss listig erkämpft werden.

Jockel entgeht die Veränderung nicht. „Du spielst jetzt Golf? Was hat das zu bedeuten?!“ Sie antwortet nicht. „Warum sagst du nichts?“ „Du willst ja sowieso immer das letzte Wort haben!“ „Jawohl!“, schreit er und fühlt sich hilflos dabei, „und das bleibt auch so!“ „Du könntest ihn allmählich vergiften. Mische Blätter des Trompetenbaums in den Salat“, rät Angie. „Wenn schon, ermorde ich ihn im Affekt, das habe ich mir fest vorgenommen“, sagt Marianne und frischt derweil mit Helgas Auto ihre Fahrkenntnisse auf. „Du fährst Auto?“, staunt Jockel, als er sie flott aus der Garage kurven sieht, „wieso? Wohin?! Was soll das alles? Liebst du mich nicht mehr?“ Dass er sie liebe, hat er nie gesagt, hat tausend andere Redensarten gebraucht, aber „ich liebe dich“ war nicht darunter. Jetzt gibt sie Gas statt zu antworten.

Sie war unterwegs, als er stürzte. Man brachte ihn in die Klinik: Schlaganfall. Sie kümmerte sich aufopfernd um ihn. Besuchte ihn mehrmals täglich im Krankenhaus, pflegte ihn dann zu Hause. wusch ihn, fütterte ihn, vernachlässigte ihre Freundinnen, um ihn ein knappes Jahr lang aufzupäppeln, bis er wieder ganz der Alte war. Es war rührend anzusehen. Helga, Angie und Gerlinde verstanden die Welt nicht mehr. „Ich bin wieder

der Alte!“, sagte Jockel triumphierend. Da packte sie die Koffer. „Was soll das?“ fragte er. „Du bist wieder der Alte“, sagte sie, „deshalb gehe ich. Das Auto kannst du behalten, ich nehme ein Taxi. „Kommt gar nicht in Frage“ schrie er, „bist du verrückt? Du bleibst! Hier habe immer noch ich das letzte Wort!“ „Behalt' es“, sagte sie. Und ging. ¶



17.07.
Wir sind die Neuen

In „Wir sind die Neuen“ treffen spießige, hoch motivierten Studenten von heute auf lebenslustige Senioren. Aus finanziellen Gründen lassen Anne (**Gisela Schneeberger**), Eddie (**Heiner Lauterbach**) und Johannes (**Michael Wittenborn**) ihre alte Wohngemeinschaft wieder aufleben. Die mittlerweile um die 60 Jahre alten Freunde fühlen sich dabei in ihre eigene Vergangenheit zurückversetzt: Bis spät in die Nacht in der Küche sitzen und Wein trinken, über Gott und die Welt philosophieren. Dabei stoßen sie jedoch auf Widerstand.



17.07.
Transformers 4

In Transformers 4: Ära des Untergangs treffen **Mark Wahlberg** und Co. unter anderem auf die guten, alten Dinobots. Die Menschheit muss die Scherben aufsammeln, die das Finale von Transformers 3 hinterlassen hat. Autobots und Decepticons sind vom Angesicht der Erde verschwunden. Das hindert eine Gruppe aus Geschäftsleuten und Wissenschaftlern aber nicht daran, um Forschungen anzustellen über frühere Invasionen der Transformers. Die Technologie soll vorangetrieben werden. Der epische Kampf zwischen Gut und Böse geht weiter.



24.07.
Mr. Claude und seine Töchter

In diesem französischer Komödienkracher verstehen der patriarchalische Notar Claude und seine sanfte Gattin die Welt nicht mehr. Warum nur haben ihre drei Töchter einen Muslim, einen Juden und einen Chinesen geheiratet, statt einen netten katholischen Franzosen? Bei Familientreffen tapen alle in die Fallen des interkulturellen Minenfelds. Das bürgerliche Paar setzt seine Hoffnung auf blonde Enkel der Jüngsten. Als die einen katholischen, aber tief-schwarzen Verlobten anschleppt, ist der Toleranzvorrat erst einmal aufgebraucht.

filmpalast
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fährsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · www.filmpalast-kino.de



Café do Brasil

Über den Kaffee, Teil III: Die Ernten in Brasilien bestimmen den weltweiten Kaffeepreis. Doch das Land hat nicht nur Masse zu bieten, sondern auch qualitative hochwertige Plantagen-Kaffees

They've got an awful lot of coffee in Brazil“ klagte in den 1940er-jahren des vergangenen Jahrhunderts Frank Sinatra in seinem „Coffee Song“: „No tea or tomato juice, you'll see no potato juice“, selbst „coffee pickles way outsell the dill“. Und wenn Schinken und Eier nach nichts schmecken, in Brasilien sorgt dann eben Kaffeeketchup für Würze. „Man“, so endet der Song, „they got a gang of coffee in Brazil“. Das Thema Kaffee und Brasilien könnte nun mit diesen kurzen Eingebungen umfassend geläutert sein, ist es aber nicht.

Erwartungsvoll und bang, so schaut die Kaffeewelt jedes Jahr auf das Land am Zuckerhut. Wie wird die Ernte ausfallen? Gab es Fröste? Oder Trockenheit? Brasilien ist seit Jahrzehnten größter Kaffeeproduzent, über 25 Prozent der weltweiten Kaffeimporte stammen aus dem Riesenreich am Amazonas. Und Brasiliens Bedeutung zeigt sich auch an der New Yorker Börse, wo der Preis für die international gehandelten oft ins Bodenlose

DURCH KLIMA UND STRUKTUR DER BÖDEN WEISEN DIE KAFFEES DER EINZELNEN BUNDESSTAATEN EIGENE CHARAKTERISTIKA AUF.

purzelt, immer dann, wenn sich die Anzeichen für eine neue Rekordernte mehren. Mit der Entwicklung hin zum Genuss hat das selbstredend nichts zu tun – im Gegenteil: Rohkaffeepreise von weniger als 60 US-Cent erlauben kaum noch eine kostendeckende Produktion guter Qualitäten. Der Brasilkaffee hat schon seit vielen Jahren den zweifelhaften Ruf eines billigen Füllkaffees.

Aber die Tendenz zur Produktion und Vermarktung von „Spezialkaffees“ setzt sich immer mehr durch. „Der Markt teilt sich zunehmend auf“, sagt Vincent Schlüter von Schlüter & Maack aus Hamburg: „Auf der einen Seite gibt es Massenangebote für die Hersteller des Industriekaffees. Doch daneben entsteht ein eigener Markt, der echte Spezialitäten in hervorragender Qualität bereitstellt.“ (Vergl. Quadrat 05/2014, S. 90 und Quadrat 06/2014, S. 86) Und diese finden sich dann auch in Brasilien.

Das Land, das sich über 42 Breitengrade erstreckt, erstreckt sich eben auch über viele verschiedene Klimazonen. Der Kaffeeanbau in Brasilien

**Wir bringen
Bäume
zum Klingen.**

Home
Entertainment

TEAM 7



BURSIAN
MÖBEL | DESIGN | natur

Bei der Keulhütte 1 / Auf der Hude | 21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)
Tel 0 41 31 / 46 301 | Fax 0 41 31 / 40 29 82
E-Mail info@moebel-bursian.de | www.moebel-bursian.de



spannt sich über beinahe 25 Breitengrade und reicht vom Äquator bis über den südlichen Wendekreis. Klima und Struktur der Böden sind so unterschiedlich, dass die Kaffees der einzelnen Bundesstaaten eigene Charakteristika aufweisen. Der Kaffee aus Espírito Santo, der an den Hängen zur Atlantikküste hin wächst, nimmt zum Beispiel

deutlich einen Geschmack von Meerwasser an. Von 26 brasilianischen Bundesstaaten pflanzen 17 Kaffee an, wobei über 90 Prozent des Gesamtsertrages die an der Ostseite gelegenen Regionen Parana, São Paulo, Minas Gerais, Cerrado, Espírito Santo und Bahia abdecken. Parana, das südlichste Gebiet, behauptete lange Zeit den Löwenanteil.

Verhängnisvolle Fröste haben jedoch die Anpflanzungen deutlich nach Norden getrieben, hinauf in die höheren Regionen von Minas Gerais, so dass heute dort die Hälfte der Ernte gelesener wird. Bei brasilianischem Kaffee handelt es sich zu 80 Prozent um Arabica-Sorten. International werden diese Kaffees aus der ehemaligen portugiesischen

Kolonie als „Brazil and other milds“ gehandelt. Die restlichen 20 Prozent der Produktion liegen auf Cornillion, einer Varietät der wilden Robustapflanze, aus der auch löslicher Kaffee hergestellt wird. Annähernd 250.000 Farmer bewirtschaften eine durchschnittliche Ertragsfläche von etwa neun Hektar. Die weltweit größte Kaffeexportmenge setzt sich also aus einer Vielzahl kleiner, oft unterschiedlich arbeitender Plantagen zusammen. Bei Café do Brasil herrscht eine große Vielfalt, die sich auch noch durch regionale Herkunft unterscheidet. Zahlreiche Varietäten werden angebaut. Zu den häufigsten Sorten, die für eine besondere

BRASIL IEN IST SEIT JAHRZEHNEN DER GRÖSSTER KAFFEPRODUZENT.

Qualität bürgeu, gehören Catuai, Mundo, Novo, Bourbon und ICATU. Da die unterschiedlichen Klimabedingungen in den Anbauzonen zudem die trockene (natural bzw. natural pulped) als auch die nasse Aufbereitung (semi washed) erlaubt, um die Kaffeekirschen von ihrem Fruchtfleisch zu entpulpen, eröffnet sich ein breites Angebot an Qualität und Aromafülle. Lust auf exzellenden „Café do Brasil“? Fragen sie bei Ihrem Kaffeeröster um die Ecke nach, könnte aber schwer werden. Die Gang zum Supermarkt können sie sich freilich sparen. Tipp: Googlen. Es gibt sie, die exzellenten Kaffeequitäten aus Brasilien – auch im Kaffeetrinkerland Deutschland. (ra)

CUP OF EXCELLENCE

Über Jahre hinweg sind großartige Kaffees in Mischungen untergegangen, bei denen ein Konsumartikel erzeugt wird, der im besten Fall einheitlich trivial schmeckt und wenig Rückschluss auf die einzelnen Kaffeebauern oder die einzigartigen Geschmacksprofile zulässt, die in verschiedenen Regionen, Varianten und aus unterschiedlichen Klimaeinflüssen entstehen können. Das „Cup of Excellence“-Programm schlägt die Brücke zwischen dem Qualitätskaffeebauern und dem Qualitätshandel.

Was ist der „Cup of Excellence“?

Der erste Cup of Excellence-Wettbewerb fand 1999 in Brasilien statt. Die Amerikaner Susie Spindler und George Howell haben gemeinsam mit dem brasilianischen Kaffeeverband Brazil Specialty Coffee Association bis heute gültige Regeln für die Verkostung und Prämierung der allerbesten Rohkaffees eines Landes erstellt. Der „Cup of Excellence“ findet weltweit mittlerweile in zehn Anbauländern statt. Jeder einzelne Kaffeebauer aber auch Plantagenbesitzer und Kooperativen können teilnehmen und Bohnen ihrer Kaffeelernte einsenden.

In der **1. Runde** erfolgt eine optische Kontrolle der Rohkaffeemuster. Sollte hier ein Fehler (Bruchbohnen, unreife oder sonstige Defekte) festgestellt werden, hat dieser Kaffee keine Chance in die nächste Runde zu gelangen. In der **2. Runde** wird eine nationale Jury den Kaffee verkosten. Sollte hierbei eine bestimmte Punktzahl (85 von 100) nicht erreicht werden, verlässt dieses Muster den Wettbewerb. Alle Kaffees, die über 85 Punkte erreicht haben, werden nun in ein kaffeegerechtes Lager gebracht. Hier werden diese Kaffees verwogen und Muster für die nächste Verkostungsrunde gezogen. In der **3. Runde** verkostet die nationale Jury erneut und vergibt wiederum Punkte. In dieser Verkostungsrunde werden die besten 90 Kaffees ausgewählt. Um der internationalen Jury, die sich zumeist aus Importeuren und Spezialitätenröstern zusammensetzt, nun die allerbesten 60 Kaffees zu präsentieren, verlassen in einer **4. Runde** weitere 30 Kaffees den Wettbewerb.

Innerhalb von vier Tagen verkostet die internationale Jury die Kaffees und vergibt wieder Punkte. Sollte ein Kaffee über 90 Punkte erreicht haben, erhält er den Titel „Cup of Excellence Gold Award“. Maximal 45 Kaffees, die eine Punktzahl von mindestens 85 erreicht haben, gelangen dann in die weltweite Internetauktion. Hier ersteigern Röster, Importeure und „Kaffeebegeisterte“ diese Bohnen, die zu Recht den Titel „Cup of Excellence“ tragen dürfen – und so erhält der Kaffeebauer eine angemessene Entlohnung für seine mühsame Arbeit.

OLDTIMER für Ihre festlichen Anlässe:

Fahrten ins Grüne	Liebeserklärungen
Private Jubiläen	Fotoshootings
Firmenjubiläen	Filmauto
Betriebsfeiern	Nostalgietouren
Hochzeiten	Oldtimertreffen
Geburtstage	Oldtimerrallys
Valentinstagsüberraschungen	OVL Club Oldtimerfahrten

“Dahingleiten wie in den Alten Zeiten”



... immer eine stilvolle Geschenkidee!



Anfragen, Buchungen, Gutscheine und Reservierungen

fon 04131 - 206 494 6 | mobil 0176 - 820 655 99

mail@OLDTIMER-Lüneburg.de | www.OLDTIMER-Lüneburg.de



50 Johr trüchsett

VON GÜNTHER WAGENER (PLATTDEUTSCHBEAUFTRAGTER)

Annerletzt wöör ik dat eerste Mol in Tunesien op Urlaub. Dat wöör al schön warm in de eersten Aprildaag un dat Baaden in't Middelmeeer güng ok al, wenn't Water ok noch'n beten kolt wöör.

Den een Dag wören dor'n poor Wulken an'n Häven un de Wind weih een beten scharp ut Oost. Dor möken wi een Kamelsafari mit, as se dor för de Touries abaden wören. De Pries wöör uthannelt un den güng dat los. Dree Stunnen lang schüll dat duren un wi schüllen ok een beten wat ut dat Leven vun de Beduinen kennenlehrn. Mit Perd un Wagen wören wi vun't Hotel afhaalt. Enn Jung vun acht oder negen Johr harr dat Leid in de Hannen un he frei sik doröver, dat he uns Touries in de Feller föhren dröff, wo de Kamele al op us tööven deen.

Ik sülms müß forts 50 Johr trüch dinken, as ik as lütt Jung in dat sülvige Öller mit uns Perd un Wagen nah'n Fellen to'n Plöögen oder in't Moor müß, üm Törf to halen. Jüst so künn ik hier noch vele Lüü sehn, de op de sülvige Aart un Wies op ehre Feller togang wören, as wi dat in fröher Tieden ok maakt harrn. Veles wöör mit de Hannen maakt, anner Saken mit'n Perd oder ok mol mit'n lütten Trecker.

Dat Rieden op de Kamele duer so'n halve Stunn, den geev dat'n Paus in een Beduinendörp. Dor kregen wi een lütt Tass Pepperminztee, de heel goot smeckt hett. Beduinenkledaasch wöör uns wiest un Musik ut'n Orient vörspeelt. Denn können wi sülms mol sone Kledaasch antrecken un us wöör een Beduinendook üm den Kopp wickelt. Toletzt segen wi all so ut as in de Märken ut Dusend un ene Nacht. De Froonslüüd dröffen danzen to de sülms speelte Musik.

Twüschendörch harr ik sehn, dat dor een Fro een Fүүr anbött harr un een poor Telgens in so'n lütt Aven verbrennen deen. Half Stünn later güngen wi na düssen lütten Lehmvaven, een Meter hoch, rund, un baven een Lock in. Dat Fүүr wöör dablennet, de Wannan wörn mit'n natten Lappen kort

afwischt un denn füng de Fro an, lüttje runne Flaadenbrööd an de heeten Lehmwannen vun binnen antobacksen. Na kort teihn Minuten füllten de Brööd hendaal un do wöörn se ok al gaar. Wi dröffen jüm all probeern un se hebbt uns goot smeckt.

Ik müß wedder trüch dinken an fröher Tieden. Ok wi hebbt domols sülms backt in unsen eegen Aven, den mien Vadder op'n Hoff sülms boot harr. All twee Weken röhr mien Mudder den Deeg för't

Wickelkoken mit Rosienen oder sülms maakt Marzipan. Na fief Minuten wören de al goot, dennso keem dat Fienbröt in den Aven un toletzt veer groote Swattbrööd. De bleven meist twee Stunnen binnen, bet dat se dörchbackt wören.

Gliek, wenn de Botterkoken ut den Aven keem, dröffen wi Kinner vun de Kant een frisch Stück Koken afsnieden un dat so warm ut de Hand opeten. Bewunnert heff ik minen Vadder dorför, dat he dat



Swartbroot mit Suurdeeg an'n Freedagavend in den grooten Bactrog an. De Nacht över müß de Deeg gahn un den annern Morgen güng dat Dörchkneten un dat Togeven vun Roggenmehl un anner Saken wieter. Twüschendörch wöör ok de Deeg för den Botterkoken un dat Fienbroot anröhr't. In de Twüschentiet harr mien Vadder den Backaven buten al düchtig inbött un denn kregen se dat all düchtig hill. Dat Fүүr un de Gloom wören ut den Backaven rutröhr't, mit een fuchten olen Sack wör de Aven kort utwischt un denn keem de Botterkoken dor rin, männigmal ok noch Streusel- oder

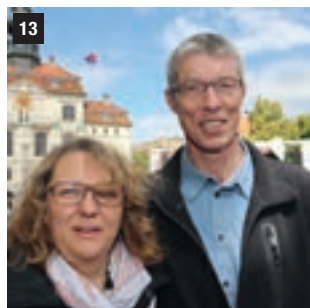
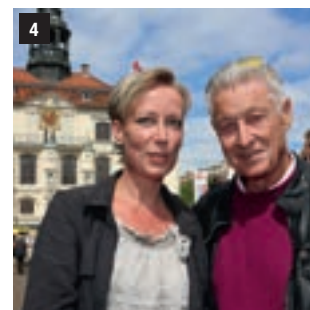
groote Swattbroot vör sien Bost nöhm un dor mit'n groot Brootmetz ganz dünne Schieven afsnieden künn. De wöörn so egolweg 'n halven Zentimeter dick un beter harr dat'n Brotmaschien ok nich henkregen, aver de harrn wi nich nödig

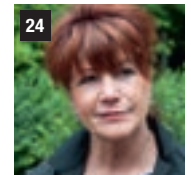
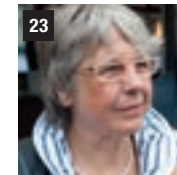
De ool Bachaven steiht dor noch op mien Öllernhoff, man bruukt worrn is he al lang nich mehr. Dat allens föll mi op'n Mol wedder in, as ik düt lüttje Beläwnis in Tunesien harr. Wat lang dat dor woll noch düsse Aven to'n Backen gifft un wannehr dor dat Gespann mit Perd un Wagen verschwinnen deit? ¶

FRÜHSCHOPPEN AUF DEM STADTFEST

Ende Juni luden QUADRAT und das Team der LÜNEBURG MARKETING zum Fröhschoppen ein, um erneut eine Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die neue Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, HORST PETERSEN, HAJO BOLDT, JOACHIM SCHEUNEMANN





1 Stefan Pruschwitz, Ed Minhoff | 2 Ulrich Mäde
 3 Hans Hoyer, Winfried Machel | 4 Martina Hohls,
 Jörg Schmidt | 5 Andreas Domdey | 6 Matthis Webersinn,
 Rebecca Schulze-Windolf | 7 Martin Lewerenz, Jörg
 Schmidt | 8 Heike Janott, Matthias Gierke | 9 Stefan
 Wabnitz | 10 Balou vom Amorbach | 11 Ute Hoyer
 12 Irina & Kai Lührs | 13 Barbara & Horst Priwall
 14 Katja Wesner, Stefanie Bötzel | 15 Ulrich Gersie
 16 Annette Minhoff, Nadja Machel | 17 Stefanie Bötzel,
 Eduard & Sigrid Kolle | 18 Eckhard Giesecking, Hajo
 Boldt | 19 Eckard & Anja Pols | 20 Angelika & Jan Erik
 Mullikas | 21 Janice Harrington, Werner Gürtler
 22 Annette & Ed Minhoff | 23 Elke Koops | 24 Bärbel
 Freund | 25 Holger Jeseneck, Dr. Carsten Haase, Irina
 Lührs | 26 Jan Balyon | 27 Winfried & Nadja Machel
 28/29 Frühschoppen auf dem Markt

Heute schon was vor?

Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an mester@quadratlueneburg.de



04. JULI

JAZZ-SESSION – SALTY DOGS

Mälzer, alter Crato Keller
20.00 Uhr

05. JULI

ZUCKER! DIE SPIELZEIT-ABSCHIEDSPARTY

Theater Lüneburg, T.3.
19.30 Uhr

11. JULI

HEIDGRAB – EINE LESUNG

Lünebuch
20.00 Uhr

04. JULI (VERNISSAGE)

KERSTIN VOSS – MALEREI

Galerie im Zieglerhof
17.00 – 20.00 Uhr

05. JULI

TANZVERGNÜGEN

Ritterakademie
Ab 20.00 Uhr

11. JULI

MARCUS SCHINKEL TRIO –
„NEWS FROM BEETHOVEN“

Kulturforum
21.00 Uhr

04. JULI

FEMMES VOCALES

Fürstensaal, Rathaus Lüneburg
20.00

05. JULI

PICKNICK-KONZERT DER LÜNEBURGER
SYMPHONIKER

Kurpark Lüneburg
15.00 Uhr

11. + 12. JULI

E-VENTSCHAU

Ventschau
ab 17.00 bzw. 14.00 Uhr

05. JULI

26. VETERAN RALLEY

Platz am Sande
Start: 10.00 Uhr

06. JULI

FROLLEIN SAX

Wasserturm
11.30 Uhr

12. JULI

SUMMERTREE

Wasserturm
20.00 Uhr

05. JULI

BACHCHOR LÜNEBURG

Nicolai-Kirche
20.00 Uhr

09. JULI

LEBENSKLÄNGE – „ERFAHREN“

Ev.-luth. Kirchengemeinde Reppenstedt
20.30 Uhr

12. JULI

HERR KÖNNIG SINGT

Wandelgang im Kurpark
15.00 Uhr

18. JULI

HISS
Schröder's Garten
20.00 Uhr

25. JULI

VIOLINENKONZERT, TOBIAS FELDMANN
Klosterkirche Lüne
20.00 Uhr

08. AUGUST (VERNISSAGE)

NILS PETERS – MALEREI
Galerie im Zieglerhof
18.00 bis 20.00 Uhr

20. JULI

BIG BAND RELOADED
Kultur im Kurpark
15.00 Uhr

25. JULI

VESPER AUF DEM NONNENCHOR
Klosterkirche Lüne
17.30 Uhr

09. AUGUST

SOMMERLOCH – NÖ!
Gasthausbrauerei Nolte
21.00 Uhr

20. JULI

SOMMERLICHE SERENADE
Kapelle Barnstedt
17.00 Uhr

26. JULI

MIMENTANZTHEATER
theater im e.novum
20.30 Uhr

16. AUGUST

LÄNGS-DIE LESEBÜHNE
Schröder's Garten
20.00 Uhr

21. JULI

ERÖFFNUNGSKONZERT DER LÜNEBURGER
BACHWOCHE
Klosterkirche Lüne
20.00 Uhr

26. + 27. JULI

SKULPTURPARK
Wandelgang im Kurpark
11.00 – 17.00 Uhr

20. AUGUST

LEBENSKLÄNGE – „VERANTWORTEN“
Ev.-luth. Kirchengemeinde Reppenstedt
20.30 Uhr

23. JULI

LEBENSKLÄNGE – „WIDERSTEHEN“
Ev.-luth. Kirchengemeinde Reppenstedt
20.30 Uhr

01. AUGUST

CÉCILE VERNY QUARTETT
Kulturforum
21.00 Uhr

23. AUGUST

GIORA FEIDMAN & ENSEMBLE
Kulturforum
19.30 Uhr

24. JULI

EIN ABEND MIT PIAF UND RINGELNATZ
Wasserturm
20.00 Uhr

01. AUGUST

FÜHRUNG ENTLANG DER HISTORISCHEN
WASSERLÄUFE
Kloster Lüne
17.00 Uhr

27. AUGUST

OSTPREUSSEN IN DER DEUTSCHEN
LITERATUR NACH 1945
Ostpreußisches Landesmuseum
19.00 Uhr

25. JULI

SVEN KERSCHEK QUARTETT
Konzertmuschel im Kurpark
20.00 Uhr

06. AUGUST

LEBENSKLÄNGE – „FREUNDSCHAFT“
Ev.-luth. Kirchengemeinde Reppenstedt
20.30 Uhr

29. AUGUST

KABARETTDUO PODEWITZ
Kulturforum
20.30 Uhr

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag Ltd. & Co Kg

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Amtsgericht Hamburg
HR A 110254

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316

www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

PROJEKTMANAGEMENT

Winfried Machel
machel@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Mester (nm)
mester@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
André Pluskwa (ap)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
Kirsten Rinke (kr)
Rüdiger Albert (ra)
Viktoria Manzke (vm)

Gastautoren:

Hansi Hoffmann, Kurt-Achim
Köweker, Saskia Druskeit,
Helga Claassen, Günther Wagener

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de

Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com

Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de

Joachim Scheunemann
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

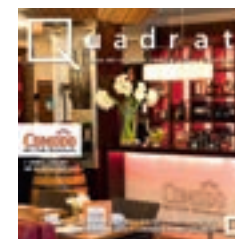
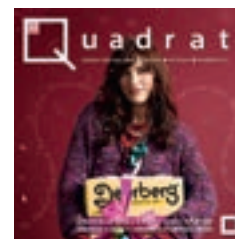
Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 1/2014 vom 01.01.2014
Download: www.quadratdeutschland.de

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

ANFANG SEPTEMBER 2014



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg



Die Post ist da!

QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

ALCEDO · AlPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · Auto Brehm · Autohäuser Am Bilmer Berg · Bäckerei Harms · Best Label · Brillen Curdt · Bücherei Reppenstedt · Bürgeramt · Bursian · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeeshop No. 1 · Commerzbank · COMODO · Das kleine Restaurant · Deerberg · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Engel & Völkers · Fair Trade · Feinschmeckerei · Frappé · Frisurenhaus Breuer · Galerie Meyer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Gut Bardenhagen · Hemingway's · Herzstück · HOLD · Hotel Altes Kaufhaus · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Knaut · Krone · Kunsthotel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Leuphana Universität Lüneburg · Lüneburger Bonbon-Manufaktur · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Pollo · Media Markt · Meines · Mrs. Sporty · News · Ochi's Barcelona · Ortho Klinik · Osteria del Teatro · Osteria Häcklingen · Pacos · Piazza Italia · Piccanti · Reisebüro Rossberger · Restaurant Zum Roten Tore · Ricardo Paul · Roy Robson am Markt · SaLü · Samowar II · SCALA Programmkinno · Schallander · Schlachtereieroth · Schuhaus Schnabel · SIAM-SPA · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Street One · Süpke · Sun Planet · Telcoland · Theater Lüneburg · Tourist-Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Volkshochschule · Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus · Weinfass Wabnitz · Wellensteyn · Witty Knitters · WohnStore · Wrede Blumen · Wulf Mode · ZASA · Zoo & Co. · ZWICK

JETZT NEU: TEMPUR® Breeze™.

Die frische neue Art des Schlafens.



TEMPUR® Breeze™ optimiert das Mikroklima und hilft Ihnen dabei, sich während des Schlafes frischer zu fühlen.

Beim Kauf
einer TEMPUR®
Breeze™ Matratze



und
eines TEMPUR®
Systemrahmens



.....
nur für kurze Zeit
.....

bis zu
1.000 €^{**}
sparen

* Weitere Details erhalten Sie bei schlafduett. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Zu allen Fragen rund um den gesunden Schlaf:

schlafduett^{***}

schlafduett Adendorf

Artlenburger Landstr. 65
21365 Adendorf
Tel: 04131 777730

schlafduett Lüneburg

Käthe-Krüger Str. 4-6
21337 Lüneburg
Tel: 04131 852333

Öffnungszeiten

Mo-Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr
www.schlafduett.de

Wasserbetten



Schlafsysteme



Bettgestelle

Engelsrufer



H A A G
JUWELIER

Große Bäckerstraße 16
21335 Lüneburg
Tel: 04131 43755
www.juwelier-haag.de